



Verantwortung der Zulieferer

Fortschrittsbericht 2020

„Wir wissen, dass es nicht nur darum geht, was wir herstellen, sondern auch wie wir es herstellen. Deshalb stehen bei Apple die Menschen im Mittelpunkt von allem, was wir tun, und jedem Produkt, das wir herstellen.“

Tim Cook
CEO

Eine Botschaft von Sabih Khan

Gesundheit ist das Wichtigste. Jetzt und immer.

Da die Menschen weltweit weiterhin vor vielen Herausforderungen in Zusammenhang mit der COVID-19 Pandemie stehen, werden wir daran erinnert, wie wichtig es ist, den Planeten zu schützen und jeden Menschen mit Würde und Respekt zu behandeln – Werte, die bei jeder unserer Entscheidungen eine Rolle spielen.

Unser Fortschrittsbericht zur Verantwortung der Zulieferer blickt zurück auf die Fortschritte, die wir durch das Einlösen unserer Versprechen im letzten Jahr gemacht haben. Aber ich möchte zunächst einige der Maßnahmen vorstellen, die wir in unserer globalen Lieferkette gerade jetzt ergreifen, um die noch nie dagewesenen Herausforderungen von COVID-19 zu bewältigen. So wollen wir dafür sorgen, dass die Menschen sicher an ihren Arbeitsplatz zurückkehren können – denn jeder hat das Recht auf Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz.

Kein Land ist von dieser Pandemie unberührt geblieben, und wir möchten allen unseren Zulieferern auf der ganzen Welt für ihr Engagement, ihre Flexibilität und ihre Fürsorge für ihre Teams danken, mit denen sie uns helfen, die komplexen und sich schnell entwickelnden Auswirkungen von COVID-19 zu bewältigen. Von Anfang an haben wir mit unseren Zulieferern gemeinsam einen Plan entwickelt und umgesetzt, bei dem die Gesundheit der Menschen an erster Stelle steht. Tausende von Apple Mitarbeitern haben unermüdlich daran gearbeitet, diesen Plan gemeinsam mit unseren Zulieferern auf der ganzen Welt umzusetzen.

In erster Linie bedeutete das, mit unseren Zulieferern auf der ganzen Welt eine Reihe von Schutzmaßnahmen zu entwickeln, die an die Gegebenheiten des jeweiligen Landes angepasst sind, wie Gesundheitstests, begrenzte Mitarbeiterzahlen und strikte Einhaltung der sozialen Maßnahmen zum Abstandhalten in ihren Einrichtungen. Wir verlangen, dass Mitarbeiter persönliche Schutzkleidung tragen – sowohl während der Arbeit als auch in allen gemeinsamen Bereichen – und haben zusammen daran gearbeitet, bessere Protokolle für die Tiefenreinigung und den Einsatz von Masken und Desinfektionsmitteln umzusetzen.

Unsere Teams haben sich auch mit Zulieferern zusammengetan, um nach Bedarf den Aufbau in Fertigungsstätten zu überarbeiten und neu zu konfigurieren und flexible Arbeitszeiten einzuführen – einschließlich gestaffelter Arbeitsschichten – um den Abstand zwischen Mitarbeitern so groß wie möglich zu halten. Wir arbeiten weiterhin eng mit führenden Experten in den Bereichen Medizin und Datenschutz zusammen, um fortschrittliche Gesundheits- und Sicherheitsprotokolle zu entwickeln.

Bei der Entwicklung von Tools und der Umsetzung von bewährten Vorgehensweisen in unserer gesamten Lieferkette teilen wir außerdem das, was wir innerhalb unserer Branche und darüber hinaus lernen, mit anderen. Wir haben nicht zugelassen, dass COVID-19 die Werte untergräbt, die seit Langem definieren, wer wir sind – Werte, die sich aus der Verantwortung ergeben, die wir füreinander und für den Planeten haben.

Der diesjährige Fortschrittsbericht zur Verantwortung der Zulieferer zeigt, wie wir daran gearbeitet haben, diese Versprechen im Jahr 2019 zu verwirklichen. Ob es um Hilfe beim Umstieg auf 100 Prozent erneuerbare Energien geht oder um die Schulung von Millionen von Mitarbeitern zu ihren Rechten am Arbeitsplatz – unsere Werte stehen im Mittelpunkt aller Aspekte unseres Unternehmens, und jedes Jahr streben wir nach höheren Standards, die auch unsere Zulieferer erfüllen müssen.

Die Menschen stehen im Mittelpunkt, bei allem, was wir tun, und das erwarten wir auch von allen, mit denen wir zusammenarbeiten. Denn wir wollen den höchsten Standards gerecht werden. Unser Verhaltenskodex für Zulieferer schützt vor Diskriminierung und Belästigung jeglicher Art, und die Mitarbeiter von Zulieferern können sich über anonyme Kanäle melden. Wir arbeiten mit unseren Zulieferern zusammen, um Bildungs- und Schulungsmöglichkeiten zu schaffen, wie herkömmliche Hochschulstudiengänge, Berufsausbildungsinitiativen sowie Gesundheits- und Wellnessprogramme, damit Mitarbeiter neue Fähigkeiten erwerben und ihre Ziele erreichen können.

Wir wollen über die Fortschritte, die wir gemacht haben und noch machen müssen, transparent berichten. Dieser Bericht beruht auf Gesprächen mit mehr als 50.000 Mitarbeitern in unserer Lieferkette und mehr als eintausend Überprüfungen von Zulieferbetrieben in 49 Ländern – darunter auch unangekündigte Überprüfungen. Die gleiche Aufmerksamkeit für Details und Innovationen, die in unseren Produkten steckt, prägt auch diesen Bericht und die Arbeit, die wir leisten, damit unser weltweites Netzwerk von Zulieferern selbst die Standards aufrechterhält.

Unsere gemeinsame Umwelt ist gefährdet, und wir setzen uns mehr als je zuvor für den Kampf gegen den Klimawandel und die Reduzierung von Emissionen ein. Durch strategische Partnerschaften helfen wir unseren Zulieferern, ihre CO₂ Bilanz zu verbessern und wertvolle Ressourcen wie Wasser und Energie zu schonen. Eine umweltschonende Fertigung ist eine intelligente Fertigung, und um es allgemeiner zu formulieren – wir wissen, dass das, was gut für die Umwelt ist, auch gut für das Geschäft ist.

COVID-19 ist zwar eine noch nie dagewesene Herausforderung, aber der neue Fokus der Menschen auf die Gesundheit ihrer Kollegen, Freunde und Nachbarn hat uns gleichzeitig mit Hoffnung und Inspiration erfüllt. Dieses Bewusstsein – für unsere Gesundheit und die Gesundheit anderer – können wir uns für immer bewahren.

Unsere Aufgabe, die Menschen und den Planeten zu schützen, wird möglicherweise nie abgeschlossen sein, aber wir waren noch nie zuversichtlicher, dass unsere besten Zeiten noch vor uns liegen.



Sabih Khan ist der Senior Vice President of Operations von Apple.

Sabih ist der Leiter der globalen Lieferkette von Apple, zu der auch die Verantwortung für Zulieferer gehört.

Auswirkungen 2019

Menschen

19,4 Mio.

Mitarbeiter unserer Zulieferer wurden seit 2008 zu ihren Rechten am Arbeitsplatz geschult

32,3 Mio.

US-Dollar Anwerbegebühren wurden seit 2018 an 36.599 Mitarbeiter von Zulieferern zurückgezahlt, 1,3 Mio. US-Dollar an 462 Mitarbeiter der Lieferkette im Jahr 2019

4 Mio.

Teilnehmer an Bildungs- und Kompetenzprogrammen und Fortbildungskursen seit 2008

Über
52 Tsd.

Mitarbeiter von Zulieferern wurden zu ihren Erfahrungen am Arbeitsplatz befragt

56 %

gemessene Zunahme von Ernährungswissen bei Teilnehmern von Gesundheitsprogrammen in Indien

21

Menschenrechts- und Umweltschutzverbände, die an der Lösung von Problemen in der Lieferkette arbeiten und 2019 von Apple unterstützt wurden

Planet

53 %

mehr Zuliefererstandorte, die sich verpflichtet haben, „Zero Waste“ zu erreichen – 50 davon sind bereits zertifiziert

115,5 Mrd.

Liter Trinkwasser wurden von Zulieferern bis heute gespart, wodurch eine Wiederverwertungsrate von 40 % des Abwassers erreicht wurde. 35,2 Mrd. Liter wurden 2019 eingespart, das ist genug für die Trinkwasserversorgung von über 48 Mio. Menschen für ein Jahr

Über
1 Mio.

Tonnen jährliche Treibhausgasemissionen wurden durch Energieeffizienz in der Lieferkette und durch direkte Vermeidung in der Produktion eingespart – so viel, als würden ein Jahr lang 220.876 Autos von den Straßen genommen

A+

Apple wurde das zweite Jahr in Folge für den Verzicht auf giftige Chemikalien in Apple Produkten von „Safer Chemicals, Healthy Families“ im Rahmen der „Mind the Store“ Kampagne mit A+ bewertet

Nr. 1

Apple erhielt erstmals die Auszeichnung „Master“ im Corporate Information Transparency Index (CITI) des Institute of Public and Environmental Affairs (IPE) in China

Fortschritte

1142

801 von Apple durchgeführte Überprüfungen bei Zulieferern + 291 unabhängige Überprüfungen in Schmelzwerken und Raffinerien + 50 Überprüfungen in anderen Bereichen unserer Dienstleistungslieferkette in 49 Ländern

13 %

mehr Zuliefererstandorte mit guten Leistungen im Vergleich zum Vorjahr

100 %

Teilnahme an unabhängigen Überprüfungen in identifizierten Schmelzwerken und Raffinerien für Zinn, Tantal, Wolfram, Gold und Kobalt

Auswirkungen 2019

Menschen

Wir setzen hohe Standards für Arbeits- und Menschenrechte, und wir gehen noch weiter, indem wir die Bildungsmöglichkeiten für Mitarbeiter von Zulieferern ausweiten – auch auf diejenigen in den entferntesten Gliedern unserer Lieferkette. Von der verantwortungsvollen Beschaffung von Mineralien bis hin zur Einführung von sichereren und umweltfreundlicheren chemischen Alternativen steht der Mensch im Mittelpunkt von allem, was wir tun.

Schutz beginnt mit Wissen. Mitarbeiter von Zulieferern werden in ihren Rechten geschult, bevor sie mit der Arbeit beginnen, und wir sorgen dafür, dass die Mitarbeiter über anonyme Kanäle Bedenken äußern können – ohne Angst vor Drohungen oder Repressalien. 2019 befragte Apple bei Überprüfungen von Zulieferern mehr als 52.000 ihrer Mitarbeiter.

Wir arbeiten mit Organisationen wie der International Organisation for Migration (IOM) zusammen, um Bewusstsein zu schaffen und Lösungen zu finden, die den Schutz der Menschenrechte in unserer Lieferkette und darüber hinaus verbessern. Wir arbeiten auch mit Organisationen zusammen, die vor Ort Menschenrechts- und Umweltschutzverteidiger unterstützen.

Planet

Wir glauben, dass Apple dafür da ist, die Welt zu verändern, nicht den Planeten. Wie wir unsere Produkte herstellen, ist genauso wichtig wie das, was wir herstellen. Wir arbeiten mit unseren Zulieferern zusammen daran, alle Standorte auf „Zero Waste“ umzustellen, nichts auf Deponien in den Gemeinden zu entsorgen, in denen unsere Produkte hergestellt werden, und unsere CO₂ Emissionen zu reduzieren, indem wir den Zulieferern helfen, ihre Energieeffizienz zu verbessern und auf erneuerbare Energien umzustellen.

Wir setzen uns außerdem dafür ein, kostbare Wasserressourcen besser zu

schützen, indem wir von der Einsparung zur verantwortungsvollen Verwaltung übergehen und dafür sorgen, dass die Wassernutzung in unserer Lieferkette umweltschonend und wirtschaftlich nachhaltig ist und dazu beiträgt, Gemeinschaften zu stärken. 2019 sind drei Werke unserer Zulieferer als erste Elektronikunternehmen überhaupt mit der Platinzertifizierung der Alliance for Water Stewardship (AWS) ausgezeichnet worden.

Wir verfolgen die Herkunft bestimmter Mineralien bis in die tiefsten Ebenen unserer Lieferkette, damit wir potenziellen

Risiken für Menschenrechte und die Umwelt besser begegnen können, und wir suchen ständig nach innovativen Möglichkeiten, Mineralien zu beschaffen, mehr zu recyceln und nicht mehr auf den Bergbau angewiesen zu sein. Durch die Partnerschaft mit Salmon Gold haben wir die Entwicklung neuer Verfahren zur Goldbeschaffung unterstützt und gleichzeitig mit Regierungen, anderen Unternehmen und der indigenen Bevölkerung daran gearbeitet, den Lebensraum heimischer Lachse wiederherzustellen.

Fortschritte

Die Anforderungen, die wir stellen, und die Programme, die wir entwickeln, haben eine messbare Wirkung auf die Menschen und Gemeinden innerhalb unserer Lieferkette. Vom Endmontagearbeiter bis hin zum Dienstleister – unsere Zusammenarbeit mit einem Zulieferer beginnt bereits, bevor er mit Apple ins Geschäft kommt. Wir verzichten zwar auf Zulieferer, wenn diese unsere Standards nicht erfüllen können oder wollen, aber wir setzen alles daran, mit Zulieferern zusammenzuarbeiten, damit sie ihre Fähigkeiten ausbauen können und

ihre Mitarbeiter geschützt werden – unabhängig davon, ob sie Teil der Lieferkette von Apple sind oder nicht.

Wir überprüfen regelmäßig die Leistung unserer Zulieferer. 2019 wurde weniger als 1 Prozent der Zulieferer von Apple auf der Grundlage ihrer Leistung nach unserem Verhaltenskodex für Zulieferer als „Low Performer“ eingestuft und 82 Prozent wurden als „High Performer“ bewertet.

Wir sind einerseits stolz auf das, was wir erreicht haben, aber wir wissen auch, dass

unsere Arbeit niemals abgeschlossen sein wird. Wir hören immer zu und lernen von den Menschen in unserer Lieferkette. Dadurch können wir Probleme und Möglichkeiten erkennen, um die Erfahrungen der Mitarbeiter von Zulieferern am Arbeitsplatz zu verbessern. Wir werden weiterhin die Standards erhöhen und unsere besten Ideen mit anderen teilen. So finden wir gemeinsame Lösungen, die den Fortschritt von allen beschleunigen.

Inhaltsverzeichnis

Einführung	9
Menschen	11
Arbeits- und Menschenrechte	13
Bildungsinitiativen	21
Gesundheit und Sicherheit	33
Verantwortungsvolle Beschaffung von Rohstoffen	41
Planet	55
Water Stewardship	61
Zero Waste	67
Saubere Energie	71
Grüne Fabriken	72
Fortschritte	75
Auswahl von Zulieferern und Aufbau von Fähigkeiten	77
Führen und zuhören	93
Messungen	97
Bewertungsergebnisse 2019	99
Weitere Ressourcen	109
Ausgerichtet an den Leitlinien der Vereinten Nationen	111



Qualitätssicherung,
iMac Produktion, China

Eine globale Lieferkette bedeutet globale Verantwortung

49

Länder, in denen im Jahr 2019 Überprüfungen durchgeführt wurden

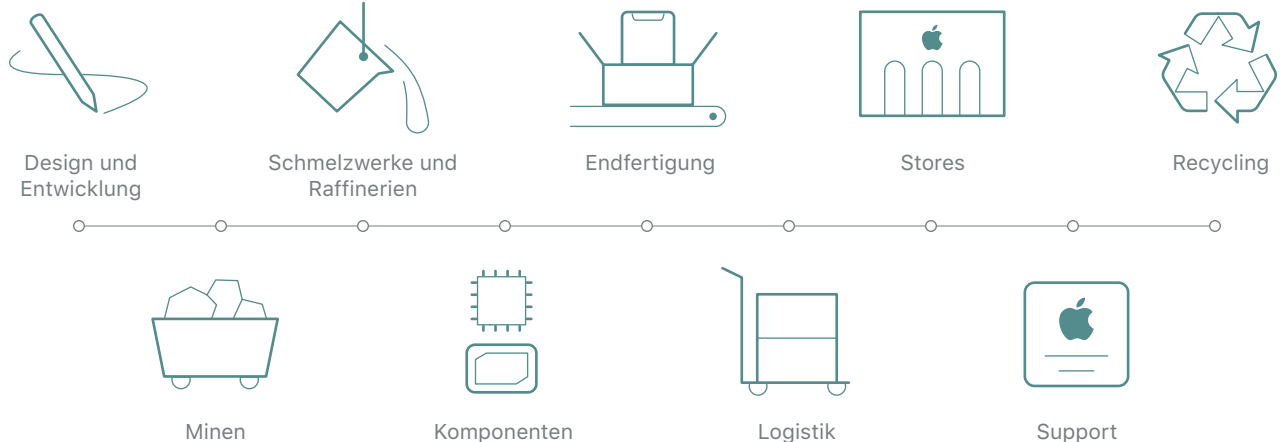
Über 1 Mio.

Mitarbeiter, die in der Produktfertigung bei Zulieferern von Apple arbeiten

Bei Apple ist uns die Art und Weise, wie wir Produkte herstellen, genauso wichtig wie die Produkte, die wir herstellen. Unsere Produkte und Dienstleistungen benötigen Ressourcen aus einer globalen Kette von Zulieferern und deren Mitarbeitern, die Apple Arbeitskraft, Waren und Dienstleistungen zur Verfügung stellen.

Die Arbeit, die in unserer Lieferkette geleistet wird, ist komplex und vielfältig – von Schmelzwerken und Raffinerien über Fertigungspartner, die Komponenten bauen und die Endmontage unserer Produkte durchführen, bis hin zu Recyclingunternehmen. Sie umfasst auch Dienstleister, die unsere Abläufe unterstützen, wie zum Beispiel die Logistikpartner, die unsere Produkte in die ganze Welt versenden, und die Hausmeisterteams, die unsere Stores betreuen. Unsere Programme und Anforderungen gelten für alle Zulieferer dieser Bereiche, auch tief in unserer Lieferkette, wo die Rohstoffe von unseren Zulieferern beschafft werden.

Um unsere Richtlinien durchzusetzen, überprüfen wir jeden Punkt unserer Lieferkette und arbeiten eng mit unseren Zulieferern zusammen. 2019 wurden insgesamt 1142 Überprüfungen in unserer Lieferkette durchgeführt.



Höchste Standards setzen und einhalten

Wir setzen uns entschieden dafür ein, dass die Mitarbeiter in unserer Lieferkette an ihren Arbeitsplätzen sicher sind, mit Würde und Respekt behandelt werden und dass während des gesamten Fertigungsprozesses unserer Produkte unser Planet geschützt wird.

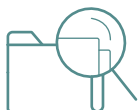
2005 wurden der Apple Verhaltenskodex für Zulieferer und die Standards für die Verantwortung von Zulieferern („Kodex“ bzw. „Standards“) entwickelt, basierend auf unseren Maßnahmen, mit denen wir die Arbeitsbedingungen an den Zuliefererstandorten unserer Fertigung sichern wollen und in Übereinstimmung mit internationalen Standards für Arbeits- und Menschenrechte, wie denen der International Labour Organization (ILO), sowie mit branchenführenden Gesundheits- und Sicherheitsstandards. Unsere Standards ergänzen unseren Kodex, indem sie die Anforderungen von Apple noch deutlicher machen. Zulieferer von Apple müssen diese Standards erfüllen, um dem Kodex zu entsprechen. Zulieferer werden anhand des Kodex und der Standards durch strenge, von Apple durchgeführte Überprüfungen und unabhängige Prüfungsprogramme bewertet.

2012 haben wir unseren Kodex über die Fertigung hinaus auf den Dienstleistungsbereich ausgeweitet und AppleCare Kontakt-, Logistik- und Reparaturzentren einbezogen. 2014 haben wir Anforderungen für die verantwortungsvolle Beschaffung von Mineralien hinzugefügt. Unser Kodex wird seit 2015 auf die Apple Lieferkette für den Einzelhandel angewandt, zu der die Zulieferer gehören, die Hausmeister- und andere Dienstleistungen für die Apple Stores weltweit erbringen. 2018 haben wir den Geltungsbereich unseres Responsible Sourcing Standards erweitert, um alle Mineralien einzubeziehen.

Fünfzehn Jahre später aktualisieren wir unseren Kodex und unsere Standards weiterhin jährlich und erhöhen die Anforderungen, die unsere Zulieferer erfüllen müssen. Zusammen mit den sich entwickelnden internationalen Standards, wie den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte (United Nations Guiding Principles on Business and Human Rights) sowie den OWZE-Leitsätzen für die Erfüllung der Sorgfaltspflicht zur Förderung verantwortungsvoller Lieferketten für Mineralien, erhöhen wir weiterhin unsere Standards.

Unsere strengen Menschenrechts- und Umweltschutzstandards sind die Basis für unsere Arbeit. Außerdem bewerten wir regelmäßig unsere eigenen Bemühungen, hören den Mitarbeitern in unserer Lieferkette zu und richten zuverlässige Programme ein, die messbare Auswirkungen auf den Schutz der Menschen und des Planeten haben.

Bereiche des Apple Verhaltenskodex für Zulieferer



Arbeits- und
Menschenrechte



Gesundheit und
Sicherheit



Umweltschutz



Ethik



Managementsysteme

Menschen

Bei einem Apple Produkt geht es nicht nur um die Menschen, die es nutzen. Sondern auch um die, die dabei helfen, es zu bauen.

Arbeits- und Menschenrechte	13
Bildungsinitiativen	21
Gesundheit und Sicherheit	33
Verantwortungsvolle Beschaffung von Rohstoffen	41



Qualitätskontrolle,
Reparaturzentrum, USA



Prüfung der Gehäuserückseite,
iPhone Produktion, China

Der Mensch kommt zuerst. Bei allem, was wir tun.

Menschen stehen im Mittelpunkt von allem, was wir tun. Dafür zu sorgen, dass die Menschen in unserer Lieferkette geschützt sind, bedeutet, den gesamten beruflichen Weg einer Person zu berücksichtigen, von der Bewerbung über den Arbeitsbeginn bis hin zur täglichen Erfahrung am Arbeitsplatz. Dieser Schutz gilt unabhängig von der geografischen Lage oder der Art der geleisteten Arbeit.

Ein strenger Schutz der Arbeits- und Menschenrechte ist die Grundlage, aber wir wollen für die Menschen, die durch unsere Lieferkette berührt werden, noch weiter gehen. Deshalb stellen wir ihnen weiterführende Bildungsangebote zur Verfügung. So erlernen sie Tools, die ihnen helfen, Fortschritte zu machen und sich auf die Zukunft vorzubereiten.

Kodex für Arbeits- und Menschenrechte – Highlights

Jeder Mensch hat das Recht auf Sicherheit und Gesundheit an einem Arbeitsplatz, wo er mit Würde und Respekt behandelt wird. Die Bestimmungen zu Arbeits- und Menschenrechten in unserem Kodex sollen genau das erreichen, indem sie Zulieferer für jeden Schritt verantwortlich machen.



Arbeitszeiten

Zulieferer müssen die Wochenarbeitszeit auf 60 Stunden begrenzen, inklusive Überstunden, und die Mitarbeiter der Zulieferer erhalten mindestens einen freien Tag pro Woche. Die reguläre Arbeitswoche darf 48 Stunden nicht überschreiten. Zulieferer sind außerdem verpflichtet, alle geltenden Gesetze und Vorschriften zu Arbeitszeiten und Ruhetagen einzuhalten. Außerdem müssen alle Überstunden auf freiwilliger Basis geleistet werden.



Löhne, Zuwendungen und Verträge

Zulieferer müssen alle gesetzlichen Bestimmungen zu Löhnen und Zuwendungen erfüllen, einschließlich der rechtzeitigen Zahlung von korrekten Löhnen. Darüber hinaus ist es nicht gestattet, Lohnabzüge als eine Form der Disziplinarmaßnahme einzusetzen. Jeglicher Einsatz von befristeten und externen Arbeitskräften muss den Bestimmungen der örtlichen Gesetze entsprechen.



Verhinderung von Zwangsarbeit

Zulieferer müssen sicherstellen, dass jegliche Arbeit auf freiwilliger Basis erfolgt. Das Einbehalten der von der Regierung ausgestellten Ausweise und Reisedokumente eines Mitarbeiters ist ausdrücklich verboten. Zulieferer müssen sicherstellen, dass Verträge die Bedingungen des Arbeitsverhältnisses in einer für den Mitarbeiter leicht verständlichen Sprache wiedergeben. Zulieferer dürfen die Bewegungsfreiheit am Arbeitsplatz oder beim Betreten oder Verlassen der vom Unternehmen zur Verfügung gestellten Einrichtungen nicht unangemessen einschränken. Mitarbeiter von Zulieferern sind nicht verpflichtet, Anwerbegebühren oder andere ähnliche Honorare an den Arbeitgeber oder dessen Vertreter zu zahlen, um ihre Stelle zu erhalten.



Geschützte Gruppe

Zulieferer dürfen Mitarbeiter unter 18 Jahren nur dann beschäftigen, wenn sie das gesetzliche Mindestarbeitsalter erreicht haben und der Zulieferer sicherstellt, dass sie keine risikoreichen Arbeiten ausführen, entsprechend der ILO Minimum Age Convention Nr. 138.

Weiterhin können Zulieferer von Mitarbeitern unter 18 Jahren keine Überstunden oder Nachtarbeit verlangen. Zulieferer müssen sicherstellen, dass studentische Mitarbeiter durch die ordnungsgemäße Führung der Studentenunterlagen, die strenge Sorgfaltspflicht der Bildungspartner und den Schutz der Rechte der Studierenden in Übereinstimmung mit dem geltenden Recht und dem Kodex von Apple angemessen verwaltet werden.



Schutz vor Diskriminierung

Zulieferer dürfen bei der Einstellung und bei anderen Anstellungspraktiken keinen Mitarbeiter aufgrund von Alter, Einschränkungen, ethnischer Herkunft, Geschlecht, Familienstand, nationaler Herkunft, politischer Zugehörigkeit, Religion, sexueller Orientierung, geschlechtlicher Identität, Mitgliedschaft in einer Gewerkschaft oder einem anderen durch geltendes nationales oder lokales Recht geschützten Status diskriminieren. Zulieferer dürfen keine Schwangerschaftstests oder medizinischen Tests verlangen, es sei denn, dies ist aufgrund geltender Gesetze oder Vorschriften erforderlich oder aus Gründen der Sicherheit am Arbeitsplatz sinnvoll, und sie dürfen aufgrund von Testergebnissen nicht unangemessen diskriminieren.



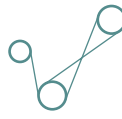
Schutz vor Mobbing, Belästigung und Missbrauch

Zulieferer sind verpflichtet, einen Arbeitsplatz zu schaffen, der frei von Mobbing, Belästigung und Missbrauch ist. Zulieferer dürfen Mitarbeiter nicht bedrohen oder einer harten oder unmenschlichen Behandlung aussetzen, einschließlich, aber nicht beschränkt auf verbale Beschimpfungen und Belästigungen, psychologische Belästigung, psychischen und physischen Zwang und sexuelle Belästigung.



Versammlungsfreiheit und Tarifverhandlungen

Zulieferer müssen ihren Mitarbeitern das gesetzliche Recht auf Versammlungsfreiheit gewähren, indem diese Organisationen ihrer Wahl gründen und ihnen beitreten (oder sich ihnen nicht anschließen) und Tarifverhandlungen führen dürfen, ohne Einmischung, Diskriminierung, Vergeltungsmaßnahmen oder Belästigung.



Beschwerdeverfahren

Zulieferer müssen gewährleisten, dass den Mitarbeitern ein wirksames Beschwerdeverfahren zur Verfügung steht und dass eine offene Kommunikation zwischen dem Management und den Mitarbeitern unterstützt wird.



Verhinderung von Kinderarbeit

Zulieferer dürfen keine Mitarbeiter beschäftigen, die jünger als 15 Jahre sind oder das geltende gesetzliche Mindestalter für die Beschäftigung oder das geltende Alter für den Abschluss der Schulpflicht nicht erreicht haben, je nachdem, welches höher ist. Zulieferer dürfen rechtmäßige betriebliche Ausbildungsprogramme zu Bildungszwecken anbieten, die mit Artikel 6 der ILO Minimum Age Convention Nr. 138 übereinstimmen, oder leichte Arbeiten, die mit Artikel 7 der ILO Minimum Age Convention Nr. 138 übereinstimmen.

19,4 Mio.

Mitarbeiter unserer Zulieferer wurden seit 2008 zu ihren Rechten geschult

Schutz beginnt damit, dass jeder seine Rechte kennt

Damit ein Arbeitsplatz sicher, gesund und respektvoll ist, müssen sich die Mitarbeiter ihrer Rechte bewusst sein und sie ausüben können. Deshalb verlangen wir von allen Zulieferern, dass sie ihre Mitarbeiter zu ihren Rechten am Arbeitsplatz schulen. Tiefer in unserer Lieferkette arbeiten wir mit Partnern zusammen, um durch unser Responsible Sourcing Programm Mitarbeiter auf ihre Rechte aufmerksam zu machen.

Mitarbeiter von Zulieferern nehmen an einer Einführungsveranstaltung für neue Mitarbeiter teil, in der sie zu internationalen Arbeitsstandards, lokalem Arbeitsrecht und dem in unserem Kodex vorgeschriebenen Schutz von Arbeits- und Menschenrechten geschult werden. Zu den Themen der Schulung gehören die Richtlinien zu Arbeitszeiten und Überstunden, Beschwerdeverfahren und Hotlines, unsere Zero Tolerance Richtlinie für Repressalien sowie die Standards für Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz.

Über 52 Tsd.

Mitarbeiter von Zulieferern wurden im Rahmen der von Apple organisierten Überprüfungen zu ihren Erfahrungen am Arbeitsplatz befragt

Keine Toleranz gegen Repressionen

Für den Schutz der Arbeits- und Menschenrechte ist es von grundlegender Bedeutung, dass sich die Mitarbeiter von Zulieferern ohne Angst vor Repressalien melden können. Unser Kodex und unsere Standards beinhalten den Schutz vor Repressalien sowie Kanäle für Feedback, zu denen auch Beschwerdeverfahren an den Standorten der Zulieferer gehören. Anonyme externe Hotlines von unabhängigen Anbietern und die Möglichkeit, das Apple Team für die Verantwortung der Zulieferer jederzeit und in jeder Sprache direkt zu kontaktieren, gewährleisten, dass diese Anforderungen eingehalten werden. Wenn eine Beschwerde ausgesprochen wird, muss das Management des Zulieferers die Angelegenheit sofort untersuchen und zeitnah lösen. Repressalien in jeglicher Form sind ein Kernverstoß gegen unseren Kodex – die schwerwiegendste Missachtung des Kodex – und haben sofortige wirtschaftliche Sanktionen zur Folge.

Über 31 Tsd.

Mitarbeiter von Zulieferern wurden kontaktiert, um sicherzustellen, dass sie keine Repressalien aufgrund der Teilnahme an einer von Apple organisierten Überprüfung der Zulieferer erfahren haben

Wir nehmen Berichte über Repressalien sehr ernst und überprüfen alle Beschwerden, die wir erhalten. Wir setzen uns proaktiv wiederholt mit Mitarbeitern von Zulieferern in Verbindung, die während der Überprüfungen befragt wurden, um zu bestätigen, dass aufgrund der Befragung keine Vergeltungsmaßnahmen gegen sie verübt wurden. Für Gruppen mit höherem Risiko oder gefährdete Gruppen, wie zum Beispiel ausländische Vertragsarbeiter, werden ergänzende Verfahren eingesetzt. 2019 befragte Apple mehr als 52.000 Mitarbeiter von Zulieferern bei Überprüfungen von Zulieferern und führte mehr als 31.000 nachfolgende Telefonate mit den teilnehmenden Mitarbeitern, um zu bestätigen, dass sie als Folge der Befragung während der Überprüfung keine Repressalien erfahren haben.

Zuhören und lernen

Direktes Feedback von Mitarbeitern der Zulieferer hilft uns, ihre Erfahrungen besser zu verstehen. So können wir mit den Zulieferern gemeinsam daran arbeiten, Chancen für Verbesserungen zu identifizieren. 2019 haben wir gemeinsam mit Experten für Arbeitsrecht mobile Befragungen durchgeführt, um zu erfahren, wie zufrieden die Mitarbeiter unserer Zulieferer mit ihrem Arbeitsplatz im Allgemeinen sind, inwieweit die Rechte der Mitarbeiter respektiert werden, wie das Management auf Beschwerden reagiert und wie sie die Arbeitsbedingungen wie Verpflegung, Einrichtungen und Lebensumstände bewerten. Die anonym und freiwillig durchgeführten Befragungen gaben direkt Aufschluss über Verbesserungen, die die Mitarbeiterzufriedenheit, die Leistung der Zulieferer und die Mitarbeiterbindung erhöhten. Diese Informationen helfen uns, die Erfahrungen der Mitarbeiter am Arbeitsplatz zu verstehen und die Leistung der Zulieferer bei der Einhaltung unseres Kodex besser einzuschätzen.

2019 nahmen mehr als 42.000 Mitarbeiter der Lieferkette an Befragungen über die Zufriedenheit am Arbeitsplatz teil. Daraufhin wurden Maßnahmen ergriffen, um die Mitarbeiterzufriedenheit an den Standorten der Zulieferer zu erhöhen. Dazu gehörten Maßnahmen wie die inhaltliche Verbesserung der Orientierung für neue Mitarbeiter, die Verbesserung der Verpflegungsabläufe und die Verbesserung der Wohnräume der Mitarbeiter.

Über
42 Tsd.

Mitarbeiter unserer Zulieferer nahmen an Befragungen zur Zufriedenheit am Arbeitsplatz teil

32,3 Mio.

US-Dollar Anwerbegebühren wurden seit 2008 an 36.599 Mitarbeiter von Zulieferern zurückgezahlt

Niemand soll dafür bezahlen, arbeiten zu dürfen

Einen Job zu bekommen, sollte kostenlos sein. Unter den Millionen von Menschen, die innerhalb unserer Lieferkette arbeiten, sind ein kleiner Anteil ausländische Vertragsarbeiter, die ihre Heimatländer für Chancen in anderen Ländern verlassen. Menschen, die für die Arbeit ins Ausland ziehen, sind stärker von unfairen Anwerbungsmethoden bedroht.

Schuldknechtschaft, eine Form der modernen Sklaverei, besteht, wenn ein Mitarbeiter gezwungen wird, gegen die Rückzahlung einer Schuld oder einer anderen Verpflichtung zu arbeiten, wie zum Beispiel einer Anwerbegebühr, die gezahlt wurde, um eine Stelle zu bekommen. Das bedeutet, dass der Mitarbeiter keinen Lohn erhält, bis die Schuld zurückgezahlt ist. Dazu kann auch gehören, dass der Arbeitsvermittler oder der Arbeitgeber persönliche Ausweisdokumente wie Reisepässe einbehält, was es dem Mitarbeiter unmöglich macht, seinen Arbeitsplatz zu verlassen.

1,3 Mio.

US-Dollar Anwerbegebühren wurden 2019 an Mitarbeiter von Zulieferern zurückgezahlt

Wir haben absolut keine Toleranz gegenüber Schuldknechtschaft, die seit 2008 ein Kernverstoß gegen unseren Kodex ist. Wenn wir einen Kernverstoß aufdecken, wird die Geschäftsführung des Zulieferers benachrichtigt, der Zulieferer wird sofort auf Bewährung gesetzt und erhält wirtschaftliche Sanktionen.

Globale Lieferketten sind komplex, und einige Migrationswege bergen ein höheres Risiko, von ausbeuterischen Arbeitsmethoden betroffen zu sein. Wenn ein Zulieferer von Apple Vertragsarbeiter aus dem Ausland einsetzt, wird eine spezielle Überprüfung der Arbeits- und Menschenrechte in der Muttersprache des Mitarbeiters durchgeführt. Falls Schuldknechtschaft festgestellt wird, fordern wir Abhilfe durch sofortige Rückgabe persönlicher Ausweispapiere und direkte Wiedergutmachung, indem die Zulieferer den Mitarbeitern alle gezahlten Gebühren zurückerstatten. Wir bestätigen dann durch einen unabhängigen Prüfer, dass die Rückzahlungen vollständig und pünktlich erfolgten.

Fortschritte bei Schuldknechtschaft

2008

Wir haben Schuldknechtschaft zu einem Kernverstoß gegen unseren Kodex erklärt und die Höhe der zulässigen Gebühren für ausländische Vertragsarbeiter auf einen Nettomonatslohn beschränkt.

2015

Wir haben festgelegt, dass von ausländischen Vertragsarbeitern keine Gebühren erhoben werden dürfen.

2018

Wir haben die Einhaltung unseres Kodex in den anfänglichen Phasen der Rekrutierung von Mitarbeitern verstärkt und damit begonnen, Risiken bei der Rekrutierung von Mitarbeitern tiefer in der Lieferkette und früher im Einstellungsprozess eines Zulieferers zu bewerten.

2019

Wir sind tiefer gegangen, um die Grundursachen für Schuldknechtschaft zu identifizieren, und haben direkt mit Arbeitsvermittlern zusammengearbeitet, um faire Praktiken für die Rekrutierung zu entwickeln.

Verhindern ist besser als beheben

Um dafür zu sorgen, dass Schuldknechtschaft wirklich aus unserer Lieferkette verschwindet, müssen wir verhindern, dass sie überhaupt erst entsteht. Dafür müssen wir die Ursachen verstehen und bekämpfen. Das ist das wichtigste Ziel unseres Responsible Labor Recruitment Programms.

2019 haben wir durch unser Responsible Labor Recruitment Programm erfasst, welche Migrationswege für ausländische Vertragsarbeiter in unserer Lieferkette ein höheres Risiko darstellen. Dabei haben wir unsere eigenen Daten und Informationen der International Labour Organization (ILO) und des US-Außenministeriums verwendet, um besser zu verstehen, wo die Herausforderungen bei der Rekrutierung von Arbeitskräften liegen. Wir haben außerdem eine Gruppe von Experten aus führenden Entscheidungsträgern von Regierungen, Nichtregierungsorganisationen und Wissenschaftlern einberufen, um unsere Bemühungen weiter auszubauen. Wir haben auch direkt mit Arbeitsmigranten und Arbeitsvermittlern in unserer Lieferkette gesprochen, um ihre Erfahrungen besser zu verstehen.

Prävention durch Engagement

Wir stellten fest, dass einige Zulieferer und Arbeitsvermittler bei der Anwerbung von Mitarbeitern keine strenge Due Diligence der Lieferkette durchführten und dass in einigen Fällen Mitarbeiter, die wegen der Arbeit anreisen, vor der Abreise aus ihrem Heimatland keine angemessene Schulung erhalten hatten. Um diese Lücken zu schließen, haben wir unsere Partnerschaft mit der International Organization for Migration (IOM) ausgebaut, einer Organisation der Vereinten Nationen, deren Expertise in Sachen Migration weltweit führend ist. Wir haben begonnen, die Überprüfung von Arbeitsvermittlern in unser Responsible Labour Recruitment Programm zu integrieren. Nach eingehender Beratung mit den Interessenvertretern und der IOM haben wir das Responsible Recruitment Due Diligence Toolkit entwickelt, ein Toolkit für verantwortungsvolles Recruiting („das Toolkit“).

Das Toolkit gibt Zulieferern und Arbeitsvermittlern einen umfassenden Leitfaden mit praktischen Tools, die sechs wichtige Bereiche abdecken: eine verantwortungsvolle Rekrutierung in Richtlinien und Managementsysteme einbinden, Risiken identifizieren und bewerten, Risiken verhindern und beheben, Umsetzung und Ergebnisse verfolgen, kommunizieren, wie Risiken angegangen werden, und Zugang zu Abhilfemaßnahmen bieten. Die Tools wurden

dafür entwickelt, dass sie einfach zu bedienen sind und von Zulieferern leicht eingesetzt werden können. Sie enthalten eine Checkliste zur Selbsteinschätzung, Schulungsunterlagen für Mitarbeiter, einen Rechner für Gebühren und Ausgaben sowie einen Tracker für Beschwerden und Abhilfemaßnahmen.

Wir begannen, Schulungen über das Toolkit in den Ländern durchzuführen, in denen die am häufigsten genutzten Migrationswege in unserer Lieferkette existieren, darunter Malaysia, Singapur und die Philippinen. Wir konzentrierten unsere anfänglichen Bemühungen auf den Philippinen-Taiwan-Korridor, einen wichtigen Migrationsweg in der Elektronik-Lieferkette. Wir schulten fünf der wichtigsten Arbeitsvermittler auf den Philippinen, die eine erhebliche Anzahl von Mitarbeitern vertreten, die in Taiwan nach Arbeit suchen. Wir führten außerdem verstärkt Orientierungskurse für Schulungen vor der Abreise (PDO) bei Arbeitsagenturen und Organisationen der Zivilgesellschaft durch, die von der Regierung für die Durchführung von PDO-Schulungen in allen Branchen zertifiziert sind.

Das Toolkit richtet sich nach international anerkannten Standards und bewährten Vorgehensweisen und wird heute in der Lieferkette von Apple umfassend eingesetzt. Es wurde auch für den breiten, globalen Einsatz in allen Branchen entwickelt und wird anderen Unternehmen über die Responsible Business Alliance (RBA), die weltweit größte Branchenkoalition, die sich für die soziale Verantwortung von Unternehmen in Lieferketten einsetzt, zur Verfügung gestellt. Die IOM wird es außerdem für den weltweiten Einsatz anpassen.

„In unserer Partnerschaft mit Apple wollen wir vor allem innovative Lösungen für die Herausforderungen bei der Rekrutierung von Mitarbeitern entwickeln. Das Responsible Recruitment Toolkit ist ein wichtiger Schritt, um benutzerfreundliche Tools zur Verfügung zu stellen, mit denen die zugrunde liegenden Ursachen, die zu Schuldknechtschaft führen, bekämpft werden können. Das gilt besonders für Arbeitsmigranten in komplexen globalen Lieferketten.“

Laura Thompson
Deputy Director General,
International Organization for Migration (IOM)



Teilnehmer an der Gesundheitsbildung, Vietnam

Neue Möglichkeiten, gebaut auf starkem Fundament

Ein starker Schutz der Arbeits- und Menschenrechte ist die Grundlage, und wir engagieren uns darüber hinaus mit Bildungsprogrammen für neue Möglichkeiten und Wege. Wir helfen Mitarbeitern von Zulieferern auch dabei, die erforderlichen Fähigkeiten zu entwickeln, um sich weiterzubilden und auf zukünftige Stellenangebote vorzubereiten.

Die Führungskräfte von morgen aufbauen

Wir investieren weiterhin in die nächste Generation von Führungskräften durch den Ausbau des Line Leader Programms. Durch eine einzigartige Partnerschaft zwischen unseren Zulieferern und führenden Berufsschulen in China helfen der individuelle Lehrplan und das innovative Unterrichtsmodell des Programms den Schülern dabei, die erforderlichen Managementfähigkeiten zu entwickeln, um qualifizierte Fertigungslinienleiter, sogenannte „Line Leaders“, zu werden.

Im Jahr 2019 haben wir die zweite Gruppe von Schülern in das Programm aufgenommen und das Netzwerk der Partnerschulen ausgebaut und den Lehrplan um weitere berufsbildende Fächer erweitert. Die Leistung und Auswirkungen des Programms werden durch Unterricht an den Schulen und den Standorten der Zulieferer sowie durch eine unabhängige Beobachtung und Bewertung der Universität Peking gemessen.

Die Zulieferer profitieren auch durch das Programm. Die durchschnittliche Beförderungsdauer eines Mitarbeiters der Produktionsstraße zum Line Leader beträgt mehr als ein Jahr, und der Wechsel vom Line Leader auf eine höhere Position dauert in der Regel mindestens 18 Monate. Die Schüler des Line Leader Programms steigen innerhalb von sechs Monaten von einer Einstiegsposition zum Line Leader auf, wobei ein wesentlicher Prozentsatz direkt in höhere Positionen in der Produktion und im technischen Bereich vermittelt wird.

Aus- und Weiterbildung für Angestellte von US-Zulieferern

Viele Apple Produkte enthalten Komponenten, die von Zulieferern in den Vereinigten Staaten gefertigt werden. 2019 starteten wir ein neues Programm, das die Zulieferer in den USA durch die Ausweitung der Angebote für Weiterbildung der Mitarbeiterfähigkeiten unterstützt. Wir begannen mit einer Partnerschaft mit einem kalifornischen Zulieferer, der uns in den USA bei der Logistik unterstützt.

Dieses neue Programm vermittelt Mitarbeitern von Zulieferern in innovativen Online-Kursen übertragbare und förderungswürdige Fähigkeiten. Die Mitarbeiter können aus verschiedenen Kursen diejenigen auswählen, die ihren Interessen am ehesten entsprechen, wie zum Beispiel Teamführung, Design Thinking, Projektmanagement und schriftliche Geschäftskommunikation. Das Programm wird kontinuierlich auf weitere Zulieferer ausgeweitet.



Ding Qiao, Line Leader,
iPhone Produktion, China

Führen lernen

An einer Berufsschule in China, der Henan Polytechnic, arbeitet eine Gruppe von 18 Schülerinnen und Schülern Seite an Seite in der Simulation einer Fertigungsstraße, um zu lernen, wie sie Supervisor oder Line Leader werden können. Die Simulation ist Teil des Line Leader Programms, das sie darin bestärkt, sich aktiv an ihrem Lernprozess zu beteiligen. „Wir sagen ihnen nicht, was richtig und was falsch ist“, so Lehrer Wang Kun. „Wir lassen sie es selbst erleben. So können sie einen Schritt zurücktreten und die Situation objektiv betrachten.“

Die Schülerinnen und Schüler des Line Leader Programms erlernen wichtige Führungskompetenzen wie die englische Sprache, Computer- und Managementfähigkeiten. Die Unterrichtsumgebung und der

Lehrplan haben große Auswirkungen auf sie. „Ich fühle mich jetzt reifer und selbstbewusster“, sagt Gao Wenxiu, die jetzt bei einem Zulieferer von Apple arbeitet und mit anderen Line Leadern über mehrere Produktionsetagen hinweg Ertragsanalysen durchführt. „Ich helfe dabei, Probleme zu lösen, damit der Fertigungsprozess reibungsloser abläuft.“

„Die größten Veränderungen, die wir sehen, sind die bei den Schülerinnen und Schülern“, so Kun. Er beschreibt, wie sich Wenxiu verändert hat. „Sie hat sich selbst weiterentwickelt und danach für Veränderungen in der Gruppe gesorgt. Wir merken, dass sie sich zu einer Führungskraft entwickelt hat. Jetzt kann sie auf andere zugehen und ihnen helfen.“

Zhang Jian Min, Wenxius Lehrer, arbeitet täglich mit ihr. „Ich ermutige sie, auf Details zu achten, und ich kann sehen, wie ihre Denkweise immer logischer wird. Sie kann jetzt selbstständig Probleme in der Fertigungsstraße lösen, Anregungen geben und Lösungen finden.“

„Ich war mir zuerst nicht sicher, was meine Karriereziele sind“, so Ding Qiao, die gerade ihr Praktikum bei dem Zulieferer beginnt. „Durch dieses Programm weiß ich jetzt, wie meine Karriere aussehen soll. Ich freue mich sehr darauf, ins Berufsleben einzusteigen.“

4 Mio.

Teilnehmer am SEED
Unterricht seit 2008

14,8 Tsd.

in Studiengängen
angemeldete Mitarbeiter
von Zulieferern

Höhere Bildung zugänglich machen

Bildung ist Apple sehr wichtig. Seit mehr als einem Jahrzehnt gibt das Supplier Employee Education and Development (SEED) Programm den Mitarbeitern von Zulieferern durch den Zugang zu Online-Kursen, Hochschulbildung und einer Reihe von Zusatzprogrammen neue Möglichkeiten. Für viele Mitarbeiter, auch für die in Studiengängen, ist SEED eine zweite Chance, ihre Ausbildung abzuschließen, da viele von ihnen angefangen haben zu arbeiten, weil sie ihre Familien finanziell unterstützen müssen.

2019 nutzten mehr als 154.700 Mitarbeiter von Zulieferern die Lernangebote von SEED. Damit stieg die Gesamtzahl der Mitarbeiter von Zulieferern, die das Programm seit 2008 erreicht hat, auf 4 Millionen.

In China gibt es an 25 Standorten SEED Unterrichtsräume, in denen wir vierteljährlich gemeinsam mit Zulieferern die angebotenen Lehrpläne überprüfen. Zu den beliebtesten Kursen, die von den Mitarbeitern der Zulieferer besucht werden, gehören das Studium der englischen Sprache, IT-Kurse und Lebenskompetenzen. Für Mitarbeiter, die einen weiterführenden Abschluss absolvieren möchten, arbeiten wir mit Zulieferern zusammen, um den Kontakt zwischen ihren Standorten und den örtlichen Schulen und Universitäten herzustellen. Die Studiengebühren der Mitarbeiter werden zurückerstattet und Apple übernimmt die Kosten gemeinsam mit Zulieferern.

2016 entwickelten wir im Anschluss an eine unabhängige Bewertung des SEED Programms durch die Universität Peking und basierend auf dem Feedback von Zulieferern neue Kriterien, um die Wirkung und Effektivität des SEED Programms besser messen zu können. Zu diesen Kriterien gehören Änderungen der Position, des Stellenniveaus sowie die jährliche Leistung von Mitarbeitern, die das Programm häufig nutzen und im Durchschnitt mindestens einmal pro Monat am Programm teilnehmen. Die Kriterien lassen sich einer Reihe von Leistungszielen zuordnen, die Zulieferer erfüllen müssen, um für ihre Mitarbeiter eine Studienfinanzierung von Apple zu erhalten. Die strenge Bewertung anhand dieser Kriterien hilft uns, das Programm weiter zu verbessern, die interessantesten und wertvollsten Möglichkeiten für die Zulieferer und ihre Mitarbeiter anzubieten und die Auswirkungen zu messen.

10 Tsd.

Teilnehmer bei allen
Ausbildungsprogrammen
angemeldet

82,4 %

Teilnehmer, die einen Kurs
abgeschlossen und ein
Zertifikat erhalten haben

Kompetenzaufbau für Smart Manufacturing

Smart Manufacturing beinhaltet Investitionen in Bildungsangebote und Kompetenzaufbau. Außerdem müssen die zukünftigen Anforderungen der Mitarbeiter von Zulieferern weltweit bewertet werden. Wir erweitern kontinuierlich unsere Ausbildungsprogramme und bereiten Mitarbeiter von Zulieferern auf Karrieremöglichkeiten in der modernen Fertigung vor. Bei der Erweiterung des Programms berücksichtigen wir eine Reihe von Schlüsselfaktoren wie die Nachfrage nach bestimmten Fähigkeiten, derzeitige Kompetenzen der Mitarbeiter, die Verfügbarkeit von Schulungen und Zertifizierungen an örtlichen von der Regierung anerkannten Berufsschulen und die Analyse, wie Zulieferer die neu erworbenen Fähigkeiten nutzen werden.

2019 haben wir unseren Fokus weiter auf vier wichtige Bereiche der beruflichen Weiterbildung gelegt: iPhone Reparatur, CNC Technologie, Robotik und Elektrotechnik. Diese Zertifizierungen ermöglichen den Mitarbeitern unserer Zulieferer berufliches Vorankommen nach Abschluss der Ausbildung. Zwischen 2018 und 2019 haben mehr als 10.000 Mitarbeiter von Zulieferern Zertifizierungen erhalten.

2019 war der Lehrgang Robotik weiterhin eine der beliebtesten Möglichkeiten für Mitarbeiter von Zulieferern, um wertvolle Fähigkeiten auf den Gebieten Programmierung, Wartung und Fehlerbehebung in der Robotik zu entwickeln – Fähigkeiten, die an unseren Zuliefererstandorten sehr gefragt sind.

Unsere Ausbildungsprogramme hatten spürbar positive Auswirkungen auf die Berufserfahrung der teilnehmenden Mitarbeiter. 2019 betrug die Beförderungsrate der Teilnehmer, die einen Kurs abgeschlossen und ein Zertifikat erworben hatten, 73 Prozent.

Unser Programm für Programmierer wird immer besser

50%

der Teilnehmer am Programm hatten zuvor wenig oder keine Programmiererfahrung

Wir bei Apple sind davon überzeugt, dass jeder Programmieren lernen kann. Programmieren bleibt weiterhin eine der Fähigkeiten, die von unseren Zulieferern am häufigsten nachgefragt werden, und ist einer der interessantesten Bereiche für die Mitarbeiter der Zulieferer.

2018 haben wir damit begonnen, Mitarbeitern von Zulieferern Kurse in Swift anzubieten, der Programmiersprache von Apple. Bis heute haben mehr als 3500 Mitarbeiter von Zulieferern an Programmierkursen teilgenommen, die unter anderem iOS Grundlagen, Swift Playgrounds und die fortgeschrittene Entwicklung von Apps umfassen.

2019 wurde das Programm erweitert, um mehr Mitarbeitern von Zulieferern die Teilnahme zu ermöglichen. Durch den „Train-the-Trainer“-Ansatz haben die Apple Retail Creatives, die bei Today at Apple die Programmierung in unseren Apple Stores unterstützen, die Mitarbeiter der Zulieferer darin geschult, die grundlegenden iOS und macOS Schulungen des Programms durchzuführen.

Nach Abschluss der Einführungskurse können die Teilnehmer mit der fortgeschrittenen App-Entwicklung weitermachen. 2019 haben 41 Mitarbeiter an diesem Programm teilgenommen, wobei die Abschlussquote bei 100 Prozent lag. Zehn Mitarbeiter haben Apps erstellt, die für ihre Arbeit relevant sind, und die erste App, die von Teilnehmern entwickelt wurde, ist im App Store verfügbar.

Die Evaluierung unserer Programmierkurse wird von der Shanghai Business School und der Zhejiang Universität durchgeführt. Gemessen werden die Abschlussraten von Kursarbeiten und Modulen sowie Online-Tests, Einstufungstests für die nächste Lernstufe und Gruppenprojekte. Mit den erfassten Informationen können wir die Wirksamkeit des Programms, den Fortschritt der Teilnehmer und die Auswirkungen der neu erworbenen Fähigkeiten an ihren jeweiligen Arbeitsplätzen besser einschätzen.



Ma Xiao Li, Teilnehmerin
am Swift Programmierkurs

Ein neuer Weg wird programmiert

In einem Unterrichtsraum am Standort eines Zulieferers sitzen die Teilnehmer in Reihen hinter Mac Computern und hören zu, wie ihr Ausbilder Huang Geng sie durch eine grundlegende Programmierübung führt. Zwei weitere Lehrer, Zhao Qing Fei und Long Yue, gehen durch den Raum und beantworten die Fragen der Teilnehmer. „Sie kommen aus verschiedenen Arbeitsbereichen und begegnen Problemen mit unterschiedlichen Denkansätzen. Einige von ihnen arbeiten in der Verwaltung, andere an der Fertigungsstraße“, sagt Fei.

Diese Kursteilnehmer sind alle Mitarbeiter bei Jabil in Wuxi, einer chinesischen Sechs-Millionen-Metropole, die mit dem Schnellzug

nur eine Stunde von Shanghai entfernt liegt. Sie haben sich für die Teilnahme am Swift Schulungsprogramm von Apple angemeldet, einem der vielen Bildungsangebote für Mitarbeiter von Zulieferern, um neue Fähigkeiten zu erlernen und ihre Karrieren voranzutreiben.

Im Rahmen des einmonatigen Intensivprogramms erlernen die Teilnehmer Swift, die Programmiersprache, mit der Apps für Apple Geräte erstellt werden. Dann arbeiten sie in Teams zusammen, um eigene selbst entworfene Apps zu programmieren. Diese Art der kompetenzbasierten Ausbildung hilft den Teilnehmern auch, Probleme in ihrem Arbeitsumfeld auf neue Art zu lösen.

Ma Xiao Li wollte eine Möglichkeit entwickeln, mit der Mitarbeiter ihre Schichtpläne über ihr Smartphone kontrollieren und verwalten können. „Ich verwalte die Schichtpläne für 3000 Mitarbeiter. Jeden Tag kommen Mitarbeiter zu mir, um sich über ihre freien Tage, Überstunden und Krankheitstage zu informieren. Aber es ist ein großes Unternehmen, und viele Mitarbeiter wissen nicht immer, wo sie mich finden können.“ Das Erlernen von Swift hat Ma geholfen, über das Problem auf neue Art nachzudenken und eine praktische mobile Lösung zu finden.

Li, eine Mutter von zwei Kindern, erzählt, dass sie durch das Programm neue Lektionen gelernt hat, die sie mit ihren Kindern teilen kann. „Ich möchte, dass sie auch Programmieren lernen. Dadurch lernt man logisches Denken. Manchmal wollen meine Kinder ihre Hausaufgaben nicht machen, aber ich sage ihnen, dass man immer wieder etwas Neues lernen muss, egal wie alt man ist oder welchen Beruf man hat. Es fühlt sich gut an, wenn meine Kinder glauben, dass ihre Mutter alles kann.“

Li Yuan, ein Techniker im Betriebsdienst von Jabil, entwickelte eine App für die Unterrichtsverwaltung, mit der Lehrer Lerngruppen zusammenstellen, Aufgaben versenden, den Fortschritt der Schüler verfolgen und Fotos teilen können.

Yuan ging von der Schule ab, um Geld für seine Familie zu verdienen, nachdem seine Mutter bei einem Unfall verletzt worden war. Seit Kurzem interessiert er sich für das Programmieren,

nachdem er sich am Arbeitsplatz einige Kenntnisse in Computersprachen angeeignet hat. „Ich habe zwei Bücher gekauft und versucht, mir selbst etwas beizubringen, aber es war echt schwierig und ich hatte neben meiner Arbeit keine Zeit dafür. Ich habe überlegt, nach Feierabend einen Kurs zu belegen, aber das war zu teuer. Irgendwann musste ich meinen Traum aufgeben“, erinnert er sich. „Als ich von diesem Angebot gehört habe, war ich total aufgeregt. Das ist die Chance, meinen Traum zu verwirklichen.“

Die Teilnahme am Swift Programm hat ihm ein neues Ziel gegeben. „Ich habe das Gefühl, dass sich dadurch mein Leben komplett ändern wird“, sagt er. „Ich habe gefunden, was mir gefällt, und ich will es zu meinem Beruf machen.“



Li Yuan, Teilnehmer am
Swift Programmierkurs, China

Möglichkeiten tiefer in der Lieferkette

Wir arbeiten weiter daran, mehr Menschen Zugang zu unseren Bildungsprogrammen zu ermöglichen – auch denen, die in den Gemeinden leben, aus denen einige unserer Zulieferer ihre Rohstoffe beziehen.

Die Lieferkette für Mineralien hat andere Herausforderungen und Möglichkeiten als unsere Lieferkette für die Fertigung. Basierend auf einer von uns finanzierten Studie, die vom Center for Effective Global Action an der University of California in Berkeley durchgeführt wurde, sind wir eine Partnerschaft mit Pact eingegangen. Pact ist eine internationale Entwicklungsorganisation, die in fast 40 Ländern tätig ist, um berufliche Chancen in der Demokratischen Republik Kongo zu schaffen. Durch das Programm können die Teilnehmer neue Fähigkeiten wie Autoreparatur, Beauty und Hairstyling, Schweißen und Metallarbeiten, Maurerarbeiten, Informationstechnologie, Kochkunst, Elektronikreparatur und Schreinerei erlernen. Von den Teilnehmern des Programms haben 93 Prozent eine Vollzeitstelle in ihrem Ausbildungsbereich angenommen.

Viele andere Unternehmen haben Interesse gezeigt, sich diesen Bemühungen anzuschließen. Um die Skalierung dieses Programms zu beschleunigen, arbeiten wir mit der Responsible Business Alliance zusammen, um das Programm mit ihren Hunderten von Mitgliedsunternehmen zu teilen.

Noch weiter gehen

2018 wurde Apple der Stop Slavery Award der Thomson Reuters Foundation für unsere führende Rolle im Kampf gegen Zwangsarbeit verliehen. Wir tolerieren keine Schuldnechtschaft in unserer Lieferkette und verfügen über zuverlässige Kontrollmaßnahmen, um alle Fälle von Schuldnechtschaft zu finden und zu beheben. Aber wir wollten noch weiter gehen und über die Lieferkette von Apple und sogar über unsere Branche hinausdenken. 2018 starteten wir in Asien ein Programm, um in unserer Hausmeister-Lieferkette in unseren Apple Stores Arbeitsplätze für Opfer von Menschenhandel zu schaffen. Aufgrund unseres Engagements, moderne Sklaverei zu verhindern, wächst das Programm in Asien weiter und begann 2019 nach Großbritannien und Europa zu expandieren.

Während sie sich an ihren neuen Arbeitsplatz in einem Apple Store gewöhnen, erhalten die Teilnehmer des Programms Beratungen und berufliche Unterstützung, und bei Bedarf stehen ihnen medizinische Dienste zur Verfügung.



Die Absolventen des von Apple unterstützten Berufsbildungsprogramms von Pact, Demokratische Republik Kongo



Mitarbeiter beim Mittagessen,
iPhone Produktion, Indien

Für Gesundheit und Sicherheit gemacht

Jeder hat das Recht auf Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz. Wir bewerten die Leistung von Zulieferern in diesem Bereich in fünf Kernbereichen: Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz, einschließlich des sicheren Umgangs mit Chemikalien, Notfallbereitschaft, Gesundheits- und Sicherheitsgenehmigungen, Lebens- und Arbeitsbedingungen sowie das Management von Zwischenfällen.

Ein sicherer Arbeitsplatz ist die Voraussetzung für einen gesunden Arbeitsplatz. Wir gehen noch weiter, indem wir Bildung in den Bereichen Gesundheit und Wellness für Mitarbeiter von Zulieferern anbieten. 2019 wurde unser Programm zur Gesundheitsbildung über China und Indien hinaus auf Vietnam erweitert. Wir haben außerdem unser Ziel erreicht, bis 2020 einer Million Menschen in der Lieferkette eine Gesundheitsbildung zu ermöglichen, und wir arbeiten weiter daran, mit den dabei gewonnenen Erkenntnissen zukünftige Programme zu verbessern.

Kodex und Standards für Gesundheit und Sicherheit – Highlights

Die Forderung nach einer sicheren und gesunden Arbeitsumgebung steht im Mittelpunkt unseres Kodex und unserer Standards und ist grundlegend für den Schutz der Menschen in unserer Lieferkette.



Gesundheit und Vermeidung von Sicherheitsrisiken am Arbeitsplatz

Die Zulieferer müssen für alle Stoffe und Produkte, die für Apple gefertigt und an Apple geliefert werden, die Spezifikation für regulierte Stoffe von Apple einhalten. Die Zulieferer müssen ein Programm zur Nachverfolgung, Überprüfung und Genehmigung der Verwendung aller gefährlichen Chemikalien entwickeln und implementieren. Außerdem müssen sie die interne EHS-Genehmigung für alle Neuanschaffungen einholen und ein aktuelles Chemikalieninventar führen. Die Zulieferer müssen ihre Mitarbeiter über die Risiken gefährlicher Chemikalien informieren – und über die daraus resultierenden Kontrollmechanismen zur Minderung dieser Risiken.



Management von Zwischenfällen

Die Zulieferer müssen über ein System verfügen, mit dem ihre Mitarbeiter Vorfälle zu Gesundheit und Sicherheit melden können, sowie über ein System, um solche Berichte zu untersuchen, zu verfolgen und zu verwalten. Die Zulieferer müssen Pläne für Korrekturmaßnahmen einführen, um Risiken zu minimieren, die notwendige medizinische Behandlung zu gewährleisten und die Rückkehr ihrer Mitarbeiter an ihren Arbeitsplatz zu erleichtern.



Gesundheit und Sicherheit – Genehmigungen

Die Zulieferer müssen alle erforderlichen Genehmigungen zu Gesundheit und Sicherheit einholen, auf dem neuesten Stand halten und befolgen.



Notfallvorsorge, Notfallbereitschaft und Notfallmaßnahmen

Die Zulieferer müssen potenzielle Notfallsituationen identifizieren und bewerten. Für jedes Szenario müssen Zulieferer Notfallpläne und Notfallmaßnahmen entwickeln und umsetzen, die Schäden an Leben, Umwelt und Eigentum minimieren.



Arbeits- und Lebensbedingungen

Die Zulieferer müssen ihren Mitarbeitern auf angemessene Weise zugängliche und saubere sanitäre Einrichtungen und Trinkwasser zur Verfügung stellen. Die von Zulieferern zur Verfügung gestellten Speise-, Zubereitungs- und Lagerräume müssen hygienisch sein. Von Zulieferern oder anderen Anbietern zur Verfügung gestellte Schlafräume müssen sauber und sicher sein und angemessenen Wohnraum bieten.



Schulung und Kommunikation

Die Zulieferer müssen den Mitarbeitern eine angemessene Schulung zum Thema Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz in einer oder mehreren Sprachen anbieten, damit alle Mitarbeiter die Schulung verstehen können. Informationen zu Gesundheit und Sicherheit müssen deutlich sichtbar am Zuliefererstandort ausgehängt sein.

Eine Kultur der Sicherheit fördern

Ein sicherer Arbeitsplatz basiert auf einer tief verwurzelten Kultur der Sicherheit, den richtigen Managementsystemen zur Verfolgung und Behandlung von Sicherheitsproblemen und einem Expertenteam für Gesundheit und Sicherheit vor Ort. Die Bestätigung der Einhaltung von Gesundheits- und Sicherheitsstandards ist Teil jeder Überprüfung, die wir an Zuliefererstandorten durchführen. Unser Standard für Gewerbehygiene schreibt Maßnahmen vor, die verhindern sollen, dass es zu Gesundheits- und Sicherheitsvorfällen kommt. Dazu gehören die Einführung technischer Kontrollen und die Durchführung von Überprüfungen. Zulieferer sind darüber hinaus verpflichtet, Managementsysteme einzurichten, um Probleme zu verfolgen, zu lösen und ein erneutes Auftreten nach einem Vorfall zu verhindern. Durch unseren Standard für die Notfallvorsorge müssen Zulieferer Pläne erstellen, um ihre Mitarbeiter und ihr Unternehmen in Notfällen wie Naturkatastrophen gezielt anzusprechen und zu schützen.

Wenn wir während einer Überprüfung einen Verstoß gegen unsere Standards feststellen, ziehen wir unsere Zulieferer zur Rechenschaft und erarbeiten gemeinsam maßgeschneiderte Pläne für Korrekturmaßnahmen, Online-Schulungsmaterialien und Coaching vor Ort. Durch dieses direkte Engagement liefern wir Lösungen für technische Probleme, schließen Lücken in Managementsystemen und tragen zur Entwicklung einer nachhaltigen Kultur der Sicherheit bei.

2013 gründeten wir die Apple EHS Academy (Apple Environmental Health and Safety Academy). In vier Jahren haben EHS Manager aus über 270 Zuliefererstandorten in China an Kursen teilgenommen und Projekte umgesetzt, um die Leistung ihres Standorts in mehreren kritischen Bereichen zu verbessern. Dazu gehörten der Umgang mit Chemikalien, die Notfallvorsorge und die Sicherheitsausrüstung.

Seit 2017 arbeitet die EHS Academy unabhängig am Zentrum für Umwelt, Gesundheit und Sicherheit der Nanjing University, um Studierenden in ganz China Ausbildungsmöglichkeiten anzubieten. Die Kursmaterialien der EHS Academy werden zu neuen interaktiven Inhalten, die in Zusammenarbeit mit der Responsible Business Alliance (RBA) und dem Institute for Sustainable Communities (ISC), einem der ursprünglichen Partner der EHS Academy, entwickelt werden. Die Kurse werden allen Mitgliedsunternehmen der RBA und ihren Zulieferern im Jahr 2020 weltweit zur Verfügung stehen. Sie repräsentieren Hunderte von Unternehmen aus vielen Branchen, die von den in der Lieferkette von Apple entwickelten und getesteten Tools profitieren werden.

2019 haben wir den Environmental Health and Safety Leadership Workshop („der Workshop“) gestartet, der Teams im Management von Zulieferern darin schult, wie sie als Vorbilder mit bewährten Vorgehensweisen sichere, gesunde Arbeitsplätze schaffen und Mitarbeiter besser in sicherheitsrelevante Themen einbinden und mit ihnen kommunizieren können. Der Workshop hat positives Feedback von den Teams im Management der Zulieferer bekommen und wird auf neue Standorte ausgeweitet.

Intelligente Chemie beginnt mit strengen Standards



Das zweite Jahr in Folge ist Apple für den Verzicht auf giftige Chemikalien von „Safer Chemicals, Healthy Families“ im Rahmen der „Mind the Store“ Kampagne mit A+ bewertet worden

Wenn wir die Menschen in unserer Lieferkette und die Umwelt schützen wollen, müssen wir für einen verantwortungsvollen Umgang mit Chemikalien sorgen und den Einsatz von sichereren und umweltfreundlicheren Alternativen ausweiten. Wir haben zunächst die Apple Regulated Substance Specification (RSS) erstellt, in der die Stoffe aufgeführt sind, die nicht in unseren Produkten oder bei der Fertigung unserer Produkte verwendet werden dürfen. Wir verlangen, dass unsere Zulieferer uns analytische Testberichte eines zertifizierten Labors vorlegen, um die Einhaltung der RSS nachzuweisen.

Unser Programm zum Umgang mit Chemikalien wurde 2013 eingeführt. Es unterstützt Zulieferer dabei, den sicheren Umgang mit Chemikalien zu lernen und hilft ihnen, Informationen über die Chemikalien am Arbeitsplatz für ihre Mitarbeiter transparent zu machen – beides Anforderungen, die bei jeder Überprüfung der Zulieferer bewertet werden. Wir gehen besonders sorgfältig vor, wenn die Verwendung einer neuen Chemikalie vorgeschlagen wird. 2019 haben wir mehr als 110 neue Chemikalien bewertet. Dabei überprüften wir die Produktzusammensetzung und die Testberichte, ermittelten die spezifischen Umstände für die Verwendung und führten Belastungsanalysen durch, um proaktiv Risiken für Mensch und Umwelt als Folge der Verwendung der vorgeschlagenen Chemikalie auszuschließen.

Mit mehr Transparenz für sichere Alternativen zu Chemikalien

Unser Programm zum Umgang mit Chemikalien konzentrierte sich zunächst darauf, die Einhaltung der RSS zu gewährleisten. 2017 wurde das Programm erweitert und umfasst jetzt auch die Übermittlung des vollständigen chemischen Inventars an Apple, beginnend mit den Endfertigungsstätten. Basierend auf den Informationen, die wir im Rahmen dieser Inventuren erhalten haben, setzen wir Prioritäten und richten unsere Bemühungen darauf aus, noch sicherere und umweltschonendere Alternativen einzuführen.

2019 wurden die Anforderungen an Zulieferer zur Offenlegung der Chemikaliensicherheit in unserem Kodex verschärft, damit wir den Umfang und das Volumen der in unserer Lieferkette verwendeten Chemikalien, einschließlich der Prozesschemikalien, besser verstehen können. Wir haben außerdem einen standardisierten Prozess entwickelt, mit dem Zulieferer Informationen darüber teilen können, welche spezifischen Chemikalien sie verwenden, wofür diese Chemikalien verwendet werden und welche Maßnahmen zum Schutz ihrer Mitarbeiter unter Einhaltung der strengen Anforderungen in unserem Kodex ergriffen werden. Dieses Tool wurde 2019 auf 80 teilnehmende Standorte ausgeweitet.

Die Auswahl sicherer Reinigungsmittel erleichtern

Menschen an die erste Stelle zu setzen, wenn es um den Umgang mit Chemikalien geht, bedeutet die strikte Einhaltung von Sicherheitsverfahren und die transparente Weitergabe von Informationen an die Mitarbeiter der Zulieferer über die von ihnen verwendeten Chemikalien. In der RSS geben wir den Zulieferern klare Anweisungen zu verbotenen Substanzen. Aber wir verbieten nicht einfach nur Chemikalien, sondern arbeiten auch daran, Hilfestellung zu geben, wie von Anfang an sicherere Alternativen ausgewählt werden können.

Unser erster Schwerpunkt bei den Bemühungen um sicherere Alternativen sind Reiniger und Entfetter, die volumenmäßig die am häufigsten verwendeten Chemikalien für Endfertigungsprozesse in unserer Lieferkette sind. Seit 2017 und unter Anwendung strenger Methoden wie GreenScreen™, SciVeraLENS™ und Safer Choice der US-Umweltschutzbehörde haben wir eine Liste von sichereren

Reinigen und Entfetten entwickelt, die an Endfertigungsstätten verwendet werden sollen. Seit dem Beginn dieser Maßnahmen haben alle Endfertigungsstätten der Zulieferer ausschließlich diese sichereren Alternativen verwendet.

2019 haben wir damit begonnen, die Einführung von sichereren Reinigen und Entfetten über die Lieferkette von Apple hinaus zu erweitern. Wir sind zunächst auf das Fehlen einer umfassenden branchenweiten Norm für die Definition von sichereren Reinigen eingegangen. Zusammen mit Clean Production Action, einem unabhängigen, externen Experten für intelligente Chemie, haben wir Kriterien erarbeitet, die in der gesamten Elektronikindustrie zur Bewertung sichererer Reiniger verwendet werden können. Das ermöglicht Herstellern und Zulieferern von Chemikalien die von ihnen verwendeten Reiniger und Entfetter in Hunderten von Testlabors auf der ganzen Welt nach einem gemeinsamen Standard bewerten zu lassen. Die Kriterien für sicherere Reiniger wurden auch von unserem Green Chemistry Advisory Board überprüft, einer Gruppe von weltweit führenden Toxikologen, Wissenschaftlern und Akademikern, die sich gezielt dafür einsetzen, umweltschonende Chemie in die Produkte und Lieferkette von Apple zu integrieren.

2020 werden diese Kriterien offen mit anderen geteilt, um die Einführung von sichereren Alternativen und Branchenstandards zu fördern, die weltweit sektorübergreifend übernommen werden können.

Zusammenarbeiten, um Lieferketten sicherer zu machen

Wir arbeiten branchenübergreifend mit anderen zusammen, um unser Programm zum Umgang mit Chemikalien auszuweiten und das Risiko des Kontakts mit gefährlichen Chemikalien über unsere Branche hinaus zu eliminieren. Wir gehören dem Vorstand des Clean Electronics Production Network (CEPN) an, das Apple mitbegründet hat. Das Netzwerk wird vom Center for Sustainability Solutions at Green America unterstützt, einer führenden Umweltschutzorganisation, zu deren Mitgliedern Organisationen der Zivilgesellschaft und Regierungsbehörden gehören.



Teilnehmer an der Gesundheitsbildung, Vietnam

Gesundheit und Wohlbefinden der Angestellten unserer Zulieferer unterstützen

Wir wollen nicht nur, dass die Mitarbeiter unserer Zulieferer sicher sind, sondern auch, dass es ihnen gut geht. 2017 haben wir uns das Ziel gesetzt, bis 2020 einer Million Angestellten von Zulieferern eine Gesundheitsbildung zu ermöglichen – dieses Ziel haben wir erreicht. Unser Programm zur Gesundheitsbildung versetzt die Mitarbeiter durch Zugang zu Wissen und Angeboten in die Lage, selbst für ihre Gesundheit und ihr Wohlbefinden Sorge zu tragen und das Gesundheitsbewusstsein in ihren Gemeinden zu stärken. In Zusammenarbeit mit Experten beurteilen wir die spezifischen Anforderungen der Mitarbeiter an den teilnehmenden Zuliefererstandorten. Dies hilft uns bei der Entwicklung von Programmen.

Unser Programm zur Gesundheitsbildung startete in China als ein Peer-to-Peer Programm mit Schulungen zu reproduktiver Gesundheit, Krankheitsvorbeugung und Ernährung. Das Programm wurde 2018 auf Indien ausgeweitet und 2019 in Vietnam eingeführt. Wir haben außerdem eine Ernährungsschulung in unser neues Programm zur Mitarbeiterorientierung für Zulieferer integriert, an dem allein 2019 mehr als 840.000 Mitarbeiter teilgenommen haben.

In China, wo die Mitarbeiter ein großes Spektrum an gesundheitsbezogenen Anforderungen und Interessen haben, setzt das Programm weiterhin auf ein Peer-to-Peer Modell, das Schulungen zu reproduktiver Gesundheit, Familienplanung und zum Management persönlicher Beziehungen anbietet. Als direktes Ergebnis der Gesundheitskampagnen an zwei wichtigen Zuliefererstandorten Ende 2018 nutzten die Angestellten der Zulieferer von Apple subventionierte Angebote, um an unabhängigen, anonymen Gesundheitstests für eine Reihe von typischen Reproduktionsproblemen und andere häufige Probleme teilzunehmen. Das führte zu einer messbaren Veränderung des Wissens und des Bewusstseins der Mitarbeiter.

In Indien, wo die Ernährungsbildung zu den wichtigsten Anforderungen gehörte, haben Mitarbeiterschulungen bei Zulieferern sowie Beratungen vor Ort mit der Personalabteilung und dem Kantinenpersonal zu einem deutlichen Anstieg von Wissen und Bewusstsein über Ernährungsfragen geführt. Dies wurde durch Befragungen nach der Schulung an den teilnehmenden Standorten gemessen. 2019 nahmen mehr als 1300 Mitarbeiter in Indien an Schulungsprogrammen im Gesundheitsbereich teil und zeigten eine Verbesserung beim Wissen über die behandelten Themen um 56 Prozent.

In Vietnam, wo bis zu 80 Prozent der Angestellten von teilnehmenden Zulieferern Frauen sind, haben wir Programme eingeführt, um das medizinische Personal in den Kliniken vor Ort zu schulen und Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zu Peer Educators auszubilden. Die in Vietnam angebotene Schulung befasst sich vor allem mit sexueller und reproduktiver Gesundheit und Familienplanung. Im ersten Jahr erreichte das Programm über 4700 Angestellte von Zulieferern in Vietnam, und die Teilnehmer zeigten einen Zuwachs von Wissen zu den behandelten Themen von 30 Prozent.

Menschenrechte noch tiefer in unsere Lieferkette hinein achten

Apple hat sich den höchsten Standards verpflichtet, um die Rohstoffe, die in unseren Produkten verwendet werden, verantwortungsvoll zu beschaffen. Wir setzen uns für den Schutz des Planeten und der Menschenrechte in unserer Lieferkette ein. Unser Programm zur verantwortungsvollen Rohstoffbeschaffung legt Zuliefererstandards für die Beschaffung der vielen Rohstoffe in den Produkten von Apple fest, von innovativen biologischen Rohstoffen bis hin zu Mineralien aus dem Bergbau und recycelten Inhaltsstoffen.

Unser Ziel ist es, eines Tages nicht mehr vom Bergbau abhängig zu sein und in unseren Produkten und Verpackungen nur noch recycelte und erneuerbare Materialien zu verwenden. Während wir auf dieses Ziel hinarbeiten, beschaffen wir weiterhin auf verantwortungsvolle Weise Mineralien, indem wir in unserer Lieferkette eine Due Diligence durchführen, die Auswirkungen auf die Menschenrechte in den umliegenden Gemeinden berücksichtigen und die gleichen Möglichkeiten wie in anderen Teilen der Lieferkette von Apple fördern.

Während wir uns und unserer Branche weiterhin höhere Standards setzen, sind die Probleme in den Bereichen Menschenrechte und Umweltschutz in bestimmten rohstoffproduzierenden Ländern und Regionen weiterhin ein wichtiges Thema. Seit 2010 arbeiten wir gemeinsam mit der Regierung, der Industrie und der Zivilgesellschaft am Aufbau von Systemen, mit denen Zulieferer verantwortungsvoll Mineralien aus der Demokratischen Republik Kongo (DRC) und den umliegenden Ländern, in denen viele Menschen vom Bergbau leben, kaufen können.



Gold gießen, Kanada

Schritte der Responsible Sourcing Toolbox



Innovative Beschaffung von Primärrohstoffen



Kartieren der Lieferkette und festlegen strenger Anforderungen



Risiken durch den Einsatz von Tools für die Lieferkette wie dem Risk Readiness Assessment verstehen



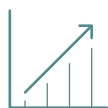
Durchführen unabhängiger Überprüfungen



Bei gefundenen Risiken Abhilfe schaffen



Jährliche Veröffentlichung der Liste der Schmelzwerke und Raffinerien



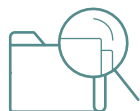
Mehr recycelte Inhaltsstoffe verwenden



Lokale Gemeinschaften unterstützen



Mit der Zivilgesellschaft zusammenarbeiten und lokale Verteidiger der Menschenrechte unterstützen



Industrielle Rückverfolgbarkeitssysteme verbessern, um die Transparenz zu erhöhen



Gemeinsam Branchenstandards entwickeln und durchsetzen



Beteiligten der Lieferkette Schulungen anbieten, um die Sorgfaltspflicht zu stärken

Responsible Sourcing Standard für Rohstoffe – Highlights



Verhaltenskodex für Zulieferer – Anforderungen

Die Zulieferer müssen Richtlinien und Managementsysteme für die Due Diligence entwickeln, um Risiken erkennen und geeignete Maßnahmen zur Minimierung ergreifen zu können. Eine Due Diligence muss auf der Ebene der Rohstoffverarbeitung durchgeführt werden, um festzustellen, ob die Rohstoffe aus Regionen mit hohen Risiken stammen.



Managementsysteme für die Sorgfaltspflicht von Zulieferern

Die Zulieferer müssen ein Managementsystem entwickeln, um die Due Diligence gemäß den Standards der OWZE-Leitsätze für verantwortungsvolle Lieferketten für Mineralien aus Konflikt- und Hochrisikogebieten und anderen anwendbaren internationalen Standards durchzuführen. Zum Managementsystem müssen Risikoidentifizierung, Risikovermeidung und Risikominderung, Überprüfungen oder Due Diligence Prüfungen durch unabhängige Anbieter und ein Mechanismus zur Meldung zutreffender Risiken gehören.



Verifizierungen durch unabhängige Überprüfungen der Sorgfaltspflicht in der Lieferkette

Die Zulieferer können nur mit Rohstoffverarbeitern kooperieren, die Verifizierungen oder Überprüfungen durch anerkannte unabhängige Organisationen abgeschlossen haben, die von Apple festgelegt wurden. Die Zulieferer müssen diese Anforderungen an ihre Lieferketten kommunizieren.



Geltungsbereich des Responsible Materials Sourcing Standard

Der Responsible Materials Sourcing Standard gilt für alle Zulieferer von Apple, alle Subunternehmer und alle Personen in ihren Lieferketten, die direkt oder indirekt Waren für den Einsatz in Apple Produkten herstellen.



Identifizierte Risiken beheben

Wenn ein Zulieferer oder Apple vermeintliche oder tatsächliche Risiken in Bezug auf seine Lieferkette entdeckt, muss der Zulieferer die betreffenden Rohstoffverarbeiter auffordern, die Risiken innerhalb ihrer Abläufe zu identifizieren und die Beschwerdekanäle von anerkannten dritten Organisationen zu nutzen. Die Zulieferer müssen diese Anforderungen an ihre Lieferketten kommunizieren.



Maßnahmen verfolgen und über die Abhilfe bei identifizierten Risiken berichten

Apple verlangt, dass Zulieferer angemessenen Einsatz zeigen, um zu gewährleisten, dass identifizierte Risiken und deren Lösungen verfolgt und öffentlich berichtet werden.



Unbeteiligte Akteure aus der Lieferkette entfernen

Die Zulieferer müssen Beziehungen zu Rohstoffverarbeitern beenden, die sich nicht an der erforderlichen Risikokartierung, der Beseitigung hoher Risiken und der Verifizierung von Überprüfungen beteiligen wollen. Dies gilt auch für solche, die „Red Flag“ Risiken aufweisen, aber keine angemessenen oder rechtzeitigen Maßnahmen zur Minderung dieser Risiken ergriffen haben.

Diejenigen unterstützen, die Menschenrechte verteidigen

Wir sind davon überzeugt, dass es wichtig ist, lokalen, unabhängigen Parteien eine Stimme zu geben. Nur so können Risiken und Chancen in der Lieferkette identifiziert und bewertet werden, insbesondere im Zusammenhang mit einer verantwortungsvollen Mineralienbeschaffung. Unsere strengen Standards gelten für alle Ebenen unserer Lieferkette, und wir arbeiten mit lokalen Experten zusammen, die die Bedürfnisse ihrer Gemeinden am besten verstehen und den Regionen am nächsten sind, aus denen die Mineralien in unserer Lieferkette eventuell bezogen werden.

2019 war das dritte Jahr unserer Partnerschaft mit dem „Fund for Global Human Rights“ („der Fund“). Der Fund ist eine öffentliche Stiftung, die mit mehr als 300 lokalen Organisationen für Menschenrechte in mehr als 25 Ländern auf der ganzen Welt zusammenarbeitet. Der Fund hat die Aufgabe, Aktivisten zu unterstützen, Initiativen zu mobilisieren und Lebensumstände zu verbessern, indem er mutige Menschen unterstützt, die sich für dauerhafte Veränderungen einsetzen. Seit seiner Gründung im Jahr 2002 hat der Fund fast 100 Millionen US-Dollar in die Arbeit von Aktivisten an vorderster Front und Verteidigern der Menschenrechte investiert.

„Apple und der Fund haben durch ihre Partnerschaft zur Unterstützung von Basisaktivisten und zur Verteidigung der Menschenrechte neue Wege beschritten. Wenn wir zusammenarbeiten, können wir das Leben von Gemeinschaften auf der ganzen Welt positiv verändern.“

Regan Ralph
Präsident und Geschäftsführer des Fund

Durch die Partnerschaft haben wir die entscheidende Arbeit des Fund in der Demokratischen Republik Kongo (DRC) unterstützt, wo die Organisation lokale Gruppen finanziert und fördert, die sich für die Rechte von Frauen und Kindern, für die Gesundheit und Sicherheit der Bergleute und für Umweltgerechtigkeit einsetzen und die wirtschaftlichen und sozialen Rechte der Bergbaugemeinden verteidigen.

Der Fund unterstützt lokale Beobachtergruppen und Menschenrechtsaktivisten, darunter lokale Experten, die die Gemeinschaften über ihre Rechte aufklären und helfen, Lösungen zu entwickeln. Durch die Zusammenarbeit mit Aktivisten aus den Gemeinden entwickelt der Fund Kapazitäten von Grund auf und verlagert die Macht in lokale Hände. Dadurch werden die lokalen Kapazitäten und Gesetze gestärkt, um das Leben von Millionen von Menschen zu verbessern.

2019 ging der Fund mit Unterstützung von Apple Partnerschaften mit 11 Basisorganisationen in der DRC ein. Die Organisationen erhielten neben finanzieller Unterstützung auch technischen Support in den Bereichen Organisationsmanagement, Kapazitätsbildung und Interessenvertretung.

2019 haben wir unsere Partnerschaft mit dem Fund um ein weiteres wichtiges Thema erweitert: den Schutz von Arbeitsmigranten in komplexen, globalen Lieferketten. Durch die Arbeit des Fund haben wir begonnen, lokale Arbeitsgruppen auf den Philippinen zu unterstützen, die sich für den Schutz der Rechte von Arbeitsmigranten einsetzen. Apple arbeitet seit mehr als einem Jahrzehnt daran, Schuldknechtschaft zu beseitigen. Diese neue Erweiterung unserer Partnerschaft mit dem Fund ist eine wichtige neue Möglichkeit, schneller auf dieses Ziel hinzuarbeiten.

Unser Ansatz zur verantwortungsvollen Materialbeschaffung

An unserem strengen Responsible Materials Sourcing Programm sind viele Teams überall bei Apple beteiligt. Wir beginnen damit, die Rohstoffe mit dem höchsten Risiko in unserer Lieferkette zu bewerten. Dabei priorisieren wir die Rohstoffe, bei denen die primäre Beschaffung oder der Übergang zur Verwendung von Recyclingmaterialien die besten Möglichkeiten für Innovationen bieten. Weitere Infos zu dieser Arbeit gibt es in unseren Profilen zu Rohstoffauswirkungen auf der Apple Website.

Wir erfassen Mineralien mit höherem Risiko, verwenden von Apple entwickelte Tools zur Risikobewertung, um Risiken und Chancen in der Lieferkette zu identifizieren, und ergreifen dann Korrekturmaßnahmen, wenn durch Überprüfungen, Engagement der Zivilgesellschaft oder andere Quellen Risiken im Bereich der Menschenrechte oder andere Risiken erkannt werden.

Die Durchführung einer detaillierten Sorgfaltsprüfung unserer Lieferkette ermöglicht es uns, die Herkunft der Rohstoffe in unseren Produkten zu ermitteln. So können wir uns bemühen, unsere Responsible Sourcing Standards tief in unserer Lieferkette umzusetzen, auch bei Verarbeitern von Primärrohstoffen, bei Recyclingunternehmen und sogar im Bergbau, auch wenn Apple keine Rohmineralien direkt einkauft oder beschafft. Unser Programm orientiert sich an führenden internationalen Standards wie den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte (United Nations Guiding Principles on Business and Human Rights) sowie den OWZE-Leitsätzen für die Erfüllung der Sorgfaltspflicht.

Jedes Jahr veröffentlichen wir eine Liste der bekannten Zinn-, Tantal-, Wolfram- und Goldschmelzwerke (3TG) und -raffinerien in unserer Lieferkette. Im fünften Jahr in Folge für 3TG-Mineralien und zum vierten Mal in Folge für Kobalt nahmen 100 Prozent der bekannten Schmelzwerke und Raffinerien in der Lieferkette von Apple an unabhängigen Überprüfungen von anderen Anbietern teil, um verschiedenste Risiken zu bewerten und zu identifizieren, darunter Risiken in den Bereichen Soziales, Umweltschutz, Menschenrechte und Unternehmensführung. Darüber hinaus werden weitere unabhängige Überprüfungen durchgeführt, um die gemeldeten Daten zu bestätigen und sicherzustellen, dass notwendige Korrekturmaßnahmen umgesetzt werden. Auch für andere Rohstoffe wie Glimmer, Titan und Lithium führen wir Prüfungen der Sorgfaltspflicht durch. Schmelzwerke und Raffinerien sind verpflichtet, die in den Überprüfungen ermittelten Risiken in ihren Geschäftsabläufen zu bewerten, zu melden und zu beheben.

Falls Schmelzwerke oder Raffinerien nicht bereit oder in der Lage sind, unsere Anforderungen zu erfüllen, entfernen wir sie aus unserer Lieferkette. Seit 2009 wurden 123 Schmelzwerke und Raffinerien aus unserer Lieferkette entfernt.

Zusammenarbeiten

Wir arbeiten daran, die Due Diligence Systeme der Branche und die unabhängigen Überprüfungssysteme von anderen Anbietern zu stärken, wie zum Beispiel die Responsible Minerals Initiative (RMI), ein führendes Zertifizierungs- und Überprüfungsprogramm, bei dem wir im Lenkungsausschuss vertreten sind, und die London Bullion Market Association, ein führendes Zertifizierungsprogramm für Goldraffinerien. Wir helfen außerdem bei der Leitung der Public-Private Alliance for Responsible Minerals Trade, einer Partnerschaft zwischen der Regierung, der Industrie und der Zivilgesellschaft. Wir stellen unsere Tools und bewährten Vorgehensweisen frei zur Verfügung – das Apple Risk Readiness Assessment wird mittlerweile von mehr als 280 Unternehmen aus den Bereichen Technologie, Transport, Unterhaltung und Bekleidung genutzt, sodass wir unsere Bemühungen weit über unsere Lieferkette hinaus ausdehnen können.

„Wenn wir wirklich nachhaltige Fortschritte bei der Förderung einer verantwortungsvollen Beschaffung im gesamten Rohstoffhandel erzielen wollen, müssen sich die Unternehmen verpflichten, Schmelzwerke und Raffinerien zu überprüfen und die Due Diligence Prüfung der Lieferkette auf sinnvolle Weise in ihre Entscheidungen zur Beschaffung zu integrieren. Apple war führend bei genau diesen Bemühungen, indem es Verarbeiter von Mineralien aus seiner Lieferkette entfernt hat, die nicht bereit waren, an Überprüfungen teilzunehmen oder seine Standards zu erfüllen. Wir brauchen viel mehr Unternehmen in der Branche, die diese Praktiken übernehmen.“

John Prendergast
Gründungsvorstand von Enough
und Mitbegründer von The Sentry

Verantwortung noch tiefer in die Lieferkette integrieren

Allen Stimmen auf allen Ebenen unserer Lieferkette Gehör zu schenken, ist entscheidend, um Risiken für Menschenrechte zu erkennen und zu bewerten. Wir nehmen Anschuldigungen in unserer Lieferkette sehr ernst. Wir unterstützen Whistleblowing- und Basisinitiativen, die unabhängige lokale Stimmen ermutigen, Probleme und Beschwerden direkt vor Ort, wo die Rohstoffe beschafft werden, zur Sprache zu bringen.

Auch 2019 unterstützte Apple das Whistleblowing-Programm der Initiative zur Lieferkette von Zinn (International Tin Supply Chain Initiative – ITSCI) der International Tin Association. Das Beschwerdeverfahren ermöglicht die sichere Meldung von Missbräuchen im Zusammenhang mit dem Abbau, dem Handel, der Handhabung und dem Export von Mineralien. Die Meldung erfolgt in der Landessprache, um die genaue Berichterstattung und Identifizierung von Anschuldigungen zu unterstützen.

Wir integrieren außerdem Messungen der Auswirkungen in unserem Due Diligence Programm für Mineralien, um die Auswirkungen der Rückverfolgbarkeitssysteme der Industrie auf die Menschenrechte und das Leben der Menschen, die in Bergbaugemeinden arbeiten und leben, besser zu verstehen, und wir teilen diese Informationen mit führenden Fachleuten auf diesem Gebiet. 2019 organisierten wir ein Treffen für Experten bei der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OWZE), bei dem die Messstandards weiterentwickelt wurden.

Partner unseres Due Diligence Programms für Mineralien



Harvard University Humanitarian Initiative

Messung der Auswirkungen von Due Diligence Programmen auf das Leben von Frauen, die in Bergbaugemeinden in der DR Kongo arbeiten und leben



International Peace and Information Service in Partnerschaft mit Ulula

Messung der Auswirkungen von Due Diligence Programmen auf Soziales, Wirtschaft und Menschenrechte in der DR Kongo

UCLA

University of California Los Angeles

Untersuchen, inwieweit Due Diligence Programme für den Bergbau zu messbaren Veränderungen der langfristigen Gesundheits- und Entwicklungsindikatoren führen

Fortschritt durch Innovation erreichen

Auch 2019 setzten wir die Einführung neuer Technologien zur Rückverfolgbarkeit fort, indem wir die Blockchain-Technologie in einem Teil unserer Lieferkette für Gold einsetzten. Durch dieses Programm können auf Bergbauebene digitale Ledger eingesetzt werden, um zu erfassen, wann und wo Mineralien abgebaut werden. Danach können sie äußerst präzise durch die gesamte Kette zurückverfolgt werden. Gemeinsam mit dem RMI und der OWZE entwickeln wir Blockchain-Standards für die Rückverfolgbarkeit, um die Einführung dieser Technologie auf eine Art zu beschleunigen, die auch diejenigen berücksichtigt, die an den Standorten der Bergwerke und in den umliegenden Gemeinden arbeiten.

2019 unterstützten wir außerdem die D-Lab Innovation Centers des MIT in Kolumbien, die eine einzigartige Methodik namens Creative Capacity Building anwenden. Dabei werden Problemlösungstechniken mit konkreten praktischen Fähigkeiten für Goldminenarbeiter im Kleinbergbau kombiniert, um integrative Marktsysteme zu entwickeln und einen umweltschonenden Goldbergbau zu fördern.



Allen Edzerza, ein Ältester der Tahlitan Nation und Berater des British Columbia First Nations Energy and Mining Council, Yukon River, British Columbia

Eine glänzende Gelegenheit

Gold ist ein wichtiges leitendes Metall, das in sehr kleinen Mengen in Apple Produkten eingesetzt wird. Während wir verstärkt recycelte Materialien, einschließlich Gold, verwenden und daran arbeiten, unsere Abhängigkeit vom Bergbau ganz zu beenden, suchen wir weiterhin nach innovativen Wegen, Gold und andere Mineralien verantwortungsvoll zu beschaffen. Die Salmon Gold Partnerschaft zwischen Apple, RESOLVE, einer führenden nachhaltigen NRO, lokalen kleinen Bergwerken und indigenen Völkern wurde 2017 ins Leben gerufen, um einen innovativen Ansatz für eine verantwortungsvolle Goldbeschaffung zu entwickeln und gleichzeitig den Lebensraum für einheimische Fische wiederherzustellen.

In den abgeschiedenen Regionen von Alaska und im Yukon wurde bereits in Hunderten von Goldwäschereien, von denen einige auf den Klondike-Goldrausch in den 1890er Jahren zurückgehen, aktiv Gold abgebaut. Goldwäschereien befinden sich typischerweise entlang von Bächen und Flüssen, wo die Bergleute nach Gold schürften, das von den ursprünglichen Betrieben übrig geblieben ist. Diese Goldwäschereien hinterlassen die Flüsse oft von Sedimenten getrübt, was die Lebensbedingungen für einheimische Fischarten, darunter Lachs und Äsche, erschwert und die Traditionen der indigenen Gemeinschaften bedroht.

„Der Lachs ist für unser Volk mit Abstand der wichtigste Bestandteil unserer gesamten Umwelt“, so Allen Edzerza, ein Ältester der Tahltan Nation und Berater des British Columbia First Nations Energy and Mining Council. „Die Jagd nach den Metallen hinterlässt große Narben in der Landschaft.“

RESOLVE arbeitete zusammen mit Goldgräbern und lokalen indigenen Gruppen daran, eine neue Methode zur Gewinnung von Gold ohne den Einsatz von Verarbeitungschemikalien zu entwickeln und gleichzeitig die Flüsse, in denen der Abbau stattfindet, wiederherzustellen. Reparaturen an diesen Flussbetten und Ufern bringen die Artenvielfalt der Region wieder zurück und ermöglichen es den Lachsen, wieder durch die Gewässer zu schwimmen und zu laichen.

„Es gab viele Spannungen zwischen dem Bergbau und dem Lachs. Deswegen ist Salmon Gold wie ein Friedensvertrag“, so Stephen D’Esposito, Präsident und Geschäftsführer von RESOLVE. „Es ist ein Ort, an dem wir zusammenarbeiten können: die Gemeinschaft zur Wiederherstellung der Natur, die First Nations und die Bergbauindustrie.“

Peter Wright ist Edzerzas Neffe und schürft seit seinem 18. Lebensjahr in der Region nach Gold. „Als ich in der Branche anfang, kümmerte sich niemand besonders um die Umwelt. Wir versuchen, das Land wiederherzustellen und der Natur zu helfen, von selbst wieder Einzug zu finden. Alles, was wir bei unserer Wiederherstellung tun, soll der Erde helfen, sich zu erholen. Damit sie nicht nur so wird wie vor unseren Bergbauaktivitäten, sondern wie vor hundert Jahren.“

Für Apple enden die Innovationen bei Salmon Gold nicht mit der Einstellung des Abbauprozesses. Das Gold zwischen den Minen – dem Ursprung des Goldes – und den Unternehmen zurückzuverfolgen, die das raffinierte Gold kaufen, ist eine Herausforderung. Das Salmon Gold, das in die Lieferkette von Apple gelangt, wird durch Blockchain-Technologie nachverfolgt. So kann das Gold von der Mine bis zur Raffinerie zurückverfolgt werden, womit genau zu sehen ist, welche Personen und Orte an der Beschaffung und Verarbeitung des Goldes beteiligt sind. Die Erkenntnisse aus diesen Bemühungen werden auf die Lieferketten anderer Mineralien angewendet.

Das Salmon Gold Projekt wächst schnell und hat bereits Anerkennung gefunden. Die Bergbaupartner Dean und Chris Race erhielten eine Auszeichnung für nachhaltige Entwicklung vom United States Bureau of Land Management. „Wir tragen die heilige Verantwortung, unsere Umwelt zu bewahren, die das Land unserer Vorfahren ist“, sagt Edzerza, „damit zukünftige Generationen es so erleben können wie unsere Vorfahren.“



Chris und Dean Race, Vater und Sohn
und Eigentümer einer Goldwäscherei
Jack Wade Creek, Alaska

21

Menschenrechts- und Umweltschutzverbände, die an der Lösung von Problemen in der Lieferkette arbeiten und 2019 von Apple unterstützt wurden

Gemeinsam Bergbaugemeinden unterstützen

Innovationen für die Rückverfolgbarkeit von Mineralien, wie zum Beispiel Blockchain, sind Werkzeuge, um den Fortschritt zu beschleunigen, ersetzen aber nicht eine strenge Sorgfaltspflicht. Um vor Ort nachhaltig etwas zu bewirken, sind Investitionen in die Gemeinden erforderlich. 2019 haben wir gemeinsam mit dem Pact Institute („Pact“), einer internationalen Entwicklungsorganisation mit fast 50 Jahren Erfahrung, unsere Bemühungen ausgeweitet. Wir haben 2016 Forschungen des Center of Effective Global Action an der University of California in Berkeley mitfinanziert, die ergaben, dass 60 Prozent der Haushalte in bestimmten Teilen der Demokratischen Republik Kongo auf den Bergbau als Lebensgrundlage angewiesen sind. Zusätzlich zu unserer Partnerschaft mit Pact auf dem Gebiet der Berufsausbildung unterstützen wir auch die Arbeit von Pact mit lokalen Gemeindeverantwortlichen, um das Bewusstsein für die Risiken bestimmter Arten des Bergbaus zu schärfen. Durch diese Partnerschaft hat Pact mehr als 60.000 Menschen über ihre Rechte aufgeklärt und auf der Grundlage des international anerkannten Ausbildungslehrplans des Kinderhilfswerks der Vereinten Nationen (UNICEF) geschult.

2017 begannen wir unsere Partnerschaft mit dem Fund for Global Human Rights („der Fund“), einer führenden Organisation für Menschenrechte, die die Arbeit mit Menschenrechtsaktivisten an der Basis unterstützt. Im Jahr 2019 haben wir unsere Partnerschaft mit dem Fund in der Demokratischen Republik Kongo ausgebaut, um mit kongolesischen Organisationen zusammenzuarbeiten, die gegen Diskriminierung kämpfen, sich für die Gleichberechtigung von Frauen einsetzen, Fragen des Kinderschutzes thematisieren und für sichere Bergbaupraktiken eintreten.

Da wir unseren Einsatz von Recyclingmaterialien weiter steigern, suchen wir weiterhin nach innovativen Möglichkeiten, Primärmineralien verantwortungsvoll zu beschaffen.

Planet

Bei der Entwicklung, Fertigung und Wiederverwertung unserer Produkte sehen wir uns in der Verantwortung, gegen den Klimawandel zu kämpfen und den Planeten zu schützen, auf dem wir zu Hause sind.

Water Stewardship	61
Zero Waste	67
Saubere Energie	71
Grüne Fabriken	72



Kunshan District, China

Kodex für Umweltschutz – Highlights

Unser Kodex verlangt von unseren Zulieferern, dass sie die Auswirkungen verstehen, die sie auf die Umwelt haben, und sich aktiv dafür einsetzen, diese zu reduzieren. Und sie müssen noch mehr Rücksicht nehmen auf unser aller Ressourcen und auf die Gemeinschaften, in denen wir tätig sind.



Umgang mit gefährlichen Stoffen

Die Zulieferer müssen für alle Produkte, die für Apple gefertigt und an Apple geliefert werden, die Spezifikation für reglementierte Stoffe von Apple einhalten. Die Zulieferer müssen außerdem systematische Vorgehensweisen implementieren, um gefährlichen Abfall zu identifizieren, zu managen, zu reduzieren und verantwortungsvoll zu entsorgen.



Umweltzulassungen

Die Zulieferer müssen alle erforderlichen Umweltzulassungen einholen, auf dem neuesten Stand halten und befolgen. Die Zulieferer müssen die Anforderungen an die Berichterstattung der geltenden Genehmigungen und Vorschriften erfüllen.



Regenwassermanagement

Die Zulieferer müssen eine systematische Vorgehensweise implementieren, um eine Verunreinigung von ablaufendem Regenwasser zu verhindern. Die Zulieferer müssen verhindern, dass illegale Abwässer und ausgelaufene Flüssigkeiten weder in Regenwasserkanäle noch in die öffentliche Wasserversorgung oder in andere öffentliche Gewässer gelangen.



Abwassermanagement

Die Zulieferer müssen eine systematische Vorgehensweise implementieren, die das bei ihrem Betrieb anfallende Abwasser identifiziert, kontrolliert und reduziert. Die Zulieferer müssen die Leistung ihrer Systeme zum Abwassermanagement routinemäßig überprüfen.



Kontrolle der Luftemissionen

Die Zulieferer müssen Luftemissionen, die in ihrem Betrieb entstehen und eine Gefahr für die Umwelt darstellen, identifizieren, managen, reduzieren und verantwortungsvoll steuern. Die Zulieferer müssen die Leistung ihrer Kontrolleinrichtungen für Luftemissionen routinemäßig überwachen. Die Zulieferer müssen Treibhausgasemissionen regelmäßig quantifizieren, Ziele definieren und Fortschritte dokumentieren. Und durch Einsparungen, die Nutzung sauberer Energien oder andere Maßnahmen Emissionen reduzieren.



Lärmschutzmanagement

Die Zulieferer müssen den von der Fertigungsstätte erzeugten Lärm unter Berücksichtigung der Lärmschutzgrenzen identifizieren, kontrollieren, überwachen und reduzieren.



Umgang mit ungefährlichen Abfällen

Die Zulieferer müssen eine systematische Vorgehensweise implementieren, mit der sie unbedenkliche Abfälle identifizieren, managen, reduzieren und verantwortungsbewusst entsorgen oder recyceln können.



Verschmutzungsvermeidung und Reduzierung der eingesetzten Ressourcen

Die Zulieferer müssen umweltverträgliche Betriebsabläufe entwickeln, umsetzen und einhalten. Die Zulieferer müssen den Verbrauch von fossilen Brennstoffen, Wasser, gefährlichen Stoffen und natürlichen Ressourcen regelmäßig quantifizieren, Ziele definieren und Fortschritte dokumentieren. Und durch Einsparung, Wiederverwertung und Recycling reduzieren.

Umweltschutz durch Innovation

Intelligente Fertigung bedeutet, umweltfreundliche Verfahren in den Fertigungsprozessen zu fördern. Wir entwickeln kontinuierlich innovative Lösungen zum Schutz der Umwelt und verbessern gleichzeitig die Leistung und Effizienz der Anlagen unserer Zulieferer.

Der Schutz der Umwelt ist nur durch Zusammenarbeit möglich, um sowohl Fachwissen innerhalb der Lieferkette zu entwickeln als auch unsere Erfahrungen und Innovationen mit anderen zu teilen und so den Fortschritt branchenübergreifend zu beschleunigen.



Ein Mitarbeiter inspiziert
Reinigungstanks mit flexiblem
Kreislauf, die wiederaufbereitetes
Wasser verwenden, China

Gewässerschutz allein ist nicht genug

Wasser ist kostbar – und in vielen Teilen der Welt eine knappe Ressource. Unser Clean Water Program, das 2013 ins Leben gerufen wurde, half Zulieferern zunächst dabei, sich auf Wassereinsparung zu konzentrieren. Wassereinsparung ist zwar von entscheidender Bedeutung und wird bei jeder durchgeführten Überprüfung der Zulieferer bewertet, aber wir müssen noch mehr tun. Das Clean Water Program entwickelt sich weiter zum Water Stewardship, also zu einem noch verantwortungsvolleren Umgang mit Wasser, auf sozial verträgliche, umweltschonende und wirtschaftlich nachhaltige Weise.

Da der Wasserverbrauch bei der Fertigung von Komponenten höher ist als bei der Endmontage unserer Produkte, konzentrieren wir uns auf einzelne Teile unserer Lieferkette, besonders auf Prozesse wie die Herstellung von Siliziumwafern und Leiterplatten und die Veredelung von Glas und Metallen. Unser Ziel ist es, so wenig Trinkwasser wie möglich zu verbrauchen, Abwasser wiederzuverwenden, wo immer dies möglich ist, und dafür zu sorgen, dass alle anfallenden Abwässer aufbereitet werden und sicher entsorgt werden können, um die Gemeinden und andere Menschen in der Region zu schützen.

35,2 Mrd.

Liter Trinkwasser wurden 2019 eingespart, das ist genug für die Trinkwasserversorgung von über 48 Millionen Menschen für ein Jahr

Wir passen unsere Strategie an die lokalen Umstände an und konzentrieren uns auf die Wasserreservoirs dort, wo unsere Zulieferer tätig sind. 2019 haben wir erneut mehr über die Wasserprobleme in den geografischen Gebieten erfahren, in denen unsere Zulieferer tätig sind. Indem wir von den Zulieferern im Clean Water Program verlangen, Daten über den Wasserverbrauch bereitzustellen, und indem wir Tools zur Modellierung der Wasserbilanz und der Wasserknappheit wie den Water Risk Filter des World Wildlife Fund und das Aqueduct Tool des World Resources Institute nutzten, haben wir ein umfassenderes Verständnis darüber gewonnen, wo Risiken für den Wasserverbrauch und die Wasserversorgung bestehen. Dadurch konnten wir den Bedarf besser priorisieren und Ressourcen besser einsetzen.

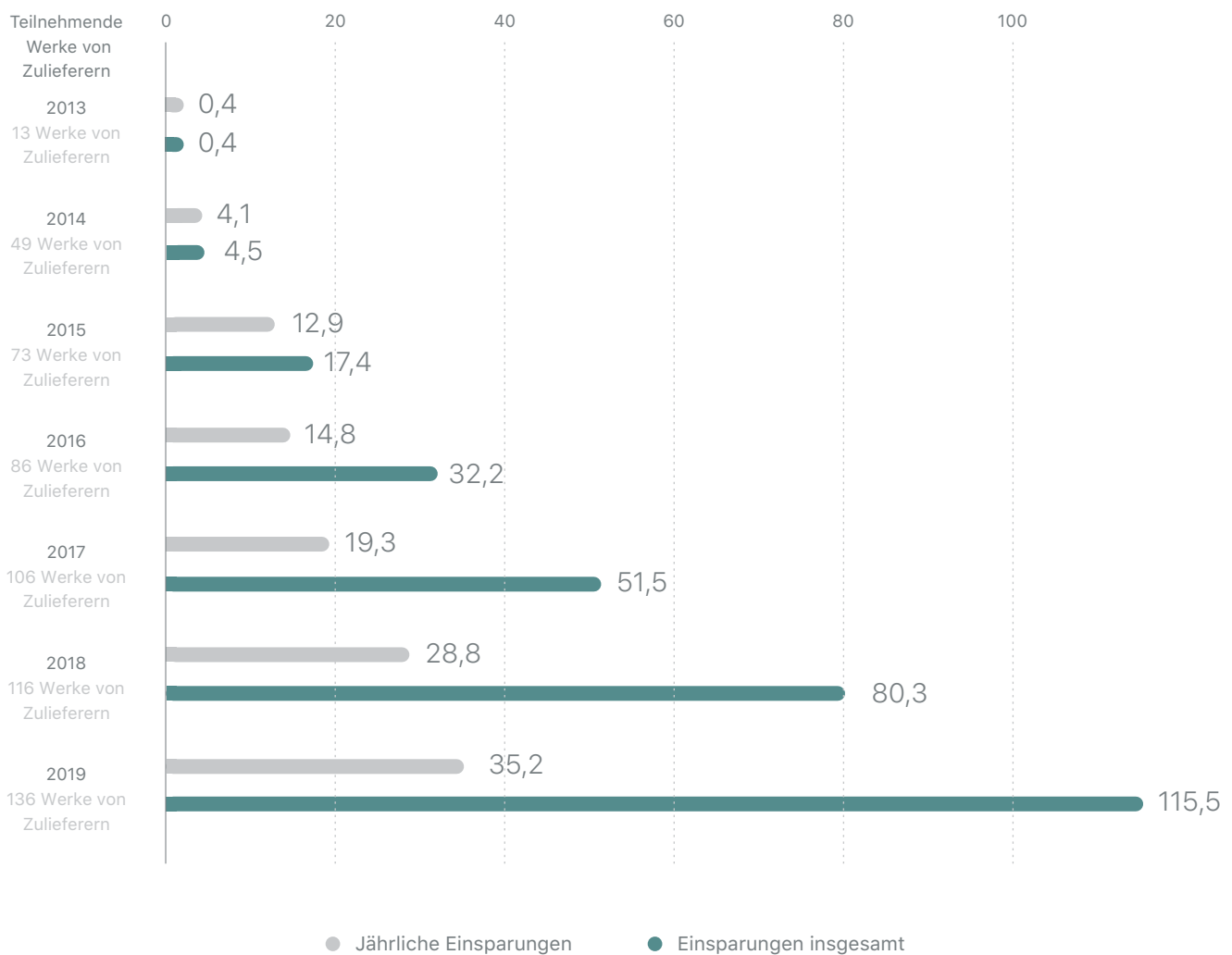
115,5 Mrd.

Liter Trinkwasser wurden seit 2013 eingespart

Die 136 Werke von Zulieferern, die jetzt an unserem Clean Water Program teilnehmen, erzielten 2019 insgesamt Einsparungen von 35,2 Milliarden Litern Trinkwasser. Damit belaufen sich die Einsparungen des Programms seit 2013 auf insgesamt 115,5 Milliarden Liter. Die teilnehmenden Standorte erhöhten außerdem die Wasserwiederverwertung für solche Prozesse, bei denen Wasser prozessübergreifend mehrfach verwendet werden kann, auf 40 Prozent.

Um das Clean Water Programm von der Einsparung zum Stewardship weiterzuentwickeln, haben wir unsere Partnerschaft mit der Alliance for Water Stewardship (AWS) 2019 erweitert. AWS ist ein weltweites Programm, das die Zusammenarbeit zwischen Unternehmen, Regierungen und der Zivilgesellschaft fördert. Es schafft einen Rahmen und einen Standard für den nachhaltigen Umgang mit Wasser. Durch diese Partnerschaft und den AWS Zertifizierungsprozess können unsere Zulieferer sich für ein neues Maß an Wasserqualität einsetzen. 2019 erhielten drei Werke von Zulieferern die Platinzertifizierung der AWS, als erste in der Elektronikbranche. Mit diesen drei Werken erhöht sich die Gesamtzahl von Apple Zuliefererstandorten, die die AWS Zertifizierung erhalten haben, auf fünf.

Clean Water Programm Teilnehmer und eingespartes Trinkwasser seit 2013





Zhenzhen Xu, AWS Regional Manager, mit ihrem Team, China

Unsere Partnerschaft mit der Alliance for Water Stewardship

Wasser spielt eine zentrale Rolle im Leben der Menschen und in den industriellen Unternehmen, die in Kunshan im Einzugsgebiet des Tai Hu Sees ansässig sind. Eine Autostunde von Shanghai entfernt liegt Kunshan in einer von Seen und Flüssen durchzogenen Landschaft, in der noch immer eine vielfältige landwirtschaftliche Produktion stattfindet.

Kunshan ist auch für seine aufstrebende Wirtschaft und sein dicht besiedeltes Industriegebiet bekannt. Seit über fünf Jahren arbeiten wir daran, Zulieferer in der Region in unser Clean Water Programm aufzunehmen und wassersparende Vorgehensweisen in betrieblichen Abläufe zu integrieren. Aber wenn es um Wasser in Kunshan und an vielen anderen Orten in der Welt geht, wird schnell klar, dass es nicht reicht, Wasser nur einzusparen.

2018 starteten wir eine Partnerschaft mit der Alliance for Water Stewardship (AWS), um die ökologische Nachhaltigkeit unserer Lieferkette auf ein neues Level zu bringen. AWS ist ein weltweites Programm, das die Zusammenarbeit zwischen Unternehmen, Regierungen und der Zivilgesellschaft fördert. Es schafft einen Rahmen und einen Standard für den nachhaltigen Umgang mit Wasser. Water Stewardship erfordert, dass Unternehmen eine ganzheitlichere Sichtweise einnehmen, transparent arbeiten und mit einer Vielzahl von Interessengruppen zusammenarbeiten, um die kostbaren Wasserressourcen in ihrem Einzugsgebiet besser zu schützen.



Cao Bo, Verantwortlicher
für die Einhaltung von
Umweltvorschriften, China

„Ich erkläre Unternehmen das Water Stewardship als ein verantwortungsbewusstes Management von etwas, das ihnen nicht gehört“, so AWS Regionalmanagerin Zhenzhen Xu, die Unternehmen darin schult, Stewardship-Konzepte in ihren Betrieben anzuwenden, um die AWS Zertifizierung zu erhalten. „Wenn man nicht versteht, wo das Wasser herkommt, kann man auch die Dynamik nicht verstehen. Wir befassen uns mit vor- und nachgelagerter Aufbereitung, Auswirkungen auf andere und damit, wie sich Wasserqualität oder Wasserknappheit auf den Betrieb auswirken werden“, erklärt sie.

Der AWS Zertifizierungsprozess verlangt von den Unternehmen, Daten über die Wassermenge und die Wasserqualität in ihrem Einzugsgebiet zu sammeln und ein Verständnis von Sicherheit und Risiken für Quellwasser zu entwickeln. Darüber hinaus müssen sie verstehen, wie sich ihre Abwässer auf die lokale Wasserqualität und die Lebensräume auswirken. Xu vermittelt Unternehmen, dass Stewardship nicht nur Umweltschutz bedeutet, sondern auch ein wirtschaftliches Engagement ist, das dazu beiträgt, die Beziehungen zu Nachbarn und Kommunalverwaltungen zu verbessern.

Flexium, ein Zulieferer von Apple für flexible Leiterplatten mit Sitz in Kunshan, war das erste Unternehmen in der Elektronikbranche, das die AWS Goldzertifizierung erhielt. „Nachdem Xu uns die AWS Zertifizierung vorgestellt hatte, haben wir uns entschieden, diese anzustreben. Wir hatten das Gefühl, dass wir diese zusätzliche Leistung erbringen sollten“, sagt Cao Bo, der Verantwortliche für die Einhaltung von Umweltvorschriften bei Flexium. Flexium hatte mit Apple im Rahmen des Clean Water Programms zusammengearbeitet, aber der AWS Zertifizierungsprozess verlangte von ihnen, noch weiter zu gehen. „Am Anfang war es nicht einfach“, sagt Projektleiter Jason Zhang. „Wir hatten bisher noch keine externen Daten für unser Unternehmen gesammelt, aber wir wurden bei jedem Schritt beraten.“

2019 erhielten drei Werke von Apple Zulieferern die AWS Platinzertifizierung. Zu den platinzertifizierten Werken gehören zwei Fertigungsstätten von TSMC und eine Fertigungsstätte von Avary Holding. „Wir möchten alle Unternehmen der Fertigungsbranche dazu motivieren, die AWS Zertifizierung zu erreichen“, so Charles C.F. Shen, Vorsitzender von Avary Holding. „Das Streben nach der Platinzertifizierung gab uns einen Rahmen für die Zusammenarbeit mit den Gemeinden und anderen Unternehmen in der Region. Das hat uns geholfen, das Water Stewardship in unseren täglichen Betrieb zu integrieren.“

Zusätzlich zur Partnerschaft mit der AWS zur Zertifizierung von Apple Zulieferern unterstützen wir die Entwicklung von AWS Online-Schulungen und digitalen Tools, die es anderen Unternehmen deutlich leichter machen werden, Water Stewardship einzuführen und eine Zertifizierung zu erlangen, unabhängig von der Branche oder der Größe des Unternehmens. Das große Ziel unserer Partnerschaft ist es, den verantwortungsvollen Umgang mit Wasser zu einer gängigen Praxis zu machen und so die Nachhaltigkeit der gemeinsam genutzten Wasserressourcen weltweit zu gewährleisten.

Fünf Bereiche, die von der AWS Zertifizierung abgedeckt werden



Wassermanagement



Nachhaltiger
Wasserhaushalt



Zustand der
Wasserqualität



Wichtige
wasserrelevante
Bereiche



Sauberes Wasser,
sanitäre Einrichtungen
und Hygiene für alle

Unser Weg zur kompletten Müllvermeidung

2015 haben wir das Zero Waste Programm eingeführt mit dem Ziel, Abfälle in unseren Fertigungsprozessen vollständig zu eliminieren und nichts auf den Deponien in den Gemeinden zu entsorgen, in denen unsere Produkte gefertigt und montiert werden.

2019 reduzierten Zulieferer im Zero Waste Programm ihren Abfall auf Deponien um über 322.000 Tonnen, sodass sich die Gesamtmenge seit 2015 auf 1,3 Millionen Tonnen beläuft. Eine deutliche Erweiterung des Programms wurde durch die steigende Anzahl von Fertigungsstandorten für Komponenten erreicht, die sich für „Zero Waste“ einsetzen. 2019 stieg die Gesamtzahl der teilnehmenden Standorte im Vergleich zum Vorjahr um 53 Prozent auf 155.

Wir haben weiterhin eine 100-Prozent-Zertifizierung für alle Endfertigungsstätten weltweit für iPhone, iPad, Mac, Apple Watch, AirPods und HomePod beibehalten. 2019 haben wir das Programm um Endfertigungsstätten für Apple TV erweitert. „Zero Waste“ Zertifizierungen werden von UL vorgenommen, einer führenden Organisation für Tests und die Festlegung von Standards. Seit der Einführung des Programms im Jahr 2015 haben 50 Apple Zuliefererstandorte die Zertifizierung „Zero Waste“ erhalten. Davon wurden 48 als UL Platinum zertifiziert und zwei haben die UL Goldzertifizierung erhalten.

Wir haben für eine umfassendere Reichweite des Programms in unserer Lieferkette gesorgt, indem wir eine Reihe von Tools für Online-Schulungen und das Programmmanagement sowie virtuelles Coaching entwickelt haben. Damit erhalten Zulieferer das Wissen, um unabhängig ihre eigenen Programme zu entwickeln und auf eine „Zero Waste“ Zertifizierung hinzuarbeiten.

So erhält man die „Zero Waste“ Zertifizierung

Sobald Zulieferer die Umstellung auf „Zero Waste“ abgeschlossen haben, wird der Standort durch UL gemäß der Norm 2799, dem strengsten und umfangreichsten Standard für Abfallwege aus Produktionen, bewertet und zertifiziert.

Der Weg unserer Zulieferer zur kompletten Müllvermeidung

1

Phase 1

Identifizieren, weiterbilden, Ziele festlegen

Wir priorisieren „Zero Waste“ Standorte basierend auf der Umweltbelastung durch ihr Abfallvolumen und der Komplexität der Prozesse. Ausgewählte Standorte werden mit Schulungen auf das Programm vorbereitet, und wir bewerten die Verfügbarkeit von Recyclinglösungen für bestimmte Stoffe.

2

Phase 2

Berechnen, recyceln, weiterentwickeln

Wir ebnen den Weg für eine „Zero Waste“ Zertifizierung, indem wir die Basisabweichungsrate berechnen, bestimmen, welche Abfälle recycelt werden können, und innovative Lösungen für die Abfälle entwickeln, die zunächst nicht recycelt werden können.

3

Phase 3

Messen, bewerten, zertifizieren

Wir verlangen eine monatliche Bilanz aller Materialabfälle, während die Zulieferer darauf hinarbeiten, eine Deponierung zu 100 % zu vermeiden und gleichzeitig die Verbrennung zu minimieren. Außerdem müssen die Zulieferer zuverlässige Abfallentsorgungssysteme aufbauen, in denen auch die Überwachung ihrer Zulieferer berücksichtigt wird. Um die Zertifizierung zu erhalten, verifizieren unabhängige UL Prüfer die Daten von sechs aufeinanderfolgenden Monaten. Nachdem sie die Zertifizierung erhalten haben, müssen die Zuliefererstandorte alle drei Jahre von UL neu zertifiziert werden.

Innovationen machen Müllvermeidung möglich

Recyclbare Schutzfolie („RPF“) wurde als innovative Lösung zum Schutz von Produkten während der Fertigung entwickelt und ersetzt eine frühere Version der Folie, die nicht recycelbar war. 2019 wurde der Einsatz der Folie Voraussetzung für die Endfertigung eines neuen iPhone.

Und RPF war nur der erste Schritt. Wir haben außerdem einen Partner damit beauftragt, die Schutzfolie zu Paletten und Transporttablets zu recyceln, auf denen während der Montage Produktteile transportiert werden. Indem wir dafür sorgen, dass die Folie recycelt wird, konnten wir die Verbrennung von mehr als 2000 Tonnen Abfall vermeiden und damit die 4300 Tonnen CO₂ Emissionen einsparen, die bei der Verbrennung des nicht recycelbaren Materials entstanden wären.

Das RPF-Produkt, das wir mit einem unserer Zulieferer entwickelt haben, ist frei verkäuflich, und wir teilen unsere Erfahrungen aktiv mit der Branche, um seine Verbreitung zu beschleunigen. So sorgen wir für einen Dominoeffekt, der weit über unsere eigene Lieferkette hinausgeht.

Veränderungen bei der Müllreduzierung fördern



Wir fördern die Erfindung neuer umweltfreundlicherer Materialien wie recycelbarer Schutzfolien (RPF).



Wir fördern die Verwendung von wiederverwertbaren Materialien bei der Fertigung. Zusammen mit 10 Zuliefererstandorten haben wir ein Programm entwickelt, um schützende Tablettts wiederzuverwenden, auf denen Produktteile zu Endfertigungsstätten transportiert werden. Seit 2015 wurden 66 Millionen Produktteilttablettts wiederverwendet, wodurch mehr als 20 Millionen Dollar eingespart und mehr als 65.000 Tonnen CO₂ Emissionen vermieden wurden.



Wann immer möglich, verwenden wir weniger Material. 2019 haben wir an einer unserer wichtigsten Endfertigungsstätten damit begonnen, eine 25 % dünnere Schrumpffolie für die Palettenverpackung zu verwenden. Dadurch wurde an diesem Standort der Jahresverbrauch an Schrumpffolie um 375 Tonnen reduziert.



Wir arbeiten daran, Sondermüllströme zu eliminieren. In den vergangenen zwei Jahren haben wir mit 26 wichtigen Zuliefererstandorten zusammengearbeitet, um Sondermüllströme zu reduzieren oder zu eliminieren.



Recyclbare Schutzfolienanbringung,
iPhone Produktion, China

Emissionen in unserer Lieferkette identifizieren

Über
1 Mio. T

Jährliche durch Energieeffizienz in der Lieferkette und direkte Vermeidung von Treibhausgasemissionen in der Produktion reduzierte CO₂ Emissionen für 2019. So viel, als würde man ein Jahr lang 220.876 Autos von der Straße nehmen

Die Emissionen aus der Fertigung von Produkten machen etwa drei Viertel der gesamten CO₂ Bilanz von Apple aus. Deshalb unterstützen wir Zulieferer dabei, energieeffizienter zu werden und dann auf saubere, erneuerbare Energiequellen umzusteigen. Diese Maßnahmen sind wichtig für die Dekarbonisierung unserer Versorgungskette, also um die Menge an Kohlenstoff zu reduzieren, die bei der Herstellung unserer Produkte durch Stromverbrauch und direkte Emissionen freigesetzt wird.

Zu verstehen, wie die Treibhausgasemissionen der Zulieferer in unseren Betriebsabläufen und in unserer Lieferkette entstehen, war der erste Schritt, um Möglichkeiten zur Energieeinsparung zu identifizieren und zu verfolgen. So konnten wir, wo immer es möglich war, auf erneuerbare Energien umsteigen. 2018 wurden unserem Kodex zusätzliche strenge Anforderungen an das Energiemanagement hinzugefügt, die sich auf das Erfassen von Daten und die Berichterstattung über Treibhausgasemissionen konzentrieren, welche auf die Fertigung von Apple Produkten zurückzuführen sind.

Die Anzahl der Standorte, die sich an unserem Energy Efficiency Programm beteiligen, ist 2019 auf 92 gestiegen, was einem Anstieg von 8 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht. 2019 haben wir auf das Jahr gerechnet mehr als eine Million Tonnen Treibhausgasemissionen in der Lieferkette vermieden, eine Verbesserung von 119 Prozent im Vergleich zu 2018. Dies wurde durch unsere kombinierten Maßnahmen zur Vermeidung von 779.605 Tonnen Emissionen durch Energiegewinnung von Zulieferern und 242.761 Tonnen direkter Treibhausgasemissionen von Zulieferern erreicht. Weitere Infos zur Einführung von sauberer Energie bei unseren Zulieferern gibt es im Apple Umweltfortschrittsbericht unter apple.com/environment.

Eine produktorientierte Strategie für Energieeffizienz

Die Produktion von iPhone Geräten macht einen bedeutenden Prozentsatz der Fertigungskapazität von Apple aus. 2018 verpflichteten sich die sechs Werke in China, die die iPhone Endfertigung durchführen, zu einer Energieeinsparung von 20 Prozent bis Ende 2020.

2019 stammten 21 Prozent der jährlichen CO₂ Einsparungen im Zusammenhang mit der Energieeffizienz in der Lieferkette von Apple allein aus dieser Verpflichtung. Diese auf drei Jahre angelegte Initiative ist ihrem Zeitplan voraus und hat bereits jetzt 16 Prozent im Vergleich zum Basisjahr 2017 eingespart. Wir erweitern diese produktorientierte Strategie, indem wir Endfertigungsstätten für AirPods hinzufügen.

Saubere Energie fördern

Saubere Energielösungen stehen auch im Mittelpunkt unserer Strategie zur Dekarbonisierung. Wir arbeiten direkt mit Zulieferern zusammen, um ihren Umstieg auf erneuerbare Energiequellen zur Versorgung ihrer Betriebe zu unterstützen. Dafür bieten wir Schulungen an und stellen Kontakte zu hochwertigen Anbietern von sauberen Energielösungen her.

Die neuesten Daten über die von unseren Zulieferern erzielten Fortschritte bei der Einführung sauberer Energielösungen gibt es im Apple Umweltfortschrittsbericht unter apple.com/environment.

Mehr grüne Fabriken

2019 erhielten neun weitere Produktionsstätten von Apple Zulieferern die „Green Factory“ Auszeichnung der chinesischen Regierung. Damit wurden jetzt insgesamt 28 Apple Zulieferbetriebe ausgezeichnet. Die „Green Factory“ Auszeichnung ist Teil von Chinas „Green by 2025“ Fertigungsstrategie. Apple unterstützt das China Electronic Standardization Institute bei der Entwicklung umweltfreundlicher Standards bei der Elektronikherstellung in China.



Apple Werke von Zulieferern, die 2019 Chinas „Green Factory“ Auszeichnung erhalten haben

100 Mio.

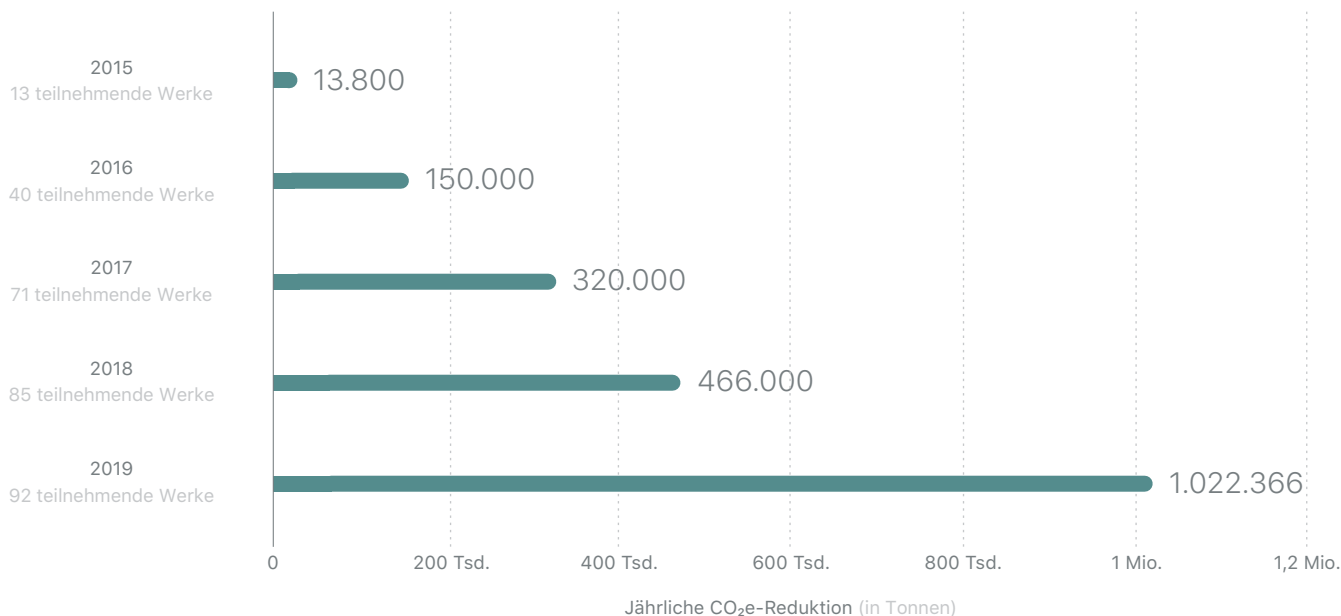
US-Dollar zweckgebundene Investitionen für Energieeffizienzprojekte

Förderung, die den Fortschritt antreibt

Im Rahmen unseres Energy Efficiency Programms überprüfen die Zulieferer ihren Energieverbrauch und führen dann Projekte ein, um ihre Bilanz zu verbessern. Diese Projekte erzielen Energie- und Kosteneinsparungen, können aber auch schwierig zu realisieren sein und manchmal erhebliche finanzielle Investitionen erfordern.

2019 haben wir mit dem US-China Green Fund zusammengearbeitet, um das Engagement im Fertigungssektor durch die Einrichtung eines speziellen Fonds zu beschleunigen, der 100 Millionen Dollar in Zuliefererprojekte investiert. Der Fonds verfolgt einen innovativen Ansatz, der Energiemanagement als Dienstleistung anbietet und die Entwicklung von Lösungen sowie Vorabinvestitionen für Projekte zur Effizienzsteigerung umfasst. Wenn Energieeinsparungen erreicht werden, macht sich die Investition wieder bezahlt. Dies erleichtert es Zulieferern, Energieeinsparungen durch modernisierte Anlagen und Managementsysteme zu erzielen.

Zuliefererfortschritte für Energieeffizienz und direkte Emissionsverringerung



Anerkennung ist eine Ehre

Im Oktober 2019 verlieh das Institute of Public and Environmental Affairs (IPE), Chinas führende Organisation für Umweltschutz, Apple als erstem Unternehmen die Auszeichnung „Master“ im Corporate Information Transparency Index (CITI) für Engagement für den Umweltschutz in der gesamten Lieferkette in China. Apple ist das erste Unternehmen, das diese Auszeichnung erhalten hat, nachdem es in den vorherigen fünf aufeinanderfolgenden Jahren Platz 1 im Index erreicht hatte.

„In den letzten fünf Jahren hat Apple auf innovative Weise seine Maßnahmen kontinuierlich auf die vorgelagerte Lieferkette ausgeweitet und wirkt so auf Hunderte von Zulieferern ein, Energie zu sparen und Emissionen zu verringern, um ihre Ökobilanz zu verbessern“, so Ma Jun, Geschäftsführer von IPE. „Manchmal beschränkt sich die Arbeit nicht nur auf die Fabriken. Flüsse, Seen und Kanäle wurden gesäubert, wodurch die lokalen Gemeinden sicherer und sauberer wurden.“

Apple wird als erstes Unternehmen, das die Auszeichnung „Master“ erhalten hat, auch weiterhin die hohen Standards des IPE erfüllen und gleichzeitig bewährte Vorgehensweisen aus seinen innovativen Programmen für nachhaltigen Umgang mit Wasser, Energie und „Zero Waste“ weitergeben, um den Fortschritt in der eigenen Lieferkette und in der gesamten Branche weiter zu beschleunigen.

Fortschritte

Jedes Jahr messen wir die Fortschritte, die unsere Zulieferer gemacht haben, um die Standards in unserem Kodex zu erfüllen und zu übertreffen.

Um Fortschritte voranzutreiben, arbeiten wir branchenübergreifend zusammen und teilen unsere Erfahrungen und Tools, um eine möglichst große Wirkung zu erzielen.

Auswahl von Zulieferern und Aufbau von Fähigkeiten 77

Führen und zuhören 93



Zusammensetzen der
Verpackung, „Zero Waste“
iPad Produktionsstätte, China

Ein umfassender Ansatz für den Fortschritt

Wir erzielen Fortschritte, indem wir uns selbst und unsere Zulieferer bei jedem Schritt, vom Produktdesign bis zum Recycling und allem, was dazwischenliegt, zur Verantwortung ziehen. Wir erfüllen unsere Anforderungen zum Schutz der Menschen und des Planeten durch strenge Überprüfungen – und wenn wir Probleme finden, arbeiten wir gemeinsam mit den Zulieferern daran, ihre Betriebsabläufe zu verbessern und dauerhafte Veränderungen vorzunehmen.

Unsere Anforderungen gelten für Zulieferer in unserer gesamten Lieferkette, auch für jene, die Dienstleistungen für Apple erbringen. Wir überprüfen Zulieferer, die unseren Einzelhandel unterstützen, Logistikanbieter, die unsere Produkte weltweit versenden, und Zulieferer, die AppleCare unterstützen, und setzen die Erkenntnisse aus den Überprüfungen um.

Zusätzlich zu den Überprüfungen ziehen wir Experten aus der Branche und der Zivilgesellschaft zu Rate und bitten um Feedback dazu, was wir richtig machen und wo wir noch mehr tun könnten. Dieses Feedback ist für uns entscheidend, damit wir möglichst bedeutsame Fortschritte erzielen können.

Unser Ansatz für den Fortschritt



Produktdesign



Verantwortungsvolle Beschaffung/
Zuliefererauswahl



Frühzeitiges Eingreifen/
On-Boarding Prüfung



Überprüfungen



Aufbau von Fähigkeiten

Sich früher einsetzen, um den Fortschritt zu beschleunigen

Nur die Richtigen

Für Apple beginnt der Schutz der Menschen und des Planeten mit einer verantwortungsvollen Beschaffung. Seit 2016 beteiligen wir uns noch früher am Prozess der Produktentwicklung, um neue Materialien, Technologien und Zulieferer zu bewerten. Dadurch können wir Risiken im Zusammenhang mit dem Kodex so früh wie möglich identifizieren. Unsere Arbeit beginnt lange vor der Fertigung und umfasst eine Reihe von Überprüfungen der Betriebsbereitschaft und Risikobewertungen der Prozesssicherheit.

Diese Überprüfungen wurden entwickelt, um dafür zu sorgen, dass die kritischen Risiken für Mensch und Umwelt vor Beginn der Produktion minimiert werden. Über die Fertigung hinaus engagieren wir uns auch frühzeitig bei der Auswahl von Anbietern von Hausmeisterdiensten, wenn wir unseren ersten Apple Store in einem Land eröffnen, und bei allen neuen Logistikanbietern.

Durch ein früheres Eingreifen können wir verhindern, dass Zulieferer, die die Anforderungen unseres Kodex und unserer Standards nicht erfüllen wollen oder können, in unsere Lieferkette aufgenommen werden. 2019 wurden aufgrund der präventiven Aufdeckung von Kodexverletzungen 9 Prozent der potenziellen Zulieferer, die wir auf Risiken im Zusammenhang mit dem Kodex evaluiert hatten, daran gehindert, Teil unserer Lieferkette zu werden.

Neue Zulieferer aufnehmen

Wir haben 2016 die On-Boarding Review (OBR) eingeführt, um neuen Zulieferern dabei zu helfen, sich schnell mit unserem Kodex, unseren Standards und unserem Bewertungsprozess vertraut zu machen. Wir bieten außerdem Beratung durch Experten beim Einrichten umfassender Managementsysteme, damit der Zulieferer sich selbst besser bewerten und die Einhaltung unseres Kodex und unserer Standards gewährleisten kann.

2019 nahmen 65 Zuliefererstandorte am OBR Prozess teil. Bei Zulieferern, die am OBR teilnahmen, stieg die durchschnittliche Leistungsbewertung um 56 Prozent.



iPhone Tests und Reparatur,
Reparaturzentrum, USA

Ein genauer Blick auf unseren Bewertungsprozess

Die Leistung der Zulieferer wird anhand unseres Kodex und unserer Standards überprüft, um für Verbesserungen in den Bereichen Arbeits- und Menschenrechte, Gesundheit und Sicherheit sowie Umweltschutz zu sorgen. Überprüfungen sind ein umfassender Prozess, der mehrere Tage in Anspruch nimmt, mehr als 500 Kriterien auswertet, deren Einhaltung kontrolliert und verbesserungswürdige Bereiche identifiziert. Jeder bewertete Standort wird auf einer 100-Punkte-Skala in jeder der drei Bewertungskategorien eingestuft, wobei der Durchschnitt dieser Bewertungen die Gesamtpunktzahl des Betriebs für das Jahr ergibt.

2019 wurden insgesamt 1142 Bewertungen in 49 Ländern durchgeführt. Davon fanden 801 in Produktionswerken, Logistik- und Reparaturzentren sowie AppleCare Callcentern statt; 291 wurden in Schmelzwerken und Raffinerien durchgeführt und 50 wurden in anderen Bereichen unserer Lieferkette vorgenommen. Die von Apple durchgeführten Überprüfungen deckten insgesamt 94 Prozent der direkten Fertigungsausgaben von Apple ab, basierend auf den seit 2007 durchgeführten Überprüfungen. Von den 801 Überprüfungen, die in Produktionswerken, Logistik- und Reparaturzentren sowie AppleCare Callcentern durchgeführt wurden, waren 17 Prozent Erstprüfungen, bei denen wir die Einrichtungen zum ersten Mal besuchten.

Jedes Jahr führen wir unangekündigte Überprüfungen sowie Überraschungsbesuche durch, um auf Anschuldigungen von Mitarbeitern der Zulieferer zu reagieren oder um zu überprüfen, ob Verstöße behoben wurden. 2019 gab es 70 solcher Überprüfungen und Untersuchungen, bei denen der Zulieferer keine Vorankündigung erhielt.

2019 haben wir unser eigenes Bewertungsprotokoll außerdem durch das Validated Assessment Program (VAP) der Responsible Business Alliance (RBA) ergänzt, eine unabhängige Überprüfung, die in hohem Maße in der Branche eingesetzt wird. 2019 wurden insgesamt 104 VAP Überprüfungen von der RBA durchgeführt.

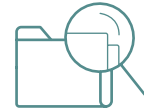
Wichtige Faktoren für die Auswahl bei der Überprüfung



Handelt es sich um einen neuen Zulieferer?



Wie sieht die bisherige Bewertungsleistung des Zulieferers aus?



Gibt es in den bisherigen Aufzeichnungen des Zulieferers Kernverstöße oder Anschuldigungen?



Wo ist der Standort des Zulieferers?



In welchem Umfang werden Geschäfte mit Apple getätigt?



Werden Vertragsarbeiter aus dem Ausland beschäftigt?

Erkenntnisse aus der Bewertung ansprechen

Um Fortschritte zu erzielen, braucht es leistungsfähige Prozesse, um die Zulieferer verantwortlich zu machen, Verstöße zu beheben, wenn sie entdeckt werden, und zu bestätigen, dass die Korrekturmaßnahmen abgeschlossen wurden. Wir nennen diese Prozesse Corrective Action Plans und Corrective Action Verifications.

Im Anschluss an eine Überprüfung besprechen wir die Ergebnisse mit dem Zulieferer in seinem Werk. Der Zulieferer erhält ein Feedback, Probleme und deren Ursachen werden identifiziert und erforderliche Verbesserungsmaßnahmen festgelegt. Der Zulieferer hat dann 90 Tage Zeit für Verbesserungsmaßnahmen, um die Probleme zu lösen und sein Managementsystem zu verbessern, damit sich die Verstöße nicht wiederholen.

In diesem Zeitraum sorgen Check-ins von Apple nach 30, 60 und 90 Tagen dafür, dass die Fragen des Zulieferers beantwortet werden und bei Bedarf Klärungen, Bewusstseinsbildungen und Schulungen durchgeführt werden, als Teil unserer Bemühungen, Fähigkeiten aufzubauen.

Unser Ziel ist es, gemeinsam mit den Zulieferern ihre Managementsysteme zu verbessern, anstatt sie einfach aus unserer Lieferkette zu entfernen, ohne die von uns entdeckten Probleme zu korrigieren. Falls ein Zulieferer nicht bereit oder in der Lage ist, die Betriebsabläufe zu verbessern, um unsere Anforderungen zu erfüllen, riskiert er, aus unserer Lieferkette entfernt zu werden. Seit 2009 haben wir 145 Zulieferer entfernt, darunter 22 Fertigungsstätten und 123 Schmelzwerke und Raffinerien.

145

Zulieferer, Schmelzwerke und Raffinerien, die seit 2009 aufgrund der Unfähigkeit oder mangelnden Bereitschaft, unsere Anforderungen zu erfüllen, aus unserer Lieferkette entfernt wurden

Fähigkeiten aufbauen mit Hilfe von Experten

Ein entscheidender Bestandteil jedes Maßnahmenplans zur Korrektur ist das Aufbauen von Fähigkeiten. Apple Experten unterstützen die Teams der Zulieferer bei der Verbesserung ihrer Managementsysteme, um unmittelbare Probleme zu lösen und zu verhindern, dass sie erneut auftreten.

2016 wurde das Subject Matter Expert (SME) Programm eingeführt, bei dem Apple Experten vor Ort bei Zulieferern individuelle Pläne für den Aufbau von Fähigkeiten anleiten und definieren. Das SME Team besteht aus mehr als 30 Experten mit umfassenden Branchenerfahrungen und Kenntnissen, um Probleme im Management und im technischen Bereich zu lösen. Unsere Experten stehen in direktem Kontakt mit den Zulieferern, um Verbesserungen und Pläne für Korrekturmaßnahmen auszuarbeiten. Dabei nutzen sie eine Vielzahl von Tools für den Aufbau von Fähigkeiten wie individuelle Hilfestellung und Online-Lernen anhand illustrierter Handbücher zum Selbststudium. Diese enthalten Anleitungen und Anforderungen für die Bereiche unseres Kodex, die im täglichen Betrieb häufig vorkommen. Wir erweitern kontinuierlich die Themenbereiche, die von diesen Tools abgedeckt werden. Zu den Wissensbereichen, die aktuell in den Aufbau von Fähigkeiten und die damit verbundenen Tools und Weiterbildungen integriert sind, gehören:

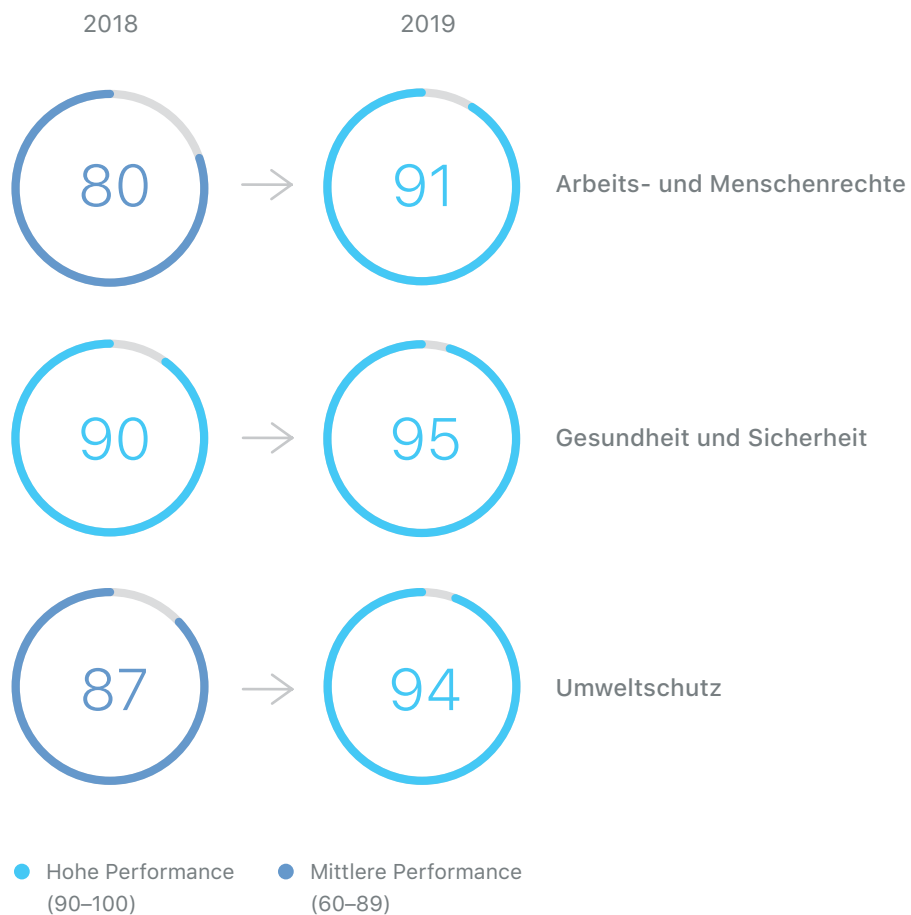
Arbeits- und Menschenrechte	Rekrutierungsprozesse Geschütztes Gruppenmanagement Disziplin-Management TPEA/Schulungsmanagement	Lohn- und Zuwendungsmanagement Beschwerdemanagement Entlassungsprozesse Management von Vertragsarbeitern aus dem Ausland
Gesundheits- und Sicherheitsmanagement	Risikoprüfung Notfallbereitschaft und Notfallmaßnahmen Maschinenschutz und -sicherheit Arbeitshygiene Aufgaben mit hohem Risiko (Arbeit in großer Höhe und Hitze, auf begrenztem Raum)	Wartungssicherung Umgang mit Chemikalien Ergonomie Management von Zwischenfällen
Umweltschutzmanagement	Management von Umweltgenehmigungen Abfallmanagement Abwassermanagement Regenwassermanagement Management von Luftemissionen	

Das SME Team hat mit Zulieferern in China, Taiwan, Vietnam, Indien, Thailand, Indonesien, den Philippinen, Korea, Malaysia, Japan und Kambodscha zusammengearbeitet.

2019 haben 86 Werke unserer Zulieferer am Aufbau von Fähigkeiten teilgenommen. Seit der Einführung des SME Programms haben wir deutliche Verbesserungen bei den Leistungsbewertungen der Zulieferer sowie einen Rückgang des Wiederauftretens von zuvor entdeckten Problemen verzeichnet.

Fähigkeiten verbessern die Bewertungsleistung

Zulieferer, die sich dem Aufbau von Fähigkeiten widmen, zeigen eine deutliche Verbesserung der Bewertungsleistung. Dies wird durch die durchschnittliche jährliche Verbesserung der Punktzahl für 86 Zuliefererstandorte belegt, die 2019 am Aufbau von Fähigkeiten beteiligt waren.





Zusammenbau von Produktteilen,
Mac Pro Fertigung, USA

Mit einer starken Plattform herausragende Leistungen ermöglichen

SupplierCare ist eine Plattform von Apple, die es uns ermöglicht, die aktuellsten Daten unserer dynamischen Lieferkette zu erfassen sowie mit Zulieferern zu kommunizieren und ihnen Schulungen anzubieten.

SupplierCare ermöglicht einen direkten Zugang zu Apple Experten und liefert Zulieferern Online-Tools, um ihre Abläufe zu verbessern und neue Prozesse zu optimieren. Durch die Plattform können Zulieferer mit uns zusammenarbeiten, um Ergebnisse von Bewertungen zu verfolgen,

Pläne für Korrekturmaßnahmen zu entwickeln, auf Ressourcen für bewährte Vorgehensweisen zuzugreifen und den Fortschritt von Verbesserungen zu überwachen.

Über
950

Zulieferer mit Teilnahme
an SupplierCare
Schulungsmöglichkeiten
im Jahr 2019

SupplierCare erweitert den Aufbau von Fähigkeiten durch die Bereitstellung von On-Demand Schulungsinhalten. So sorgen wir für ein besseres Verständnis unseres Kodex und bewährter Vorgehensweisen, um die Einhaltung unserer Standards zu gewährleisten.

2019 haben wir mehr als 950 Zulieferern digitale Schulungsinhalte zur Verfügung gestellt und unser Schulungsangebot um neue Themen wie Genehmigungen und Treibhausgasmanagement erweitert. Es werden regelmäßig neue Inhalte entwickelt und angeboten, wenn sich neue Bereiche mit neuen Möglichkeiten ergeben.

Apple Dienstleistungs- und Logistikzulieferer

2012 haben wir unseren Kodex durch eine Zusammenarbeit mit den Dienstleistungs- und Logistikzulieferern von Apple auf den Dienstleistungsbereich ausgeweitet. Dienstleistungszulieferer müssen alle unsere Anforderungen einhalten wie faire Arbeitszeiten, die Durchführung angemessener Gesundheits- und Sicherheitsschulungen und die Sicherstellung eines fairen Arbeitsplatzes. 2019 haben wir 30 AppleCare Contact Center und 8 Logistikzentren in 19 Ländern bewertet.

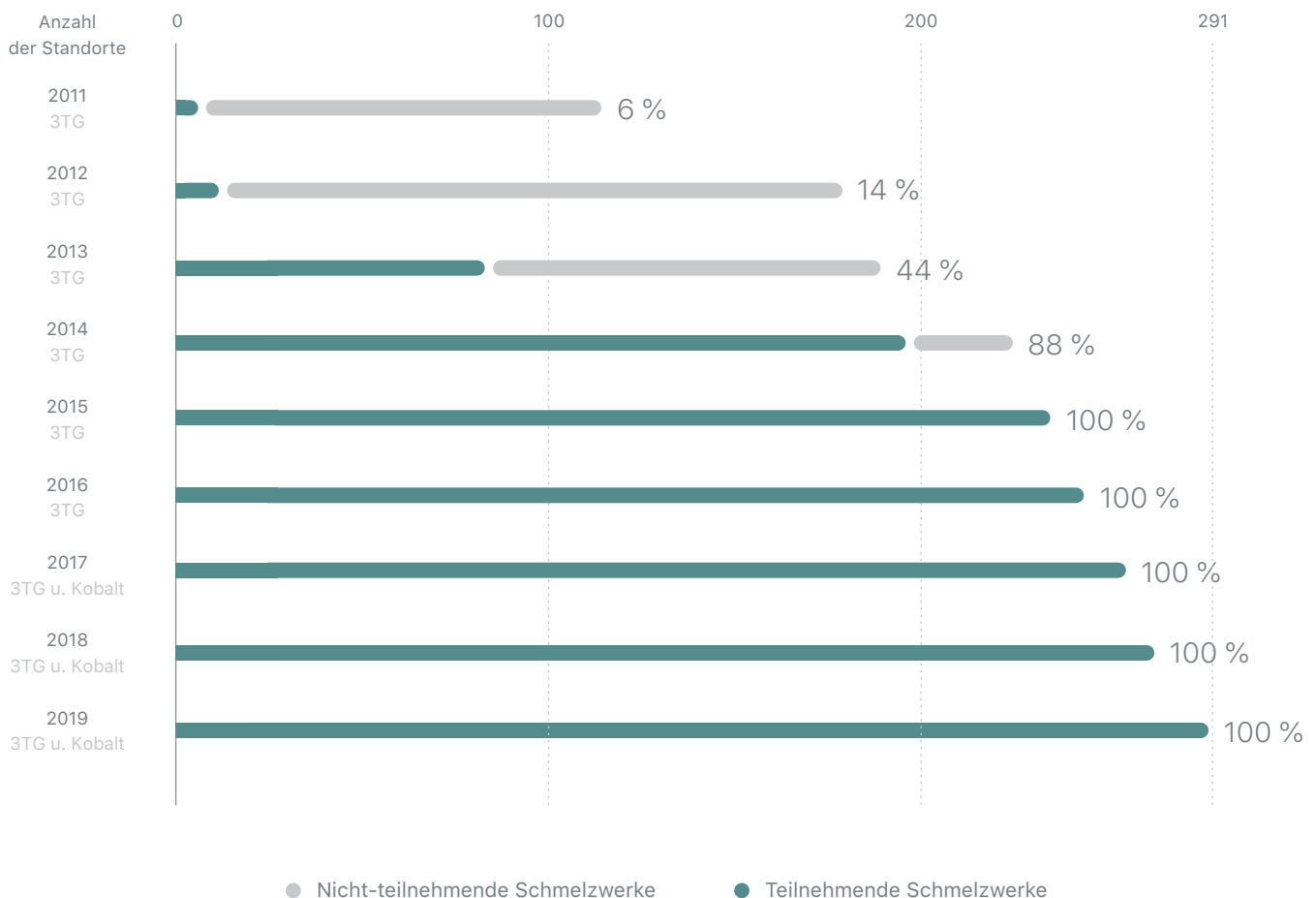
2016 haben wir unseren Kodex um die Mitarbeiter erweitert, die für Zulieferer von Apple Stores arbeiten. Wir haben angefangen, Bewertungen durchzuführen, um zu identifizieren, wo Managementsysteme und Mitarbeiterschulungen verbessert und ausgebaut werden können. Um für mehr Transparenz zu sorgen und sicherzustellen, dass die Mitarbeiter in unserer Hausmeister-Lieferkette geschützt sind, sind Unteraufträge für unsere Hausmeisterdienste nach vorheriger Genehmigung durch Apple auf eine Ebene nach unten beschränkt. 2019 haben wir 50 Anbieter von Hausmeisterdiensten in 50 Apple Stores bewertet. Wir führten außerdem Schulungen durch, um die Managementsysteme, die Einhaltung von Arbeitszeiten, die Arbeitsverträge und die Beschwerdemöglichkeiten zu verbessern. Die Schulungen wurden in den USA von 81 Prozent und in Europa von 94 Prozent der Anbieter von Hausmeisterdiensten im Einzelhandel besucht.

Bewertungen in tieferliegenden Teilen unserer Lieferkette

In tieferliegenden Teilen unserer Lieferkette setzen wir unabhängige Prüfer von anderen Anbietern ein, um Schmelzwerke und Raffinerien zu bewerten, die die für die Herstellung von Apple Produkten benötigten Mineralien verarbeiten. Schmelzwerke und Raffinerien für wichtige Mineralien sind verpflichtet, die in den jährlichen Überprüfungen ermittelten Risiken in ihren Geschäftsabläufen zu melden, einzuschätzen und zu beheben.

Falls Schmelzwerke oder Raffinerien nicht bereit oder in der Lage sind, unsere Anforderungen zu erfüllen, werden sie aus unserer Lieferkette entfernt. Seit 2009 wurden 123 Schmelzwerke oder Raffinerien aus unserer Lieferkette entfernt, davon 18 im Jahr 2019.

Teilnahme an unabhängigen Schmelzwerk- und Raffinerieprüfungen (3TG und Kobalt)



Verantwortlichkeit

Auf Anschuldigungen eingehen

Wir nehmen Anschuldigungen gegen unsere Zulieferer sehr ernst. Anschuldigungen können aus verschiedenen Quellen stammen, darunter Organisationen der Zivilgesellschaft, Nachrichtenagenturen, Mitarbeiter in der Lieferkette und anonyme Mitteilungen über die Kanäle, die wir den Mitarbeitern der Zulieferer und der Öffentlichkeit zur Verfügung stellen. Es werden gründliche Untersuchungen durchgeführt. Wenn ein Verstoß festgestellt wurde, wird sofort ein Plan mit Korrekturmaßnahmen aufgestellt, der verlangt, dass die Probleme innerhalb von 90 Tagen behoben werden. Wir untersuchen auch Anschuldigungen in unserer tieferliegenden Lieferkette im Rahmen unseres Responsible Minerals Sourcing Programms.

Geprüfte Vorgehensweisen, um ernste Verstöße zu korrigieren

Nach 15 Jahren intensiver Zusammenarbeit mit unseren Zulieferern und dem Aufbau von Fähigkeiten sind Kernverstöße gegen unseren Kodex viel seltener geworden. Wenn ein Kernverstoß auftritt, wenden wir sofort unsere strengen Verbesserungsmaßnahmen an, um den Verstoß zu beheben.

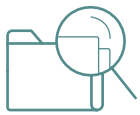
Unser Kodex beschreibt verschiedene Verbesserungsmaßnahmen für Schuldknechtschaft, Verstöße bei Arbeitszeiten und Kinderarbeit. Wir berichten weiterhin jedes Jahr offen über diese Kernverstöße.

Vermeidung von Schuldknechtschaft

Apple toleriert keine Schuldknechtschaft. Unsere Maßnahmen bei Schuldknechtschaft konzentrieren sich auf eine direkte Verbesserung. So müssen Zulieferer den Mitarbeitern alle Gebühren zurückzahlen, die sie bezahlt haben, um einen Arbeitsplatz zu erhalten.

Wenn Schuldknechtschaft aufgedeckt wurde, wird die Geschäftsführung des Zulieferers benachrichtigt. Außerdem wird der Zulieferer sofort auf Bewährung gesetzt und muss Apple einen Rückzahlungsplan zur Genehmigung vorlegen. Nach der Genehmigung zahlt der Zulieferer den Mitarbeitern direkt alle gezahlten Gebühren zurück, und die Rückzahlung wird von einem unabhängigen Prüfer bestätigt. 2019 haben wir einen Fall von Schuldknechtschaft entdeckt.

Maßnahmen bei Schuldknechtschaft



Verstoß identifizieren
Apple Prüfer und unabhängiger Revisor identifizieren Verstoß im Bereich Schuldknechtschaft



Verstoß kommunizieren
Apple kommuniziert Verstöße an das gehobene Management beim Zulieferer



Konditionen unterschreiben
Zulieferer unterschreibt die Konditionen für Bewährungszeit und Rückzahlung



Rückzahlungsplan
Zulieferer sendet Rückzahlungsplan zur Genehmigung an Apple



Zahlung an Mitarbeiter
Zulieferer erstattet seinem Mitarbeiter oder seiner Mitarbeiterin Gebühren



Zahlung bestätigen
Unabhängiger Prüfer bestätigt Rückzahlung beim Zulieferer vor Ort

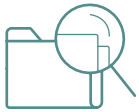
Arbeitsstunden kontrollieren

Eine angemessene Zeit für Erholung und Freizeit ist grundlegend für eine sichere und gesunde Arbeitsumgebung. Wir kontrollieren die Arbeitszeiten im Rahmen unserer Bewertungen und ergreifen bei Bedarf Verbesserungsmaßnahmen.

Wenn gefälschte Arbeitszeiten von Mitarbeitern entdeckt werden, wird der Zulieferer sofort auf Bewährung gesetzt und die Geschäftsführung benachrichtigt. Die Ethikrichtlinien und das Managementsystem des Zulieferers werden einer gründlichen Überprüfung unterzogen, um die Ursachen zu identifizieren. Wir verlangen außerdem vom Zulieferer, dass er sich zusätzlichen Überprüfungen unterzieht, um sicherzustellen, dass die geänderte Richtlinie umgesetzt wird und zukünftige Verstöße vermieden werden. Weiterhin muss der Zulieferer, wenn die Arbeitsstunden falsch angegeben wurden, sämtliche Aufzeichnungen überprüfen, um die Arbeitszeiten korrekt darzulegen.

2019 waren von den 12 in der Kategorie Arbeits- und Menschenrechte festgestellten Kernverstößen 10 mit Verstößen gegen Arbeitszeiten verbunden. Die Anforderungen an die Gesamtarbeitszeit für das Jahr wurden zu 95 Prozent erfüllt.

Prozess für Korrekturmaßnahmen bei Fälschungen von Arbeitszeiten



Verstoß identifizieren
Apple Prüfer und unabhängiger Revisor identifizieren Verstoß im Bereich Unterlagenfälschung



Verstoß kommunizieren
Apple kommuniziert Verstoß an die Geschäftsführung des Zulieferers und benachrichtigt Zulieferer zu sofortiger Bewährungszeit; Zulieferer unterschreibt Konditionen zur Bewährungszeit



Ursachen identifizieren
Apple und Zulieferer prüfen Ethikrichtlinie und Managementsysteme des Zulieferers, um die Ursache festzustellen



Regelmäßige Überprüfung
Zulieferer muss sich regelmäßigen Überprüfungen unterziehen, um sicherzustellen, dass die verbesserte Richtlinie umgesetzt wird und zukünftige Verstöße vermieden werden



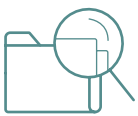
Alle Aufzeichnungen korrigieren
Zulieferer muss sämtliche Aufzeichnungen überprüfen und die Arbeitszeiten von Mitarbeitern korrekt eintragen

Vermeidung und Abhilfe bei Kinderarbeit

Der Einsatz von Kinderarbeit ist ein Kernverstoß unseres Kodex, und unsere Standards enthalten klare Richtlinien für die Beschäftigung von Schülern und Schülerinnen. Wenn Kinderarbeit entdeckt wird, werden spezialisierte unabhängige Prüfer für eine gründliche Untersuchung hinzugezogen und der Zulieferer muss die minderjährigen Mitarbeiter sofort daran hindern, weiterzuarbeiten, und sie sicher nach Hause zurückbringen. Ihnen und den Erziehungsberechtigten werden Ausbildungsmöglichkeiten angeboten. Während die minderjährigen Mitarbeiter zur Schule gehen, wird vom Zulieferer verlangt, dass er Ausbildungskosten und andere Gebühren trägt und den Lohn weiterzahlt. Der Zulieferer muss im Anschluss das Wohl der Mitarbeiter in der Schule und zu Hause sicherstellen. Sobald der Schüler oder die Schülerin alt genug ist, um arbeiten zu dürfen, muss der Zulieferer ihm oder ihr eine Stelle anbieten.

Der Rückgang der altersabhängigen Verstöße in den letzten sieben Jahren spricht dafür, dass unsere Maßnahmen zur Aufklärung der Zulieferer und zur engen Zusammenarbeit mit ihnen hinsichtlich der Anforderungen des Kodex zu bedeutenden Fortschritten in diesem Bereich geführt haben. 2019 haben wir einen Verstoß in diesem Bereich unseres Kodex und unserer Standards festgestellt.

Prozess für Korrekturmaßnahmen bei Kinderarbeit



Verstoß identifizieren
Apple Prüfer und unabhängiger Revisor identifizieren Verstoß im Bereich Kinderarbeit



Nach Hause schicken
Zulieferer muss sofort für eine sichere Rückkehr des minderjährigen Mitarbeiters oder der minderjährigen Mitarbeiterin nach Hause sorgen



Lohnfortzahlung
Zulieferer muss seinem Mitarbeiter oder seiner Mitarbeiterin weiter Lohn zahlen, bis er oder sie das gesetzliche Mindestalter zum Arbeiten erreicht



Bildung
Zulieferer muss seinem Mitarbeiter oder seiner Mitarbeiterin Ausbildungsmöglichkeiten bieten



Arbeitsplatzgarantie
Zulieferer muss der Person nach Erreichen des gesetzlichen Mindestalters eine Arbeitsstelle anbieten

Führen und zuhören

Das Streben nach den höchsten Standards, die in der Größenordnung von Apple umgesetzt werden, hat es uns ermöglicht, deutlich Veränderungen zu erzielen. Aber kein Unternehmen oder keine Organisation kann diese Arbeit allein leisten. Wir haben die Aufgabe, unsere Erfahrungen und Erkenntnisse mit Partnern aus verschiedenen Branchen zu teilen, um den Schutz von Mensch und Umwelt weltweit zu beschleunigen.

Deshalb arbeiten wir mit Industrieverbänden, der Zivilgesellschaft und Regierungen zusammen, um unsere Fortschritte zu teilen und bewährte Vorgehensweisen zu verbreiten, aber auch, um anderen zuzuhören und aus ihren Perspektiven und Erfahrungen zu lernen. Die innovativen Lösungen im großen Maßstab, die aus der Zusammenarbeit entstehen, können echte Veränderungen herbeiführen, und unsere intensiven Partnerschaften ermöglichen eine breitere und schnellere Einführung in allen Branchen, sodass alle schneller Fortschritte erzielen können.

Hier sind nur einige Beispiele dafür, wie Apple außerhalb seiner Lieferkette tätig ist:

Die Responsible Business Alliance

Die Responsible Business Alliance (RBA) ist die größte Branchenkoalition der Welt, die sich für die soziale Verantwortung von Unternehmen in Lieferketten einsetzt. Apple kooperiert im Laufe des Jahres regelmäßig mit der RBA und ihren Mitgliedsunternehmen im Rahmen von Initiativen, die unser gesamtes Programm zur Verantwortung der Zulieferer umfassen. Apple ist auch in verschiedenen Führungspositionen bei der RBA tätig, z. B. durch:

- Den Vorsitz im Vorstand
- Mitglieder des Gründungs- und Lenkungs Ausschusses der RLI (Responsible Labor Initiative), die sich dafür einsetzen, dass die Rechte von Arbeitnehmern, die in globalen Lieferketten von Zwangsarbeit bedroht sind, konsequent respektiert und gefördert werden
- Mitarbeit im Lenkungs Ausschuss der RMI (Responsible Minerals Initiative), die sich auf die Due Diligence der Lieferkette für Mineralien konzentriert; die RMI hat derzeit über 380 Mitgliedsunternehmen

Working Capital Fund, gegründet von Humanity United

Der Working Capital Fund ist ein Risikofonds in der Anfangsphase, der in skalierbare Innovationen investiert, um der steigenden Nachfrage nach transparenteren und ethischeren Versorgungsketten gerecht zu werden. Damit wird der dringenden Notwendigkeit entsprochen, gefährdete Arbeitnehmer zu schützen und für eine verantwortungsvolle Beschaffung zu sorgen.

Die Public-Private Alliance for Responsible Minerals Trade

Die Public-Private Alliance for Responsible Minerals Trade (PPA) ist eine Partnerschaft zwischen der Zivilgesellschaft, der Industrie und der Regierung, die Projekte in der Demokratischen Republik Kongo und der umliegenden Region unterstützt, um die Due Diligence und die behördlichen Systeme für ethische Lieferketten zu verbessern. Apple ist Mitglied im Vorstandsausschuss der PPA.

Die European Partnership for Responsible Minerals

Die European Partnership for Responsible Minerals (EPRM) ist eine Partnerschaft zwischen der Zivilgesellschaft, der Industrie und der Regierung, die sich auf verantwortungsvolle Bergbau- und Beschaffungsmethoden und die Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Bedingungen für Bergbaugemeinden konzentriert. Apple ist ein Mitglied der EPRM.

Um eine führende Rolle einzunehmen, muss man gut zuhören können. Wir suchen nach Gelegenheiten, anderen zuzuhören und von ihnen zu lernen – in führenden Foren auf der ganzen Welt:

Die International Labour Conference

Die International Labour Conference 2019, die von der Internationalen Labour Organization (ILO) organisiert wurde, brachte über 6000 Teilnehmer aus Gewerkschaften, NROs, Wirtschaft und Arbeitsministerien zusammen. Auf der Konferenz wurde ein richtungsweisender Arbeitsvertrag verabschiedet, der zum ersten Mal internationale Standards zur Beseitigung von Gewalt und Belästigung am Arbeitsplatz festlegte. Außerhalb der Konferenz beraten wir uns außerdem regelmäßig mit der ILO und haben an ihrem ersten Global Business Network on Forced Labor teilgenommen, um kollektive Maßnahmen und innovative Ansätze zur Abschaffung von Zwangsarbeit zu unterstützen und um die faire Rekrutierung von Arbeitskräften in globalen Lieferketten zu fördern.

Das Menschenrechtsforum der Vereinten Nationen

Das Forum der Vereinten Nationen (UN) ist das weltweit größte jährliche Treffen zu Wirtschaft und Menschenrechten. Drei Tage lang nahm Apple an Podiumsdiskussionen zur Umsetzung der UN-Leitprinzipien für Unternehmen und Menschenrechte teil und beriet sich mit den weltweit führenden Menschenrechtsexperten über aktuelle und neue wirtschaftsbezogene Fragen zum Thema Menschenrechte.

Das Forum zur verantwortungsvollen Rohstoffbeschaffung der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OWZE) ist das weltweit führende Gremium für verantwortungsvolle Rohstoffbeschaffung, das Interessenvertreter aus der Regierung, der Zivilgesellschaft und dem privaten Sektor zusammenbringt. Ziel ist es, Auswirkungen zu messen, für Veränderungen zu sorgen und sich an Diskussionen über neue gesetzliche Vorschriften zur Rohstoffbeschaffung zu beteiligen. Im Rahmen des Forums tauschen wir uns in Podiumsdiskussionen über unsere Fortschritte und Herausforderungen aus, beraten uns mit Experten von NROs und sammeln innovative Ansätze zur kontinuierlichen Verbesserung der verantwortungsvollen Beschaffung in unserer eigenen Lieferkette. 2019 haben wir eine Gruppe von Experten einberufen, um die Auswirkungen von Programmen zur verantwortungsvollen Beschaffung auf die Menschenrechte zu diskutieren.

World Water Week

Die World Water Week wird jährlich vom Stockholm International Water Institute veranstaltet und ist die größte Zusammenkunft von Regierungen, Organisationen der Zivilgesellschaft und führenden Personen aus der Wirtschaft, die sich mit globalen Wasserproblemen befassen. Auf der World Water Week 2019 berichteten wir über die praktischen Schritte, die wir unternommen haben, um den Standard der Alliance for Water Stewardship in unserer Lieferkette durchzusetzen und um mehr auf wasserrelevante Fragen in der Lieferkette der Mikroelektronikproduktion aufmerksam zu machen.

Der Anti-Slavery Day in Großbritannien – mit der Thomson Reuters Foundation

Im Oktober 2019 veranstalteten wir in London gemeinsam mit der Thomson Reuters Foundation – einer internationalen Organisation, die auf Menschenrechtsfragen aufmerksam macht – eine Veranstaltung anlässlich des britischen Anti-Slavery Day. Dieses Event knüpfte und festigte die Beziehungen zwischen Organisationen, die sich für die Abschaffung der modernen Sklaverei in Großbritannien und darüber hinaus einsetzen. Apple wurde 2018 mit dem Stop Slavery Award der Thomson Reuters Foundation ausgezeichnet.

„Die Beteiligung von Apple am Fonds hat uns geholfen, Innovationen in den Bereichen Rückverfolgbarkeit der Lieferkette, Mitspracherecht der Belegschaft und verantwortungsbewusste Rekrutierung zu beschleunigen. Wir führen Gespräche, bei denen uns die einzigartige Perspektive und Erfahrung von Apple zugutekommt. Wir erfahren, was das Unternehmen erlebt hat, was funktioniert und welche Lücken geschlossen werden müssen, um Investitionen in die Entwicklung von Tools zu ermöglichen, die sich in großem Maßstab auf die Arbeitsbedingungen und die Einhaltung von Arbeitsrechten auswirken können.“

Dan Viederman
Vorstandsvorsitzender, Humanity United, Working Capital Fund

Messungen

Von Bewertungsergebnissen bis hin zur Erfassung der Lieferkette ermöglichen uns Daten, fundierte Entscheidungen zu treffen, um unsere Arbeit zum Schutz der Menschen und des Planeten zu beschleunigen.

Bewertungsergebnisse 2019	99
Weitere Ressourcen	109
Ausgerichtet an den Leitlinien der Vereinten Nationen	111

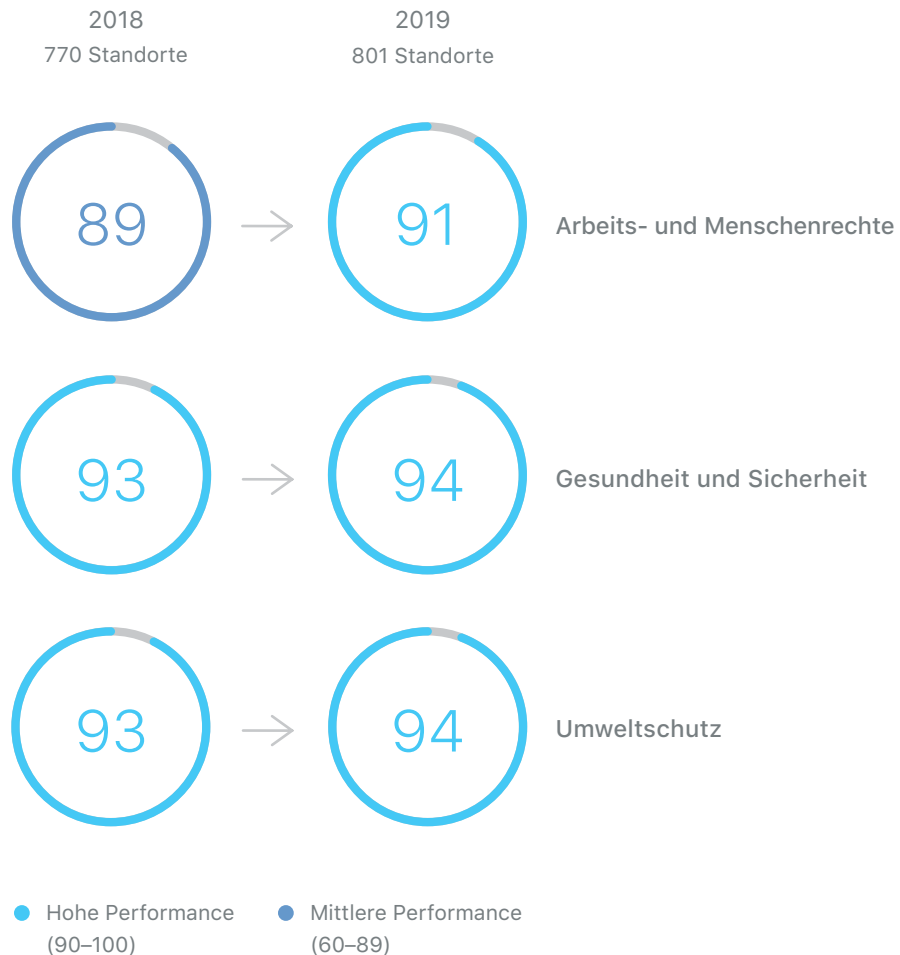


Qualitätssicherung,
iMac Produktion, Irland

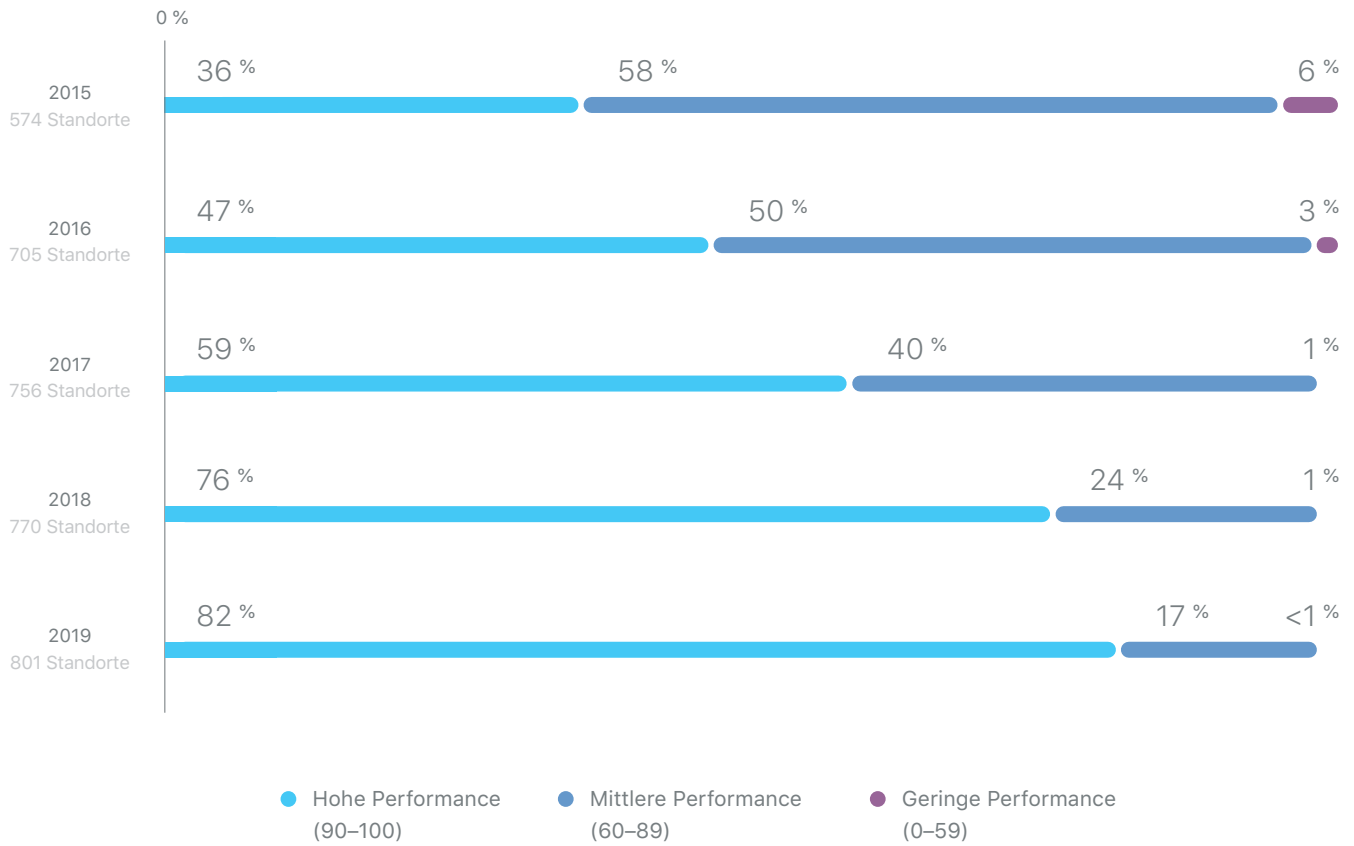
Bewertungsergebnisse 2019

Jeder Zuliefererstandort, der für eine Bewertung ausgewählt wurde, wird auf einer 100-Punkte-Skala bewertet, die seine Performance mit unserem Verhaltenskodex für Zulieferer abgleicht. Unser Beurteilungsprotokoll misst mehr als 500 einzigartige Kriterien. Das ermöglicht es uns, Bereiche zu identifizieren, die verbessert werden können, und passende maßgeschneiderte Pläne für Korrekturmaßnahmen zu erstellen.

Durchschnittliche Bewertung auf einer 100-Punkte-Skala bei von Apple durchgeführten Überprüfungen



Jährliche Performance bei der Einhaltung unseres Verhaltenskodex für Zulieferer



Von Apple gesteuerte Bewertungsergebnisse verstehen

Bewertung auf einer
100-Punkte-Skala



Punkte hat ein
High Performer



Punkte hat ein
Medium Performer



Punkte hat ein
Low Performer

Bewertung und Abzüge

Wir stufen die Ergebnisse unserer Überprüfungen entsprechend ihrem Schweregrad ein:

Verwaltungsverstöße

Darunter fallen Richtlinien-, Verfahrens-, Schulungs- oder Kommunikationsverstöße

Beispiele für Verwaltungsverstöße sind:

- Mangelhafte Aufzeichnungen
- Mangelhafte Dokumentation von Richtlinien oder Verfahren
- Unzureichende Schulungen zu Richtlinien

Verstoß

Nichteinhaltung unserer Standards

Beispiele für Verstöße sind:

- Mangelnde Bereitstellung von Lohnzusatzleistungen
- Ungenügende Gesundheitschecks vor, während oder nach der Beschäftigung
- Unzureichende Umweltgenehmigungen

Kernverstoß

Die schwerwiegendste Missachtung des Apple Verhaltenskodex für Zulieferer

Beispiele für Kernverstöße sind:

- Kinder- oder Zwangsarbeit
- Dokumentenfälschung
- Einschüchterung von oder Repressalien gegenüber einem Mitarbeiter oder einer Mitarbeiterin
- Unmittelbare Umwelt- und Sicherheitsbedrohungen

Die Zulieferer sind verpflichtet, jeden Kernverstoß sofort zu beheben. Sie müssen sich nicht nur unmittelbar um den Verstoß kümmern, sondern auch Änderungen in ihrem Managementsystem vornehmen, um der Ursache für den Verstoß nachzugehen. Um Apple Zulieferer zu bleiben, müssen sie außerdem nachhaltige vorbeugende Maßnahmen ergreifen und sicherstellen, dass der Verstoß nicht erneut auftritt.

Bewertungsergebnisse für Arbeits- und Menschenrechte



91 von 100 Durchschnittliche Bewertung im Bereich Arbeits- und Menschenrechte

2019 lag die durchschnittliche Bewertung im Bereich Arbeits- und Menschenrechte für 801 Überprüfungen bei 91 Punkten.

Während der Überprüfung wird bei Zulieferern bewertet, wie gut sie sämtliche im Verhaltenskodex für Zulieferer aufgeführten Arbeits- und Menschenrechte schützen. Die bewerteten Bereiche umfassen Schutz vor Diskriminierung, Mobbing, Belästigung und Missbrauch, Verhinderung von Zwangsarbeit, Menschenhandel und Kinderarbeit, Schutz von jugendlichen Arbeitern und Werkstudenten sowie Gewährleistung der Arbeitsstunden und Auszahlung von Löhnen und Zuwendungen.

Die Apple Norm für Versammlungsfreiheit und Tarifverhandlungen erfordert, dass alle Zulieferer über Richtlinien zum Schutz der Versammlungsfreiheit und des Rechts der Arbeitnehmer auf Tarifverhandlungen verfügen, die den Mitarbeitern der Zulieferer klar kommuniziert werden müssen. Diese Anforderung wird bei jeder von Apple durchgeführten Bewertung überprüft. Gespräche mit Mitarbeitern von Zulieferern, die auf Wunsch von Gewerkschaften oder Betriebsratsvertretern durchgeführt werden, tragen dazu bei, die Versammlungsfreiheit zu gewährleisten.

Um die Zulieferer zu bewerten, stellen wir während unserer Überprüfung Nachforschungen an. Unsere Bewertungsprotokolle umfassen normalerweise eine sorgfältige Begehung der Anlagen des Zulieferers sowie eine Durchsicht der Personalakten und Gespräche mit den Mitarbeitern des Zulieferers, um sicherzustellen, dass der Kodex eingehalten wird.

Aktualisierungen in unserem Verhaltenskodex für 2019 – Arbeits- und Menschenrechte

2019 haben wir unsere Anforderungen zu den Arbeits- und Menschenrechten in unserer Lieferkette weiter erhöht. Neue Anforderungen und deutlichere Formulierungen wurden zu den folgenden Themen hinzugefügt: Verhinderung von Zwangsarbeit, speziell inakzeptable Arbeitsbedingungen und Richtlinien darüber, wie Zulieferer und Arbeitsagenturen mit den Ausweisdokumenten von Arbeitnehmern umgehen müssen; Schutz von Vertragsarbeitern aus dem Ausland mit besonderem Schwerpunkt auf Ausbildung, Gebühren, Entlohnung und Arbeitszeiten; Schutz von jugendlichen Arbeitern mit Schwerpunkt auf Nachtschichtarbeit und akzeptablen Arbeitszeiten und Arbeitszeitmanagement und Standards für Löhne, Leistungen und Verträge.

Überprüfungsergebnisse

2019 handelte es sich bei einem Großteil der bei Überprüfungen festgestellten Verletzungen der Arbeits- und Menschenrechte um Verstöße bei Arbeitszeiten sowie eine unangemessene Auszahlung von Löhnen und Zuwendungen.

Ein Beispiel für eine unangemessene Auszahlung von Löhnen, die wir in unseren Überprüfungen 2019 aufgedeckt haben, war eine Pflichtversammlung, die vor dem Schichtbeginn der Mitarbeiter stattfand. Wenn ein derartiger Verstoß aufgedeckt wird, muss der Lieferant unverzüglich Maßnahmen ergreifen, um die Angelegenheit zu untersuchen und die Löhne an seine Mitarbeiter zurückzuzahlen. Der Zulieferer ist außerdem verpflichtet, seine interne Kommunikation zu verbessern, um ein erneutes Auftreten des Problems zu verhindern.

Kernverstöße

2019 wurden zwölf Kernverstöße im Zusammenhang mit dem Abschnitt über Arbeits- und Menschenrechte in unserem Bewertungsprotokoll festgestellt; dazu gehörten zehn Verstöße gegen die Arbeitszeiten, ein Verstoß gegen Schuldknechtschaft und ein Verstoß gegen Kinderarbeit.

Abzüge bei der Bewertung im Bereich Arbeits- und Menschenrechte

	Kernverstöße	Verstöße	Verwaltungsverstöße	Abzüge insgesamt
Arbeitszeiten	- <0,1	- 3,1	- 0,3	- 3,5
Löhne, Zuwendungen und Verträge	- <0,1	- 2,7	- 0,2	- 2,9
Verhinderung von Zwangsarbeit	- <0,1	- 0,6	- 0,5	- 1,1
Geschützte Gruppe	- <0,1	- 0,3	- <0,1	- 0,3
Schutz vor Diskriminierung	-	- 0,1	- 0,2	- 0,3
Beschwerdeverfahren	-	- 0,3	- 0,1	- 0,4
Schutz vor Mobbing, Belästigung und Missbrauch	-	- <0,1	- 0,2	- 0,2
Verhinderung von Kinderarbeit	- <0,1	- <0,1	- <0,1	- 0,1
Versammlungsfreiheit und Tarifverhandlungen	-	- <0,1	- <0,1	- 0,1

Durchschnittliche Gesamtbewertung

91

Bewertungsergebnisse für Gesundheit und Sicherheit



94 von 100
Durchschnittliche
Bewertung im Bereich
Gesundheit und
Sicherheit

2019 lag die durchschnittliche Bewertung im Bereich Gesundheit und Sicherheit für 801 Überprüfungen bei 94 Punkten.

Während der Überprüfung werden Zulieferer darin bewertet, wie gut sie alle in unserem Kodex aufgeführten Gesundheits- und Sicherheitsstandards schützen. Die bewerteten Bereiche umfassen Gesundheits- und Sicherheitspraktiken sowie Managementsysteme am Arbeitsplatz, Notfallbereitschaft und Soforthilfemaßnahmen sowie Arbeits- und Lebensbedingungen.

Aktualisierungen in unserem Verhaltenskodex für 2019 – Gesundheit und Sicherheit

2019 haben wir die Gesundheits- und Sicherheitsstandards für unsere Lieferkette weiter erhöht. Neue Anforderungen und deutlichere Formulierungen wurden zu den folgenden Themen im Bereich Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz hinzugefügt: Identifizierung und Bewertung von Chemikalien, Management der Prozesssicherheit, Kommunikation über chemische Gefahren, Notfallvorsorge und Notfallmaßnahmen mit Schwerpunkt auf Notausgängen und Kennzeichnung von Notausgängen.

Überprüfungsergebnisse

2019 betraf ein Großteil der in den Überprüfungen festgestellten Verletzungen der Gesundheits- und Sicherheitsstandards die Prävention von Gefahren am Arbeitsplatz.

Kernverstöße

2019 wurden keine Kernverstöße gegen Gesundheits- und Sicherheitsstandards gefunden.

Abzüge bei der Bewertung im Bereich Gesundheit und Sicherheit

	Kernverstöße	Verstöße	Verwaltungsverstöße	Abzüge insgesamt
Gesundheit und Vermeidung von Sicherheitsrisiken am Arbeitsplatz	-	- 3,1	- 0,1	- 3,2
Notfallvorsorge, Notfallbereitschaft und Notfallmaßnahmen	-	- 1,7	- 0,5	- 2,2
Gesundheit und Sicherheit – Genehmigungen	-	- 0,7	- <0,1	- 0,7
Arbeits- und Lebensbedingungen	-	- 0,2	- <0,1	- 0,2
Management von Zwischenfällen	-	- 0,1	- <0,1	- 0,1

Durchschnittliche Gesamtbewertung

94

Bewertungsergebnisse für den Umweltschutz



94 von 100
Durchschnittliche
Bewertung beim
Umweltschutz

2019 lag die durchschnittliche Bewertung im Bereich Umweltschutz für 801 Überprüfungen bei 94 Punkten.

Während einer Überprüfung wird ein Lieferant nach allen Umweltschutzstandards bewertet, die in unserem Kodex und unseren Standards festgelegt sind. Die bewerteten Bereiche umfassen Umweltzulassungen und -berichte, Umgang mit gefährlichen Abfällen, Regen- und Abwasser, Luftemissionen und Ressourcenverbrauch.

Aktualisierungen in unserem Verhaltenskodex für 2019

2019 haben wir die Umweltschutzstandards in unserer Lieferkette weiter erhöht. Neue Anforderungen und deutlichere Formulierungen wurden zu den folgenden Themen hinzugefügt: Management von Luftemissionen mit Schwerpunkt auf den Zielen der Emissionsreduzierung und der Überwachung der Fortschritte sowie Managementsysteme mit Schwerpunkt auf Mitarbeiterkommunikation und -schulung, Mitarbeiterrechten und internen Richtlinien.

Überprüfungsergebnisse

2019 bezog sich ein Großteil der in Überprüfungen festgestellten Umweltschutzverletzungen auf den Umgang mit gefährlichen Stoffen.

Ein Beispiel für einen Verstoß gegen den Umgang mit gefährlichen Stoffen, der 2019 in Überprüfungen aufgedeckt wurde, war das Versäumnis, ein sekundäres Sicherheitsbehältersystem für die Lagerung von Gefahrstoffen zu installieren. Wenn wir einen Verstoß dieser Art feststellen, muss der Zulieferer unverzüglich Maßnahmen ergreifen, um das erforderliche sekundäre Sicherheitsbehältersystem zu installieren. Der Zulieferer ist außerdem verpflichtet, ein Inspektionsverfahren zu entwickeln, um sicherzustellen, dass alle gefährlichen Stoffe vor Ort mit ordnungsgemäß funktionierenden sekundären Sicherheitsbehältersystemen versehen sind.

Kernverstöße

2019 wurden fünf Kernverstöße im Bereich Umweltschutz festgestellt, darunter vier im Zusammenhang mit Luftemissionen und einer im Zusammenhang mit dem Wassermanagement.

Abzüge bei der Bewertung im Bereich Umweltschutz

	Kernverstöße	Verstöße	Verwaltungsverstöße	Abzüge insgesamt
Umgang mit gefährlichen Stoffen	-	- 1,1	- 0,4	- 1,5
Umweltzulassungen	-	- 1,4	-	- 1,4
Regenwassermanagement	-	- 0,8	- 0,3	- 1,1
Abwassermanagement	- <0,1	- 0,4	- 0,2	- 0,6
Kontrolle der Luftemissionen	- <0,1	- 0,5	- 0,1	- 0,7
Lärmschutzmanagement	-	- 0,2	- <0,1	- 0,3
Umgang mit ungefährlichen Abfällen	-	- 0,2	- <0,1	- 0,2
Verschmutzungsvermeidung und Reduzierung der eingesetzten Ressourcen	-	-	- <0,1	- <0,1

Durchschnittliche Gesamtbewertung

94

Weitere Ressourcen

Zusätzlich zu unserem jährlichen Fortschrittsbericht veröffentlicht Apple Informationen außerdem in weiteren Jahresrichtlinien, öffentlichen Berichten und Bekanntmachungen. Unten folgt ein kurzer Leitfaden zu diesen Veröffentlichungen, die alle vollständig auf der Apple Website zur Verantwortung der Zulieferer (apple.com/supplier-responsibility) gelesen werden können, sofern nicht anders angegeben.

Verhaltenskodex für Zulieferer und Standards für die Verantwortung der Zulieferer

Unser Verhaltenskodex für Zulieferer beschreibt, welches Verhalten Apple von seinen Zulieferern in Bezug auf Arbeits- und Menschenrechte, Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz, Umweltschutz, Ethik und Managementpraktiken erwartet. Die Apple Standards zur Verantwortung der Zulieferer schaffen noch mehr Klarheit über die Anforderungen von Apple. Die Zulieferer von Apple müssen diese Standards erfüllen, um unseren Verhaltenskodex für Zulieferer einzuhalten.

Spezifikation für regulierte Stoffe

Die Spezifikation für regulierte Stoffe ist eine Liste von Stoffen, die laut Apple weder in Produkten von Apple enthalten sein dürfen noch bei deren Fertigung eingesetzt werden dürfen.

Unternehmensrichtlinie zur Umweltgesundheit und -sicherheit

Apple engagiert sich für den Schutz der Umwelt sowie die Gesundheit und Sicherheit unserer Angestellten, Kunden und der Bevölkerung in den Regionen, in denen wir tätig sind. Diese Richtlinie steht im Umweltfortschrittsbericht unter apple.com/environment.

Umweltfortschrittsbericht

Jedes Jahr veröffentlichen wir einen Bericht über die Gesamtleistung von Apple im Bereich Umweltschutz, in dem wir unsere Auswirkungen und die Maßnahmen, mit denen wir diese Auswirkungen reduzieren, detailliert beschreiben. Den Apple Umweltfortschrittsbericht gibt es unter apple.com/environment.

Berichte zu den Umwelteigenschaften unserer Produkte

Wichtige Produkteinführungen von Apple werden durch einen Bericht zu den Umwelteigenschaften begleitet, der Umweltinformationen über die Auswirkungen des gesamten Lebenszyklus des Produkts enthält. Berichte zu den Umwelteigenschaften gibt es unter apple.com/environment.

Profile zu Rohstoffauswirkungen

Dieses Dokument beschreibt, wie wir die Rohstoffe in unseren Produkten basierend auf ihren Auswirkungen auf Umwelt, Gesellschaft und Versorgung priorisiert haben. Die priorisierte Liste der Rohstoffe enthält die Rohstoffe, bei denen wir zuerst auf recycelte oder erneuerte Materialien umstellen werden, um so unserem Ziel näher zu kommen, zu 100 % recycelte oder erneuerbare Rohstoffe in unseren Produkten zu verwenden. Die Profile zu Rohstoffauswirkungen gibt es unter apple.com/environment/pdf/Apple_Material_Impact_Profiles_April2019.pdf.

Liste der Zulieferer

Die Liste der Zulieferer enthält die Zulieferer von Apple, die an der Fertigung von Produkten beteiligt sind. Sie machen 98 Prozent oder mehr der Ausgaben von Apple im Jahr 2019 aus.

Bericht zu Konfliktmineralien

Der Bericht über die Konfliktmineralien wird von uns bei der United States Securities and Exchange Commission für den Dodd-Frank Abschnitt 1502 eingereicht, der sich mit der Beschaffung von Zinn, Wolfram, Tantal und Gold aus bestimmten Ländern befasst.

Liste der Schmelzwerke und Raffinerien

Die Liste der Schmelzwerke und Raffinerien umfasst Schmelzwerke und Raffinerien für Zinn, Wolfram, Tantal, Gold und Kobalt in unserer Lieferkette.

Bericht zu den Bemühungen im Kampf gegen Menschenhandel und Sklaverei

Dieser Bericht erfüllt die Anforderungen zur Offenlegung gemäß dem kalifornischen Transparency in Supply Chains Act von 2010 und dem britischen Modern Slavery Act von 2015.

Ausgerichtet an den Leitlinien der Vereinten Nationen

Die Arbeit von Apple zur Verantwortung der Zulieferer orientiert sich eng an den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte (United Nations Guiding Principles on Business and Human Rights – UNGPs). Dieser Leitfaden erläutert diese Ausrichtung mit Inhalten im gesamten Bericht sowie in unseren weiteren Berichten und Offenlegungen.

Risiken systematisch erkennen

Die Risiken in unserer Lieferkette zu identifizieren, ist der erste Schritt, um sie durch Verbesserungen unserer Richtlinien und Strategien und durch die Zusammenarbeit mit unseren Zulieferern zu eliminieren. Unsere Bemühungen, Risiken zu identifizieren und zu eliminieren, richten sich nach dem Due Diligence Prozess für Wirtschaft und Menschenrechte, der in den UNGPs festgelegt ist.

Erkennen, priorisieren und integrieren markanter Risiken

Über die Kanäle, die wir den wichtigsten Interessengruppen und Partnern zur Verfügung stellen, identifizieren wir die wichtigsten Risiken für die Menschenrechte. Dazu gehören Gespräche und Umfragen mit Mitarbeitern von Zulieferern; vierteljährliche Beratungen von Branchenexperten in den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsrecht und Umweltschutz; Expertengruppen, die wir zu speziellen neuen Menschenrechtsthemen einladen; Berichte und Beratungen zu Themen der Arbeits- und Menschenrechte der Vereinten Nationen und der US-Regierung; Medienberichte; Ergebnisse unserer Zuliefererbewertungen; Diskussionen mit Managementteams von Zulieferern und Berichte über Vorfälle, die wir über unsere Partner in der ganzen Welt erhalten.

Wir erhalten Risikoberichte von Organisationen der Zivilgesellschaft, Nachrichtenagenturen, Mitarbeitern der Lieferkette oder ihrer Gemeinden, lokalen Informanten und Hotlines von anderen Anbietern sowie über die Berichte, die wir allen Mitarbeitern der Zulieferer, Apple Mitarbeitern und der allgemeinen Öffentlichkeit direkt zur Verfügung stellen. Diese Berichte können in jeder Sprache und anonym bei uns eingereicht werden.

Wenn wir einen Bericht erhalten, führen wir eine gründliche Untersuchung durch und schicken bei Bedarf ein Team von Prüfern vor Ort. Wenn ein Verstoß festgestellt wurde, wird sofort ein Plan mit Korrekturmaßnahmen aufgestellt, der verlangt, dass der Verstoß innerhalb von 90 Tagen behoben wird.

Unser Ansatz zur Priorisierung markanter Risiken basiert auf den Kernkonzepten der UNGPs: Ausmaß (Schwere der Auswirkungen auf die Menschenrechte), Umfang (die Anzahl der betroffenen Menschen) und Abhilfemöglichkeiten (die Ressourcen und Partnerschaften, die erforderlich sind, um ein identifiziertes Risiko zu eliminieren).

Wenn wir markante Risiken identifizieren und daran arbeiten, sie zu beseitigen, lassen wir die Ergebnisse und Erkenntnisse in die jährlichen Aktualisierungen unseres Kodex und unserer Standards einfließen.

Engagement für Richtlinien

Wie äußert sich das Unternehmen öffentlich zu seinem Engagement für die Einhaltung der Menschenrechte?

Der Brief am Anfang dieses Berichts von Sabih Khan, Senior Vice President of Operations von Apple, beschreibt das Engagement von Apple für die Einhaltung der Menschenrechte.

Respekt für die Menschenrechte integrieren

Wie zeigt das Unternehmen, welche Bedeutung die Umsetzung seines Engagements für die Menschenrechte hat?

Hat das Unternehmen spezielle Richtlinien, die sich mit den markanten Problemen zu den Menschenrechten befassen, und wenn ja, wie lauten diese?

Weitere Informationen darüber, wie der Respekt vor den Menschenrechten integriert wird, enthalten die folgenden Ressourcen:

- Fortschrittsbericht 2020 von Apple über die Verantwortung der Zulieferer (dieses Dokument)
- Bericht von Apple zu Konfliktmineralien 2020
- Bericht von Apple zu den Bemühungen im Kampf gegen Menschenhandel und Sklaverei 2020

Bewertung der Auswirkungen

- Darstellung der markanten Themen
- Festlegung der markanten Themen
- Wahl der geografischen Schwerpunkte
- Weitere schwere Auswirkungen

Wie erkennt das Unternehmen Veränderungen in der Art der einzelnen markanten Menschenrechtsprobleme im Laufe der Zeit?

Informationen darüber, wie Apple die Auswirkungen bewertet, befinden sich in der folgenden Ressource:

- Fortschrittsbericht 2020 von Apple über die Verantwortung der Zulieferer, besonders in den Abschnitten „Risiken systematisch erkennen“ und „Erkennen, priorisieren und integrieren markanter Risiken“

Erkenntnisse integrieren und Maßnahmen ergreifen

Wie integriert das Unternehmen seine Erkenntnisse zu den einzelnen markanten Menschenrechtsproblemen in seine Entscheidungsprozesse und Maßnahmen?

Weitere Informationen darüber, wie Apple Ergebnisse integriert und Maßnahmen ergreift, befinden sich in den folgenden Ressourcen:

- Fortschrittsbericht 2020 von Apple über die Verantwortung der Zulieferer, besonders in den Abschnitten „Erkennen, priorisieren und integrieren markanter Risiken“, „Niemand soll dafür bezahlen, arbeiten zu dürfen“ und dem gesamten Abschnitt über Messungen.
- Bericht von Apple zu Konfliktmineralien 2020
- Bericht von Apple zu den Bemühungen im Kampf gegen Menschenhandel und Sklaverei 2020

Performance verfolgen, Performance kommunizieren, Abhilfe schaffen

Performance verfolgen: Woher weiß das Unternehmen, ob seine Maßnahmen zur Lösung der einzelnen markanten Menschenrechtsprobleme in der Praxis wirksam sind?

Performance kommunizieren: Anwendung des Berichtsrahmens der UN-Leitprinzipien

Abhilfe schaffen: Wie sorgt das Unternehmen für wirksame Abhilfe, wenn Menschen durch seine Maßnahmen oder Entscheidungen in Bezug auf ein markantes Menschenrechtsproblem zu Schaden kommen?

Welchen Ansatz verfolgt das Unternehmen bei der Zusammenarbeit mit den Interessenvertretern in Bezug auf die einzelnen markanten Menschenrechtsprobleme?

Informationen darüber, wie Apple die Performance verfolgt und kommuniziert und Abhilfemaßnahmen durchführt, befinden sich in den folgenden Ressourcen:

- Fortschrittsbericht 2020 von Apple über die Verantwortung der Zulieferer, besonders in den Abschnitten „Erkennen, priorisieren und integrieren markanter Risiken“, „Niemand soll dafür bezahlen, arbeiten zu dürfen“ und dem gesamten Abschnitt über Messungen.
- Bericht von Apple zu Konfliktmineralien 2020
- Bericht von Apple zu den Bemühungen im Kampf gegen Menschenhandel und Sklaverei 2020



Abschließende Produktprüfung,
Vietnam

Es gibt immer etwas zu verbessern

Wir wissen, dass unsere Arbeit nie endet. Wir sind davon überzeugt, dass wir einfach nicht gründlich genug suchen, wenn wir keine Möglichkeiten mehr finden, uns zu verbessern. Wir hören immer zu, lernen und fordern uns selbst heraus, noch besser zu werden, und wir teilen unsere besten Ideen mit führenden Organisationen, Industrieverbänden und Regierungen. Indem wir gemeinsam Lösungen finden, können wir alle schneller Fortschritte erzielen.

